Ungeigen:

Die Tipaltige Meingelle ober beren Raum 10 Big., für ausnöris 15 Big. Bei mehrmaliger Aufsahme Kachlok. ellainenteile 20 Big., für ausvohris 00 Big. Beitagengebühr

Wernipred-Aniching Mr. 199.

## Wiesbadener

Begugepreis:

Monattid 50 Dig. Bringerlobn 10 Die, nich bie Bolt bejogen biertelifartich Mt. 1.73 außer Beiledigelb.

Der "General-Angeiger" erideint täglich abende,
Sonntage in puet Ansgaben.
Unparfeitische Zeitung. Reneste Rachrichten.

# General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen: tiglis : Auferhaltungs-Blatt "Beierftunden". - 20chmilich ; "Der gandwirih". "Der gumoriff" und bie illuftrieten "heitere Bfatter".

Geichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsdrud und Berlag der Biesbadener Berlagsauftalt Emil Bommert in Diesbaden.

Anzeigen-Annahme für bie abends ericheinende Ausgabe bis 1 uhr nachmittags, für bie 2. Sonntags Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Intereffe einer gediegenen Ausstattung ber Anzeigen wird. Für bie Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Burgichaft übernommen werden.

92r. 197.

Camstag, den 24. Auguft 1907.

22. Jahrgang.

#### Die kage in Marokko.

Es fann jest feinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Lofung ber maroffanischen Frage, welche burch bie Unruben in Cafablanca und in anderen maroffanischen Ruftenplaten in ein gang neues und ichwieriges Stadium getreten ift, ben Grogmächten viel Dube bereiten wird und auch nicht obne Befahr für die europäische Lage ift. Die Angriffe gegen Die Frangofen bauern nach den neucften Rachrichten aus Cafablanca fort, und es muß befürchtet merden, daß bei dem unruhigen, fanatischen und räuberischen Charafter ber marottanifden Bolfsftamme fich ber Aufftand noch über bas gange Land verbreiten wird. In diefer Corge und Angft bat der Gultan von Maroffo in feiner Sauptftadt Fes auch ploglich alle Notabeln, die Memas, Scherifs und anderen angesehenen Manner, zusammenberufen und ihnen gegenüber die Dot des Landes geflagt, auch hat der Gultan fofort durch die Rotabeln des Landes eine Beichwerde bei den Großmächten über das Borgeben Frantreichs in Maroffo einreichen laffen, und dieje Bertreter des Gultans und Darolfos find bereits in Tanger eingetroffen, um die erwähnte Beidmerde ben Bertretern ber Grogmadite gu übermitteln.

Dieje Beidwerdeführung ift aber weiter nichts, als ein Berlegenheitsfunftftud bes Gultans von Maroffo und feiner Berater. Der Gultan und feine Minifter wollen baburch den Glauben erweden, als wenn burch bas Ginichreiten der frangösischen Truppen in Casablanca erft das gange Land in Aufruhr berfett und fomit Franfreich an der gangen fallimmen Lage in Marotto ichuld ware. In Birt. lichfeit ift die fritische Lage in Maroffo aber dadurch entftanden, weil der Gultan in Maroffo gar nicht der Berr des Landes ift und feine Autorität geltend gu maden weiß. Die Macht wird in Maroffo von den Sauptlingen der gablreichen Rabnfenftamme und ber übrigen maurifden Bolfs. ftamme ausgeübt, und die Führer diefer Stämme find fogar fo frech, daß fie die Abgefandten des Gultans febr oft ohne weiteres gefangen nehmen und die Anordnungen und Bun-iche des Gultans verspotten. Maroffo ift ein Land ohne Regierung und befindet fich in vollständiger Anardie. Den beiten Beweis daffir bat ja in neuefter Beit auch wiederum bas Auftreten Raifulis, des Scheife eines ber machtigften Rabylenftamme gegeben, der fich offen allen Befehlen und Gefegen bes Sultans widerfest und fogar mit den Truppen

des Sultans erfolgreich Arieg führt. Die Truppen des Sultans sind in keiner Weise im Stande, seiner Autorität im Lande Geltung zu verschaffen, und in der Jurcht vor einem allgemeinen Aufstande in Warokko will der Sultan die Schuld an der Revolution dem Borgehen Frankreichs in die Schuse schieben.

Im übrigen darf ja nicht abgeleugnet werden, daß die Einmifdjung der Grogmachte in die maroffanischen Bujtande eine Erbitterung bei den rauberischen und halbfultibierten Boltsftämmen Marottos bervorgerufen hat. Aber im Sinblid auf den Sandel und Berfehr mit Marotto tonnen die Großmächte nicht dulden, daß dort Räuber die Berrschaft ausüben und jeden Augenblick über die europäischen Raufleute herfallen. Auch bat die Ronfereng der Großmachte von Algeriras febr richtig bestimmt, dag biejenigen Grogmachte, welche am meiften in Marotto intereffiert find, namlich Franfreich und Spanien, auch das europäische Mandat erhalten haben, die Polizei in Maroffo zu organifieren und für die Rube dort zu forgen. Es ift auch angunehmen, daß bei der longlen Haltung aller Grogmächte die Befchwerde des Gultans von Maroffo einfach unter den Tijch fallen wird, und es dabei bleibt, daß Franfreich und Spanien mit Baffengewalt die Rube in Maroffo wieber berftellen. Die von einigen fich fehr flug baltenden deutichen Polititern berausgestedte Meinung, daß Deutschland noch bor Franfreich und Spanien jest mit einer großen Flotte und einem Landungsforps in Maroffo batte erichei. nen muffen, muß als durchaus verwerflich bezeichnet werden, denn das Mandat der Grogmachte ift in der maraffaniiden Frage eben Franfreich und Sponien übertragen, und Deutschland würde fich in den Berdacht einer auf Groberung ausgebenden Beltmacht bringen, wenn es in ber Beife, wie es die superklugen Politiker wünschen, fich in die marotfonische Frage einmischen wollte. Dann eben mürde Darofto gu einer europäischen Gefahr werden und einen Weltfrieg entzünden können. Diese Gefahr wird aber infolge der logalen Haltung aller Grogmachte wohl nicht eintrefen.

#### Manoperzeit und Politik.

Man ichreibt uns:

Manöverzeit! Dem Deutschen geht das Herz auf, wenn er das Wort hört, denn es erinnert ihn an Tage in seinem Leben, die er in der Erinnerung mit zu den schönsten zählt. Bom Soldatenloos wird heute so viel gesprochen und geschrieben; aber wer selbst den bunten Rod mit Lust und Liebe getragen hat, der weiß, welche große Rolle auch Sol-

daten-Freude spielt. Im Manöver besonders flammt sie trotz allen fleinen Ungemachs, mancher Strapazen und Chartier-Aergers hoch auf, und darum ist für jeden einstigen Soldaten, aber auch für die meisten "Ungedienten", die das farbenreiche Bild vor sich sehen, diese Zeit im Nachsommer mit einem poetischen Kranz untwoden: Und nun erst unsere Soldaten selber! Bor dem Ausmarsch aus der Garnison schon beginnt das Ausmalen all' der bevorstehenden Ueberraschungen, und geht es nach dem Manöver mit beendeter Dienstzeit in die Seimat zurück, dann heiht es:

"Schon war es boch!"

Die militärischen Uebungen für den Kriegszwed haben jest im Deutschen Reiche ihren Anfang genommen, um fpater in den eigentlichen Manovern, von denen die in der Gegenwart des oberften Kriegsberen die höchfte Aufmertfamfeit auf fich lenken, zu gipfeln. Und parallel mit den Exergitien gu Lande laufen die unferer Marine, nicht minder wichtig und voll von Anftrengungen. Jahr für Jahr zeigt fich immer wieder, daß die deutsche Kriegsfertigkeit ebenfo unerichüttert dafteht, wie unfere Friedeneliebe. Wir haben in Deutschland berufene und unberufene Rritifer genug, und die letteren fuchen den Mangel an fachberftandigem Wiffen gern durch große Borte gu berbeden, die dann bon fremden Beitungen mit bamifcher Freude weiter verbreitet werden. Aber find bann die Lage der Manover ba, fom-men gu ihnen die wirflichen Gadverffandigen aus allen Dilitar-Landern, um diefen Ausbrud gu mablen, der Welt, bann ift das Urteil ein gang anderes und dem deutschen Seer wird willig die Anerfennung guteil, die es verdient. Nicht alles kann bei uns auf der Sohe der Bollkommenheit fteben; darum wird aber gerade gearbeitet, das Beffere gu erreichen. Bei allen Anftrengungen, die die Manober erbeifchen, zeigt fich nicht nur die deutsche Disziplin in bellftem Lichte, auch die Willigfeit und Aufopferung der Offigiere und Mannichaften ift nicht gu überbieten.

Wit der ganzen Ausbildung in der Armee ist auch die Intelligenz stetig gestiegen; nur ein Zeichen dafür ist die Konstruktion des lenkbaren Luftballons. Und über diese große Errungenschaft sind gar keine Worte weiter gemacht, diese Leistung ist als etwas Selbstverständliches beinahe hingenommen worden. In keiner Armee wird so wenig von dem Können gesprochen, wie bei uns, und erst recht undentsch ist der Chauvinismus. Gewiß, wir hören gern die Friedensreden der Fürsten und Staatsmänner, aber wenn wir unsere Regimenter unermüdlich arbeiten und schoffen sehen, um ihre Lüchtigkeit zu erhöhen, dann wissen wir doch, unser heer ist das beste Instrument, sein schweigendes Können die beredteste Sprache für den Frieden.

#### Truppenichau.

Bilder bon der "Grenge".

"Sie sahren bis ans Ende der Mombacher Strede; bann gehen Sie die Straße lang, wenden sich mehr links und kommen direkt in den "Sand". Sie müssen sich aber nicht aushalten, das Gesecht anzusehen. Gehen Sie gleich um die Truppen herum nach Gonsenheim, wo der Paradeblat ist. Wenn Sie jeht nicht gleich hingehen, kommen Sie später nicht mehr durch, denn dann ist alles abgesperrt."

Alio ließ ich mich von einem freundlichen Manne belehten, deffen achtjöhriges Söhnchen mit nachdrudlichem, aber venig lobenswertem Eifer im Strafenbahntragen feine ichmukigen Schuhe an meinen hellen Beinfleidern zu reini-

Mein Begleiter mußte Bescheid wissen. Dreimal hatte er die Geschichte mitgemacht, wie er mir ungefragt mit nainer Gespreiztheit erzöhlte. Zuletzt bei "Baldersee" — mit dem er als einzige Achnlichteit die Redescude gemein hatte, "Sie sahren bis ans Ende . . . " usw., siehe oben! Es sonnte also garnicht sehlgehen und als wir endlich den gefüllten Schwipfosten der stadtischen Straßenbahn Mainz verlassen hatten, entwidelte ich voll Stolz ob meiner Kenntnisse den beiden erstaunt und bewundernd hörenden Damen, die sich meiner Leitung anvertraut hatten, unseren Feldzugsplan.

Ende der Strafenbahn, Strafe hinunter, links berum, prober Sand, um die Truppen berum nach dem Paradeblat. Die Sache ist weiter nicht ichwierig.

Der "Sand" verdient seinen Namen mit Recht. Seide soll das gewesen sein?! Bahrscheinlich zu Methusalems Zeiten: Ich wurde an die Sahara oder an den Swickenischer Babestrand oder an die Posener Schweiz bei Moschein erinnert. Sand, Sand, Sand! Bohin Sie treten: Sand. Sie man hundert Meter gegangen, ist man mübe und zieht mühselig ein Bein ums andere aus dem sandigen Boden. Der "Sand" soll sich konfurrenz für Marienbad auftun. Einmal täglich hinüber, einmal zurück: Gewichtsabnahme

fünf Pfund — so behauptete die eine meiner Begleiterinnen. Und in diesem Sandmeer quälen sich täglich unsere Soldaten. Arme Kerle! Die Friedenskonferenz sollte nicht im Saag, nein, im "Großen Sande" bei Mainz tagen. Jeder Abgeordnete müßte verpflichtet sein, täglich zu Fußnach dem Sitzungsraum zu geben. Wie rasch hätte die Menschbeit die Abrüstung und den ewigen Frieden. Aber die Friedenskonferenz ist weit und der Kaiser hält Truppenschau im "Großen Sande" bei Mainz. Also weiter, dem Ziel entgegen. Ein Bein hoch — das zweite Bein nach —! So zogen wir — ich, meine Damen und noch etliche tausend Andere — im Sande nach dem "Großen Sande".

Endlich taucht in der Ferne ein Bauwerf auf; eine breite Straße führt vorbei. Mitten hinein in den Ererzierplatz zeigt ihre Richtung. Irgend wer hat das festgestellt 
und ein Seufzer der Erleichterung geht durch das mühlam 
dabinstapsende Bublikum. Aber was ist das? Je näher 
wir dem Bauwerf kommen, desto mehr staut sich die Wenge. 
Und da — eine nette Bescheerung! — Die Straße ist gefperrt! Eine dichte Soldatenkette zieht sich dahin. Soldat um Soldat, dazwischen jagen Ulanen als reitende Patronillen bin und ber, Offiziere zu Fuß und Roß, die die 
Vostenkette beaussichtigen. Soweit das Auge reicht, Posten 
an Bosten, dicht an der "Grenze" des "Sandes". Bom Manöbergelände, vom Kaiser, von der Parade nichts zu sehen!
Sollten wir dies sestzustellen von Wiesbaden nach dem "Erosen Sande" gekommen sein? Aur nicht den Mut verloren — es führen viele Wege nach Rom.

Also zurück, dann rechts hinein in die Mombacher "Blantage". Mit dem Begriff "Plantage" war bei mir bisher stets eine Vorstellung von webenden Lalmen und anderen tropischen Gewächsen verknübst — seit gestern weiß ich, daß darunter auch eine Sandfläche verkanden werden kann, auf der neben kümmerlichen Obstbäumen mancherlei Gesteupp und etliches Gemüse gedeiben mag. Duer durch gebt's in den "Plantagen". Wenn nur fein Feldschütz auftaucht. Schaden richten wir an dem spärlichen Pochstum gerade genug an, so daß eine kleine Buhe als Entschäugung

angebracht ware. Aber unangenehm war's doch! Endlich findet sich wieder etwas wie ein Weg nach dem "Sande". Jubelnd, mit geheimen Hoffnungen, ziehen wir ihm entlang. Da, plötlich ein Aufschrei. Eine Dame, eine schlanke, graziöse Gestalt, war über einen Traht gestürzt, der sich beimtüdischer Weise über den Weg zog. Wir springen hinzu, helsen ihr auf und schauen dann in etliche vergnüglich grinsende Insanterie-Gesichter, denen unser geheimer Jorn über die Absperrung offenbar Freude bereitet.

Doch wir find nicht entmutigt. Immer entlang an der

"Grenge", durch den "Cand", über Genfung und Bobe im glübenden Connenbrande. Bon Manoberplaten ift nichts au feben. Gin Rrang bon Baum- und Strauchwerf umrahmt das gange Gelande, wie eine icon ausrafierte Bartfrause im nordischen Schiffergesicht. Aber da: bum, bum, bum! Anaggeradgat, fnaggeradgat, fnaggeradgat! Dumm, Sfil - Bumm! Teteratal - Es fracht, drobnt brummt und fnattert aus dem Rrang beraus und findet taufendfachen Biederhall in ber Luft. Berüber ichallt ber Larm ber "Schlacht". Und nun: Bas fraucht ba in bem Bufch berum? Mus diefer Gentung bebt fich ein Ropf, bem bald darauf ein ganger Rorper folgt, ein zweiter taucht auf, ein britter - ploglich find's hundert, ein Bataillon, ein Regiment. Aus Talmulden fommts berangezogen, schwenft ab, bricht wieder hervor — Offiziere jagen im rasenden Ga-lopp daber! In fleinen Talkesseln bliben Instrumente auf; bier haben die Spielleute Dedung gefunden. Jett ein Pfeifenfignal. Da fommt Leben in die Maffen und fo lautlos, als es einer Beeregabteilung möglich, eilt fie gefchloffen dabin. Bobin? Bir am Baldfaume wiffen's nicht; die Bojten, die fich freundlich mit bem Bublifum unterhalten und gern febe Ausfunft geben, wiffen's auch nicht. Bas geht es fie ichlieglich an? Gie freuen fich, bag fie bier draufen bequemen Dienft haben und nicht im glubenden Sonnenbrande burch ben Sandboden ftapfen muffen. Aber plöglich wird ber Schlachtenlarm lauter, bas Schiegen beftiger. Ununterbrochen fnottert bas Schütenfeuer gu uns heriiber, dagwijden brullen die Geichüte ihren mutenden

#### Internationaler Sozialistenkongreß in Stuttgart.

Stuttgart, 22. Aug.

Cambiag 24. Muguft 1907.

In der beutigen Bormittags. Sitzung erteilte vor Gintritt in die Togesordnung der Borfigende Ginger dem engliften Sozialiften Quelih das Bort gu einer Ertlarung, in der er ausführte, daß ein Baffus in feiner geftern gehaltenen Rede mit Bezug auf die Mitglieder ber Hanger Konferens falid überfett worben fei Die bon ibm gebrauchten Borte bedeuteten in wörtlicher leberjegung allerd.ugs "Diebe und Morder", bienten aber in England gur Bezeichnung einer Berjammlung bon Bertretern fapitaliftifder Intereffen. Eine perfonliche Rennzeichnung oder Beleidigung der Teilnehmer der Saager Konfereng habe er nicht beabsichtigt.

Es wird alsdann die

Beratung der Rolonialfrage

fortgejest. Erfter Redner ift Rarti-Bolen: Cogialiftifche Rolonialpolitit ift ein Ronfens. Dabid fagte, wir tonnen und nicht im Bringip gegen die Rolonien erflaren, ba wir bereits für Reformen in den Kolonien eingetreten find. Diese Beweisführung ift bollständig falich. Bir find gegen ben Militarismus und treten boch in ben Barlamenten für beffere Berpflegung und Behandlung der Soldaten ein. David fagte weiter, die Eingeborenen bedürfen in ihrem und der Menschheit Interesse einer Bevormundung. Was das heißt, darüber können wir wohl ein Lied singen. Wir werden bevormundet von dem ruffifden Baren und der deutichen Reicheregierung. David meinte auch, die Eingeborenen mußten, gleich den anderen Bolfern, den Weg durch die fapitaliftische Entwidelung machen, diefer Schmerzensweg bleibe niemandem eripart. Er berief fich babei auf Marg. 3ch bestreite, daß Marx irgendwo dieje Behauptung aufgestellt hat. Es ist auch noch eine Frage, ob, wenn wir die Rolonien aufgeben, die Gingeborenen ber Barbarei verfallen. Wir haben boch feine Urfache, auf unfere Rultur uns fo biel einzubilden. (Gehr richtig! und Buftimmung.) Es ift boch zweifelhaft, ob die alten Rulturen in Mfien und Indien fo weit hinter unferer Afterfultur guruditeben. Bir haben bie Aufgabe, alle Reime, die in der Menicheit fteden, gu fultivieren, dagu ift aber eine Rolonialpolitif nicht notmendig. Bir tonnen und in feiner Beije für die Rolonigl. politif der herrichenden Maffen erflaren, und für Reformen fpricht fich auch ber Antrag der Minderheit aus. Rur Diefer tann auf einem fogialiftifden Rongreg gur Minahme gelangen. (Beifall und Biberfpruch.)

Macdonal d.England tritt warm für ben Untrag der Mehrheit ein. Er führte aus: Es fei ein Ronfens, die Breisgabe der Rolonien zu verlangen, fie mußten im Wegen. teil weiter ausgebaut werden. Die Kolonisierung fei zweifellos eine Rulturtat, wenn fie fich auch beute noch in ben Sanden ber fapitalistischen Gesellschaft befinde.

Brade-Frantreid: Gin fonaliftifcher Rongreg fonne sich unmöglich für den ersten Absat des Antrages der Mehrheit erklären. Die Kolonialpolitif fei lediglich ein Werf des Rapitalismus, und die Sozialdemofratie fonne nich nicht für die Unterdrückung gurudgebliebener Balferichaften erflären. Die Kolonialpolitik zu fogialifieren, merde nicht erreichbar fein.

Der Borfigende Singer teilt darauf mit, die fcmediiche Delegation babe ihm mitgeteilt, Ledebour fei geftern im Irrium gewesen, als er angab, die ichwedische Delegation fei bem Antrag ber Minderheit beigetreten.

Bon ber beutiden Delegation wird darauf folgendes beantragt: "In Erwägung, bag in jedem Menfchen die produftiben Rrafte entfaltet werben fonnen und jeber Menich, auch ber gurudgebliebene, auf eine hobere Stufe ber Ruftur und Bivilifation erhoben werden tonn, erflart ber Rongreß; er verwirft die Rolonialpolitit nicht pringipiell, obwohl fie noch beute in ben Sanden ber tapitaliftifchen Gefellichaft liegt: ber Rongreß ift ber Meinung, daß es möglich ift, die Rolonialpolitif gu fogialifieren und daß es gelingen wird, die Rolonien für ben Cogialismus guganglich gu maden und die Eingeborenen gu gleichberechtigten Den-

Redafteur Rautstn - Bien (fturmijd begrußt): Bir fteben auf dem Standpunkt bes Sozialismus und der Demofratie, beibe haben mit Rolonialpolitif nichts ju tun.

Dieje hat gur Borausjehung die Eroberung fremder Bebiete und die Unterdrudung fremder Bolferichaften. Dit diefer Methode gewinnt man aber nicht die Eingeborenen, die vernünftigen Stulturbestrebungen durchous nicht abhold find, und erft mißtrauisch werden, wenn fie Unterdrudung befürchten. Bir haben an ber Zivilifalion der Eingeborcnen ein sehr großes Interesse, diese darf aber niemals durch gewaltsame Beittel erfolgen. Die Rolon alpolitif ist durchaus ein Wert der gegenwartigen fapitaliftifden Gefellichaft, fie bat gur Boraussehung ben Despotismus. Die Ginge. borenen fonnen nur gewinnen menn wir ihnen die Freibeit wiedergeben. Muf alle Falle erjuche ich, ben Antrag der Mehrheit abgulehnen.

Simon - Remnort: Er ftimme Rautofy bollfommen Rolonialpolitit bestehe nur in Unterbrudung und Musbeutung ber Gingeborenen, eine fogialiftifche Rolonialpolitif fonne und werde es nicht geben. Durchaus falfch fei es, daß alle Böffer durch das fapitalistische Joch geben mußten, che fie fur ben Gogialismus juganglich murben, Das treffe für bie Rolonialpolitif nicht gu. Der befte Beweis fei Japan, das gar feine Kolonien befige und doch für ben Sozialismus juganglich fei.

Bronardet - Baris tritt für ben Untrag ber Debr-

Ban Rol. Amfterdam: Ber behauptet, daß in ben Bollondifden Rolonien feine Reformen vorgenommen morben feien, ift falich berichtet. Durch bas Gingreifen ber fo. dialiftischen Abgeordneten Sollands ist für die Eingeborenen ber hollandischen Rolonien unendlich viel gesch. ben. 3ch verftebe nicht, wie Ledebour fagen tann, wir muffen die Stolonien aufgeben, wir fonnen fie boch unmöglich einfach ber fapitaliftijden Gefellichaft überlaffen. Bir muffen uns mit der Tatfache abfinden, wenn es fich auch noch um Rolo. nisation im Ginne des Rapitals handelt. Genoffen, ich bin der Meinung, für den Sozialismus ist die Beit der Phrase porbei. Wir fonnen den Befreiungsfampf des Broletariats nicht führen, indem wir uns in den Schmollwinfel gurud. Bichen, und jagen: wir tun nicht mit, fondern nur, indem wir in die Belt der Birflichfeit hinabsteigen. Rur dadurch fonnen wir die Moffen an unfere Jahne heften und die burgetliche Gefellichaft fturgen.

Darauf wird die Beiterberatung auf nachmittag 3 Uhr

Rach Eröffnung ber Rachmittagsfitung erteilt ber Borfibende Ginger ber indifchen Genoffin Gama bas Bort. Sie ist eine fleine, bubiche Dame von 25-30 Jahren. Gie tront über ben Ropf ein feidenes Tuch, bas bis gum Gufboden fallt. Auch fonft ericheint fie in indifcher Tracht. In der Sand trägt fie eine grun-rot-gelbe Jahne. Gie mirb nitt fturmijdem Beifall begrüßt und augert fich in englifcher Sprache: Gie bringe Griffe bon vielen Taufenden ungläcklicher Indier. Indien sei ein England unterworfenes Land, das bis zum Weißbluten von England ausgebeutet würbe. Jahrlich gable es an England 35 Millionen Bib, Steuern. Glend und Sunger feien fo ftart, daß jahrlich große Epidemien wuten und die Sterblichfeit eine gang außerordentliche fei. Gie erscheine bor biefem Tribunal ber Gerechtigfeit, um barum gu bitten, bag aud bem armen indifden Bolfe Gerechtigfeit guteil werbe. Hugland gebe es ichlecht, aber noch viel ichlechter ben Indiern. Gie überbringe bem rufiifden Broletariat die Griife bes indifchen Broletariats. (Stürmifcher Beifall.) Indien babe fein Gelb, um bierber einen offigiellen Delegierten gu ichiden, fie habe fich baber auf den Weg gemacht, um die Bilfe des internationalen Proletariats für die Indier anzurufen. (Stürmifder Beifall.)

Es wird gur Abstimmung über die Resolution gur Rolonialfrage geschritten, und zwar wird nach Nationen abgeftimmt. Bur ben Antrog ber Minderheit ftimmen 127, bagegen 108 Stimmen. 10 Nationen mit ihren Stimmen enthalten fich. Das Refultat ber Abstimmung entfeffelt fturmiichen, langanhaltenden Beifoll, Rach noch febr langer lebhafter Erörterung ftimmen ichlieflich famtliche Rat'o. nen, mit Ausnahme ber Bollander, die fich ber Abitimmung enthielten, dem Antrag der Minderheit als Abiat 1 Bu. Beiter tommt ber Antrag ber Debrheit als Abfan 2, unter Streichung Des leuten Teiles, gur Annahme. Der Untrag Loutet nunmehr:

"Der Konareg ift der Anficht, dog die fapitaliftifche Ro-Ignialpolitif ihrem innerften Befen nach jur Anechtung.

Baß. Es scheint jest wild herzugehen — auf dem Schlacht- | steht das Militär. Inmitten des Geländes ein dichter, gro-elde. Schimmel herausleuchten: die fürftlichen Damen und das Beibpferd des Raifers, der die Offigiere gur Aritif berfammelt bat.

Aller Batriotismus fann mich nicht veranlaffen, zu behaubten, daß Szenerie und Borgange bisber unterhaltend gewesen waren. Aber ichlieflich: was wollte man mehr? Mm letten Ende blieb doch nur ber Barademarid, der ben Zivilisten interessiert. Den konnten wir gerade an dieser Stelle gut beobachten, — wenn es soweit ist. Doch was ist bas? Kommit da nicht im sausenden Galopp ein Offizier

"Bas haben Sie die Leute bier bereingelaifen?", fabrt et einem Gergeanten an. "Burud, meine Berrichaften! Burud! Bis an ben Balbfaum!" Aber bas Publifum ift ftorrig. Es will den mubiam erfauften Plat nicht räumen. Langfam, viel zu langfam für die Gile bes Leutnants mantt es, ftodt, bleibt fteben und bringt den jungen Mann - nicht in Born oder Bergweiflung, o nein - ein wenig in Erreg-ung, benn es ift ein böflicher, fogar febr höflicher Berr.

"Meine Berrichaften, Gie muffen gurud! Es ift Befehl und Gie miffen, daß die Befehle ausgeführt werden müffen!"

Langiam geht es ein paar Schritte gurud. Dann ftodt

die Menge wieder und murrt.

"Aber mein Simmel! Ich fann doch nicht jeden an die Sand nehmen und gum Baldfaum führen!" ruft ber Leutnant und diejes Argument icheint burchguichlagen. Das Bublifum wendet fich und geht, nur ein bejonders Salsftarriger bleibt trobig fteben. Da vergeht bem boflichen Soldaten die Geduld.

"Bas, Sie wollen nicht gurud?! Da will ich's Ihnen mal zeigen, wie Gie muffen!" Reitet furgerband auf ibn ju und brangt ibn mit bem Bferde gurud, bag ber Biberfvanftige unter bem Spott ber Buichauer raich Ferjengelb

[Shing folgt.]

Bwangsarbeit und Ausrottung ber eingeborenen Bevolferung der Rolonien führen muß. Die givilisatorifche Miffion, auf die fich die fapitaliftifche Gefellichaft beruft, dient ihr nur als Dedmantel für ihre Ausbeutungegeluffe. Erft die fogialiftifche Wejellichaft wird allen Bolfern bie Möglich. feit bieten, fich gur vollen Aultur ju entfalten. Die fapi-taliftifche Kolonialpolitif, ftatt die produftiven Krafte des Pandes ju fteigern, gerftort durch Beriffabung und Berclendung, durch Ariege, den natürlichen Reichtum ber Lander, in die fie ihre Methode verpflangt. Gie verlangfamt oder verhindert die Entwidelung des Sandels und die Ginfuhr ber Induftrieprodufte ber fapitaliftifden Staaten, Der Rongreg verurteilt die barbarifchen Methoden ber fapitaliftifden Rolenialpolitif und verlangt im Intereffe ber Entfaltung der produftiven Grafte eine Roloniali ol tif, die der friedlichen Entwidelung freien Spielraum lätt und die Bobenichate der Erde in den Dienft der Soberentwidelung ber Menichheit ftellt.

Es folgt die Besprechung über das

Granenwahlrecht.

Fran Alara Betfin begründet eine längere Erffarung, in der ce beißt: "Die sozialiftischen Parteien eller Länder find verpflichtet, für die Einführung des allgemeinen Frauenwahlrechts mit allen Mitteln zu fämpsen. Daber find insbesondere ihre Rampfe für ein demokratisches Bablrecht in den gesetgebenden und verhaltenden Rörperichaften gugunften des Broletariats als Rompfe für das Franenmablrecht gu führen, bas fie forbern, und an beifen Mgitation fie fich in den Borlamenten mit Rochbrud befeiligen muffen. In Ländern, wo das demofratische Bablrecht be-reits weit fortgeschritten ober bollständig erreicht ift, hab n die fogialiftischen Parteien den Rampf für bas allgemeine Frauenwahlrecht aufzunehmen und in Berbindung mit ibm alle die Forderungen zu verfechten, die mir im Intereife ber vollen bürgerlichen Rechte für das männliche Proletariat noch gu erheben haben."

Bran Betfin folog: Die Frauen find die Borfampferinnen ber Bufunft. Die proletarifche Frau fonne mit Recht fagen, aus ihren Gebeinen werden Rächer und Racherinnen entstehen, die die heutige Gesellschaft befeitigen merden.

Misbann betritt eine elegant gefleibete Dame, Frau Belletier Baris, die Tribiine. Sie trägt einen Rod noch Mannerguidnitt. Gie foll Mergtin am Inftitut Bafteur in Paris fein. Gie erflart es für bollfommen falich, wenn die bürgerlichen Maffen behaupteten, die Frau gebore ins Saus. Gie bobe eine andere Miffion ols ber Mann, Es fet richtig, daß die Manner feine Rinder gur Welt bringen konnten, aber deshalb durfe man doch nicht die Frau vollständig unmundig machen. Im Inter fie bes Maisenfampfes liege es, für die Frauen das Wahlrecht zu

Fraulein 3rbin . London: Gie fei mit der Erflarung der Betfin einverftanden, jedoch muniche fie, dof man fich co. auch mit einer Abichlagszahlung gufrieden gebe. Man fonne auch mit den burgerlichen Frauenrechtlerinnen gufammengeben. Die Sozialdemokratie habe das Frauen-wahlrecht feit 36 Jahren in ihrem Programm steben, habe aber bedentend weniger für dasselbe getan, als 3. B. die bürgerlichen Frauen in England. Wie auch die Abstimming ausfallen werbe, die englischen fogialiftischen Frauen werben mit den burgerlichen in diefer Frage gufammen

Die Erflärung Betfin gelangt ichlieglich fast einftim-

mig zur Annahme.

Stuttgart, 23. Auguft. Der englische Delegierte Quelib erhielt durch die Stuttgarter Bolizei-Direftion geftern ben Befehl, bis beute früh 6 Ubr Stuttgart gu verlaffen. Die Anweisung ift auf die Angriffe, welche Quelib mabrend feiner Rede auf dem internationalen Cogialiften-Rongreß gegen die Mitglieder ber haager Friebenstonfereng richtete, gurudguführen.



· Mieshaben, 23. Muguft,

Der Unfall der Raiferin.

lleber den Unfall der Raiferin auf Bilbelmsbobe wird noch gemelbet: Rachmittags ipielte die Raiferin mit ihrer Sofdame, dem Oberleutnant von Schweinig und dem Bringen Bolrad von Balbed eine Partie Tenn.8. Ge ift mahricheinlich, daß die Raiferin im Berlauf bes Spieles auf dem weichen Boben ausglitt. - Das Befinden bat fich im Laufe bes gestrigen Lages wesentlich gebeifert, wenngleich fich zeitweilig immer noch erhebliche Schmerzen bemertbar machen. Die Raiferin brachte den größten Zeil des geitrigen Tages im Bett gu. Irgendwelche Gefahr, bag Komplifationen eintreten konnten, besteht nicht. Jedoch fceint es, daß durch die Berlegung ber Aber die Bu fte in Mitleidenschaft gezogen ist. Nach den bisherigen Disposi-tionen wird die Patientin etwa 4 Tage hindurch ununterbroden in der Rubelage gubringen muffen. Bis gum 18. September etwa durfte die Raiferin jo weit bergeft fit fein, daß fie die Rudreife nach Botsbam unbeichadet ihrer Refonvoleszenz antreten fann. Infolge des Unfalles wird das Saubtquartier mahrend der beborftebenden Kaiser-Manover nicht in Corven bei Sorter, fondern in Raffel mahrend ber Beit vom 8 .- 11. September genommen werden. - Rach einer anderen Meldung besteht der Unfall der Raiferin auch in einer Berftauchung bes rechten Juges.

Bas fich ber Raifer und ber Bar gu ergab.

len hatten.

Einem Londoner Bureau wird bon diplomatifcher Geite mitgeteilt, daß bei der Begegnung Raifer Wilhelms mit bem Baren in Swinemiinde eine der hauptfachlichften behandelten Fragen die Reutralität Norwegens gewefen fei, die fo erledigt wurde, daß Grogbritannien gu-

Bei uns aber ift es gemütlich. Wir haben uns wieder 3u dem Bauwerf getrollt, bei dem wir zuerft angelangt marend und das fich als das Mombacher Bafferwert heraus. ftellte. Soch ragt auf wuchtiger Bafis der ftattliche Siigel auf. Bwar fonnten wir von feiner Befronung, die fich und gaftlid öffnete, außer einem wunderbaren Blid auf bas Rheintal und ben Taunus nichts feben, aber bafür nahm nes fein fühler Schatten wohltatig auf und entichadigte für

manche Entfäuschung des Tages.

Wir sind einige Hundert; etwas internationales Publi-fum: Engländer, Franzosen, Russen. Dabei deutsche Sol-daten! Feldmarschmäßig, schlagsertig! Wer kann einer Anspielung auf die politische Lage widerstehen? Doch es geht nicht fteif ber. Gin Martetender-Bagen, ber in ber nächsten Rabe balt, forgt für bes Leibes Agung, die gemiltliche Unterhaltung mit den Golbaten, die fich ungeniert unter dem Bublifum bewegen, für Berftreuung. Da ergablt einer Rafernenhofblüten bon feinem Unteroffigier, ber andere erflart ein Gewehr, und ein britter hat gar feinen berd-

ollerliebsten Schat unter der Menge entdeckt. Ja, am Khein — da berrscht Gemütlichkeit, da möcht' ich leben! Surra! Hurra! — Wild brüllt es binten auf. Der Wind trägt den Lärm berüber. "Ra, jest ist's zu Ende!", bemerkt einer und gleich darauf ichalt es aus bunbert Gignalbörnern: "Das Gange halt!" Wir bor-den gesponnt - alles vergeblich. Es fommt nerbeje Unrube in die Menge, die lieber vergnüglich fich unterhielt. Jeht muß die Parade ftattfinden. Collte mon wirtlich burch Sand und Sonnenglut gezogen fein, um das Mombacher Bafferwerf und ein paar Pappeln zu bewundern? Ach nein, denn plotlich loft fich der Boftenichwarm und gieht fich in das liebungsfeld binein. Bir nach! Alsbald erichließt fich uns die gewaltige Rlache in ihrer gangen Ausbehnung. Fürwahr, ein idealer Ererzierplat in feiner reichen tovogra-phischen Bewegtheit. Langfom rudt die Menge der Postenfette nach. Weit hinten an ber gegenüber liegenden Grenge

friedengestellt ist. Die Bagdadbahn-Frage sei nicht berührt worden. Daily Graphic bespricht die Berständigung über Norwegen in einem Leitartisel und erflärt, die Unterhandlungen seinen bereits vor einigen Monaten wegen gewissen Einwendungen Englands unterbrochen und jüngst erneuert worden. Es besteben jeht Aussichten auf Erreichung einer Berständigung, welche eine ähnliche Rolle in Nord-Europa spielen werde, wie das jüngste Absommen zwischen England, Spanien und Frankreich im Wittelmeer.

#### Musbem Betterwinfel Maroffo.

Wie aus Tanger gemeldet wird, ift die Lage in Ges noch immer unbefriedigend. Man glaubt, dag die Europaer nunmehr unberzuglich die Stadt berlaffen werden muffen und meint, daß ihre Abreife mit Cowierigfeiten verbunden fein durfte. Much der Bericht des englischen Ronfuls stellt die Lage in Feg als bedenflich dar. Die Broflamierung Mulen Safids jum Gultan wird bon mehreren Geiten bestätigt und gwar find es die Stamme pon Giid- und Bentral-Maroffo, die Mulen Safid aum Gultan ausgerufen haben. Gie treffen Borfebrungen, um mit bedeutenden Streitfraften nach Cajablanca gu gieben. -Der frangöfische Kreuger "Bombarde", der aus Cajablanca hier eintraf, berichtet, daß bis Dienstag morgen gegen 10 Uhr bei feiner Abfahrt aus Cafablanca bort nichts befonberes borlag. Der fpanifche Dampfer Belana lanbete geftern um 1 Uhr 250 Flüchtlinge aus Tanger. - In Touloner Marinefreisen ift man überzeugt, daß infolge ber jahrlich im September ftattfindenden beftigen Sturme im atlantifden Ogean die frangofifden und fpanifden Rriegs. ichiffe nicht mehr in den maroffanischen Gewäffern verbleiben durfen, da die maroffanischen Safen nicht mehr Schut gewähren.

#### Deutschland.

Berlin, 23. August. Wie die "Are.tzatg." mitteilt, ist es nicht ausgeschlossen, daß über furz oder lang ein deutsches Kriegsschiff auf einer regelmäßigen Dienstfahrt Tanger anläuft. Eine Aenderung der Reserve, in der Teutschland wie die anderen Signatarmächte von Algeeiras gegenüber dem französisch-spanischen Vorgehen in Maroffo verharrt, könne darin nicht erblickt werden.

Berlin, 23. August. In Sachen Eulenburg - Riebenberg gegen den Schriftsteller Maximilian Sarden rubt, wie mehrere Blätter melden, die Boruntersuchung. Sie hat bis jeht nichts ergeben, was Anlah zum Einschreiten oder gegen einen Berfolg der Sache bieten fann,

Grfuet,23. August. Die Bauarbeiter verweigern trot Beendigung des Streikes die Unterzeichnung des von dem Arbeitgeberbunde vorgelegten Tarifes. Hierauf befolog der Arbeitgeberbund, am Samstag somtliche organiserten Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter auszu-fperren, falls die Unterschrift noch aussteht.

Emben, 23. August. Der Präsident des Preußischen Serrenhauses, Fürst Inn- und Anphhausen ist in Luetetsburg an einem Unterleibsleiden schwer erfrankt,

#### Ausland.

Wostar in der Perzogowina berichtet, hat ein Infanterieregiment angeblich in der Umgebung von Ravesinie große Ausschreitungen begangen. Die Mannichaften seien in die Dörfer eingedrungen und hätten geptlindert. Aus Rache übersielen bewaffnete Bauern nachts das Lager der Soldaten. Bei dem sich entspinnenden Kampse soll es auf beiden Seiten 25 Tote und Berwundete gegeben baben.

Paris, 23. August. Gleichzeitig mit dem vorgestrigen Angriff der Kabhlen auf das französische Lager richtete das Kriegsschiff "Gloire" seine Geschütze gegen die 12 Kisometer entfernte Küstenstadt Fedala, da von dorther der Ausmarich des Zair-Stammes gegen Casablanca gemeldet

e.

ф

Ġ.

u,

13

r

ď

worden war. In Oran werden noch zwei Batterien zum Transport nach Cajablanca bereit gehalten. Nach einer Meldung der "Liberts" erwartet die Regierung eine neue Depesche des Admirals Filibert, um zu wissen, ob General Drude auf weiteren Berstärfungen besteht. In diesem Falle werden sosort 15—18 000 Mann eingeschifft werden.

Paris, 22. August. In hier vorliegenden Marienbader Mitteilungen wird hervorgehoben, daß Clemenceau eine Friedensperiode voraus sieht. Diese Anschauung des Ministers stütt sich auf die von ihm gewonnene Ueberzeugung, daß, von Europas Patriotismus beseelt, die in Marosto interessierten Mächte das Borgehen Frankreichs mit ihren Sympathien begleiten.

Tanger, 23. August. Der bekannte Industrielle Mannes mann aus Remscheid, der mit seiner Gattin in Casablanca weilt, flüchtete, nachdem seine Dienerschaft, sowie 9 ihm zugehörige Pserde von den Kabplen getötet und die gesamte Habe zerstört worden war. Die französische, englische und spanische Kolonie werden Fez in den nächsten Tagen verlassen. Die Deutschen haben sich noch nicht entschlossen, ob sie ebenfalls zur Küste außbrechen werden.

#### Stuttgart.

"Bir, Ebe David und Bernstein-Ebe, Erbliden als Fundament und Bol In diefer tolonialen Jehde Den Kolonien-Freund ban Kol.

Der August selbst will bie Kolonie In überseeischen Gegenden. Rur Kommt es ihm an auf bas Wie, auf bas Wie, — Er ist gescheiter als Lebebour.

Es gibt also zwei Barteien im Saal, Den Unterschied bemerft ihr wohl: Bir Gnten sprechen van-Rol-folonial, Der Lebebour spricht tolonialen Robl."

Gottlieb im "Tog".

#### Die Kinder des Musikdirektors.

(Gloffen gum Sall Steinbel.)

Ein Berliner Rorrefponbent ichreibt uns:

Musitbirektor Steinbel in Stuttgart ist wegen Mishandlung seiner jest erwachsenen Kinder, mit denen er bekanntlig Aunstreisen unter dem Ramen "Steindel-Quartett" unternahm, zu stein Monaten und dei Tagen Gesüngnis unter Anrechnung von 1 Monat auf die Untersuchungshaft verurteilt. Seit zehn Jahren hat der Bater seine beute 17, 16 und 14 Jahre aften Söhne waltraitiert, damit sie "als Bunderkinder" ihm Ruhm und Ebre und vor allem Geld eindringen sollten. Und die grausame Behandlung muß umsomehr Abscheu erweden, als die jungen Leute zum Teil feinerlei Anlage oder Luft zur Musit batten. Nicht verschwiegen darf zu werden, daß auch ihr Chorafter nicht der beste war, daß ganze Jamilienleben sein sehr erfreuliches, und die Anssagen sich mehrfach widersprachen. Immerhin bedeutet daß Gerichtsersenntnis, daß dier von einer Kinderquälerei gesprochen werden muß, daß die sensationelle Gerichts-Chronis bieses Sommers um einen neuen Fall bereichert ist, der wohl geeignet ist, ein grelles Streissicht auf daß geben der Kinder zu wersen, die nun einmal ihren Eltern Geld berdienen sollen. Es brauchen noch gar nicht einmal musisalische oder sonstige Wunderfinder au sein!

lische ober sonstige Wunderkinder zu sein!
In dem Stuttgarter Prozeß sind Dinge als erwiesen vorgebracht worden, die man in der Tat in einer den gebildeten Arcisen angehörenden Jamilie als unmöglich ansehen sollte. Die Mishandlungen haben schon mit dem fünsten oder sechsten Ledensjahr der Ainder begonnen, die manchmal Werteiche hintereinander erhielten und dazu noch den Taft auf dem Klapier spielen mußten. Steindel hat seinen jüngsten Sohn auch derart in die Bangen und Arme gesnissen, das wunde Stellen entstanden, ja, er bat ihm Stecknadeln in das Fleisch gebohrt. Dann soll er, was er freilich bestritt, den Jungen auf einen beißen Dsen geseht haben etc. Seine Bemishungen, seine Kin-

ber als Qugner hinzustellen, sind dem Angeflagten nicht gelungen, das Urteil hat ihn gebrandmarkt. Seine Laufbahn ist damit wohl vorbei.

Aber wenn dieser Hall als ein ungehenerlicher erscheint, ist er ein so ganz bereinzelter, tann man annehmen, daß nur in diesem Falle die Elternliebe von einer schnöden Geldgier erstickt worden ist? Die Antwort muß verneinend lauten. Ersahrene Wenschen wissen, daß die sogenannten Bundersinder zum größeren Teile sünstlich berangezogen werden, und daß es dabet selten ohne strenge sorperliche Züchtigungen abgeht, die aber est noch weit von der moralischen Lualerei übertroffen werden. Und dabei ist das Los der kinder, wenn sie erwachson sind, meist ein lägliches; ihr Bissen ist dann durchaus sein ungewöhnliches mehr, häusig sogar ein minderes, und es beggnet ihnen, daß sie Not leiden müssen. Da sind die Arbisten-Kinder in ihren Leinwandbuden und Reisewagen, die vit den Gegentland des Bedauerns bilden, in der Regel noch golden dran. Wird auch dier die Strenge beim Lernen ausrecht erhalten, es unterdleid: doch sast immer die Wenschanquälerei, wenn sich ergibt, daß die Anlagen sehlen. Immerdin, die geseierten Zirtusstünstler daben selten eine leichte Jugend gehabt!
Run müssen wir aber noch einen Bunst berühren, der viel-

Jeln minsen wir aber noch einen Bunkt berühren, ber bielleicht ber bemerkenswerteste von allen ist: Das Kinderschutzgejeh regelt die Kinderabeit in gewerblichen Betrieben genan,
aber es hat nicht verhindern können, daß die Kinder, die Geld
verdienen jollen, dasur zu Haufe umso schäfter berangenommen
werden. In mittleren und kleineren Städten, wo die freie Luft in Straße und Haus hineinweht, wo der Nachdar dem Rachbarn ins Fenster bineinschaut, kann alles Tun genan beobachtet werden, menn auch die Kotwendigkeit zum Geldverdienen durch die schulpflichtigen Kinder-nicht so bedeutend ist. Aber in den großen Städten, wo das Schreckgespenst der Miete, Krankheit oder Trägheit der Eltern die Neinigkeiten in Wind und Wetter auf die Straßen hinausjagt! Und dann die Brügel, wenn bei der Heimsehr der erwartete Erlös seht!

Beim Sall Steindl hat man oft genug hören tonnen "das ift gang unerhort". Ach, es paffiert noch jo mandes andere, was nicht minder unerhort aussieht und boch geschieht.

## Hus aller Welt. Geld oder das Leben.

Man telegraphiert und:

Bahrend eines Brandes in Bidenbach a. b. Bergstraße brang ein fremdes Individuum in das Postamt ein und verlangte von der Frau des nach dem Feuer sehnden Posthalters die Gelder. Mit dem gesadenen Revolver in der Jand rief er: "Geld oder das Leben!" Als sich die Frau wehrte, gab er zwei Schüsse auf sie in Ropf und Brust ab, welche die Frau sich wer verletzt em Auch auf den zur Hilse eilenden Semann seuerte der Räuber und verwundete diesen gleichsalls. Dann erzrist er die Flucht, wurde aber heute srüh 5 Uhr, nach dem er noch mehrere Schüsse auf seine Berfolger abgegeben hatte, se stig en om men. Die Einwohner Ihnchten den elegant gesteideten Menschen berart, daß er besinnungstos wurde.

Der Fall Sau. Ein Telegramm aus Karlsrube, 22. Angust, melbet und: heute morgen gegen 8 Uhr wurde bem Rechtsanwalt Dr. Diet, als er seinem Klienten hau im Gefängniseinen Besuch abstatten wollte, auf Anordnung des Gefängnistorstandes, Amtsrichter Dr. Ritter, der Jutritt zu hau der weigert. Da dieses Borgeben dem § 148 der Strasprozesvorbnung direkt widerspricht, bat Rechtsanwalt Dr. Dietzsort bei Amtsgericht und beim Justizministerium Beschwerde eingelegt.

Und bem Genfter gefturgt ift, wie uns aus Minchen gemelbet wirb, bie Gattin bes hofmaridalls bes Pringen Leopold von Babern, Freifrau b. Berfall. Gie gog fich eine Gehirnerichutterung sowie einen Oberichentelbruch gu.

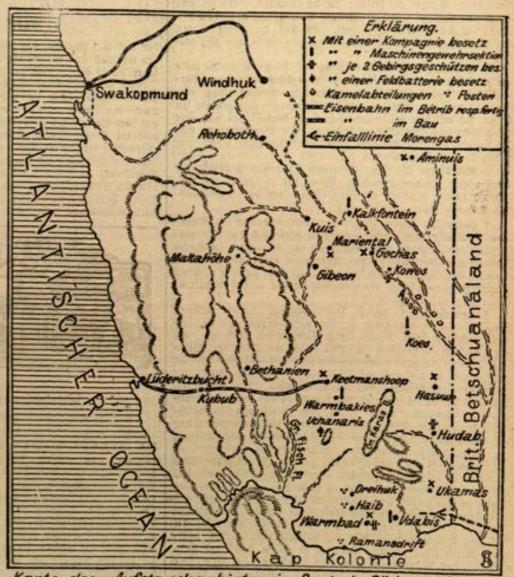
Opfer ber Berge. Bei Laufanne stürzte im Rebel ein junger Lebrer eine 150 Meter hohe Jelswand ab. Er blieb tot. In ben Glarus-Alben berungfüste ber Bjäbrige Buchbalter Lausherbt aus Schliern bei Jürich töblich Am Matterhorn erfroren im Schneesturm brei Touristen.

## Zum Einbruch Morengas in das deutsche Gebiet.



Morenga mit feinem Ztabe.

Der Rebellenführer Morenga, einer ber ärgsten Feinbe Deutschlands in Südwestafrisa, der vor kurzem von der englischen Kapkolonie aus, wo er sich sicher fühlte, wieder seine alten Schlupswinkel auf deutschem Gediet ausgesucht bat, ist nach neuerer Meldung ausgespärt worden. Auf unserer Karte sind diesenigen Orte an der Oftgrenze besonders kenntlich gemacht, die von der deutschen Schuptruppe besetz sind. Die ungesähre Einfallslinie Morengas in das deutsche Gebiet ist besonders markiert, ebenso die Trace der neuen Bahn Lüderischuch-Keeimanshop, die bereits die über Kubuh hinaus besahrbar ist.



Karte des Aufstandsgebietes in Deutsch-Südwest-Afrika

Ju Kaln in Württemberg wurde ber siebenjährige Pflegesohn eines Gaschossbesitzers vermist. Jeht ist nunmehr die Leiche in einem verschlossenen Kosser der Buhne im Theatersaal bes Gasthoses entbedt. — Bei Palermo ist auf offenem Jede ein Kosser mit der Leiche eines jungen Mannes brennend unfgefunden worden. Der Kosser war mit Petroleum begossen. Die Polizei nimmt an, daß es sich um ein Liebesbrama handelt.

Camstag, 24. Muguft 1967.

Anter bem Schnellzug ist ein Bulgare von Marfeille nach Paris gereist. Er hatte sich an ben Eisenteilen seitzetlammert und wurde erst in der Seinestadt bei dem Auseinandernehmen des Zuges entbedt. Seine Aleider waren zerriffen, sein Gesicht und seine Sände waren mit Ruß und Blut besledt. Er war has ohnmächtig. Als er vom Bolizei-Kommissar bestogt wurde, weshalb er nach Paris habe tommen wollen, antwortete er, daß

ihn die schönen Frauen gelodt hätten!

Aus den Alpen geben uns solgende Melbungen zu: Rach einer Melbung der Brirner Ehronil geriet eine Wistär-Abteilung bei einer llebung auf dem Falzaregofaß in einen Schne eift urm. Bei der Ankunft in Cortina schlten 5 Mann. Einer wurde später ersvoren aufgesunden, zwei gerieten über die italienische Grenze, wo sie sestgenommen wurden. — Demselben Blatte zusolge fuhren auf dem hohen Biadutt dei Franzensveste infolge salscher Weichenstellung zwei Züge gegen ein ander. Aur durch die Geistesgegenwart des einen Losomotivsührers wurde ein großes Unglüd verhütet. Die beiden Losomotiven waren bereits einander dis auf 50 Meter nahe gesommen.



#### Hus der Umgegend.

we. Biebrich, 22. Angust. Gestern nachmittag lurz bor 4 Uhr wars ein etwa 10 Jahre alter Junge in der Kaiserstroße diese Steine in den offenen Anhängewagen eines in der Richtung nach Wiesbaden zu sahrenden Straßenbahnzuges. Zum Glüd war der Wagen schwach beseht und flogen die Steine auf unbosehte Pläte. Anzeige an die Schulbehörde ist erstattet und bürste durch eine gehörige Tracht Prügel dem Jungen flar gemacht werden, daß Straßenbahnzuge nicht als Bielscheibe zu wählen sind.

-h. Sonnenberg, 22. Aug. Seute nachmittag bat eine unvermutete Revission ber Schantgefäße stattgesunden, Anstände baben sich nur wenige ergeben. — Durch Versügung bes Herrn Landrats ist auch sir unsere Gemarkung die Hundesschen Landesschen und zwar auf die vorlänsige Dauer von drei Monaten, d. i. zunächst dis zum 19. Nobember d. I. — Ein in den sechziger Jahren siehender diesiger Arbeiter, welcher sich durch sein unrudiges Wesen schon öster bemerkdar gemacht dat, wurde als geiste korn siehenden und in der Heil und Pflegeanstalt Eichberg untergebracht, der wöderwischen Erlaubnis zur Erweiterung seines Wohndauses, besogen im Distrikt "Forstader", wurde in der betutigen Sidung des Gemeindevorstandes und der Voulommission abgelehnt, da dieselbe auf Grund der Regierungs-Banpolizei-Verordnung unzulässig ist. Das Gesuch des Wilhelm Wagner hier um Erlaubnis zur Erreichtung einer Unterlunftsstätte für Arbeiter im Distrikt "Bahnholz" wurde vertagt. Die Ausstellung eines Graddenschmisten der Kandwirt Jasob Hahn dier wurde genehmigt.

-p. Weben, 21. Aug. Hente starb nach langem Leiden der hiesige Gemeinderechner Rarl Schmidt. — Auch unsere frei-willige Kenerwehr hat in don nächsten Tagen der trautigen Pilicht au genügen, einen ihrer Kameraden und Mitbegründer — den Dachbeckermeister Christian Wilde im i — aur lepten Rubestätte zu geleiten. — Die Felde und Garten die bstädermeisterei verantant soh, die Einwohnerschaft aufzusordern, beim Abendläuten das Felde zu verlassen zu, das sich die Wirgermeisterei verantant soh, die Einwohnerschaft aufzusordern, beim Abendläuten das Felde zu verlassen. Ganz besonders daben es die Langsinger auf die Kartossellen. Ganz besonders daben Landwirte, um ihre Anollen vor dem Midnehmen zu schiegen, sogar nachts an den gesährlichen Grundstüden mit Prügel demassinet, Wache gehalten, ohne daß es indessen mit krügel demassinet, Wache gehalten, ohne daß es indessen mit Prügel demassen diese Konnats sindet in biesiger Gemarkung militärische Scharfschiere Felden und Bizinalwege gesperrt.

ff. Elville, 22. Aug. Am vergangenen Dienstag abend hotte ber beutschnationale Hanblungsgehilsenverband in seinem Bereinslosale (Babnbosshotel) eine öffentliche Bersammlung einberusen, um den Etwiller Geschöftsinbabern Gelegenheit zu bieten, sich mit dem 8 Ubr-Ladenschluß zu beschäftigen und ihre Meinungen zum Austausch zu bringen. Die Bersammlung war gut befucht. Bon den Besibern öffentlicher Geschäfte waren nur a bis 5. Gerren erichienen

4 bis 5 herren erichienen f. Rübesheim, 22. Aug. Eine den Touristen wohlhefannte Berfonlichleit ist bier gestorben. Es ist der 78 Jahre alte Kgl. Förster Johann Lippert, der lange Jahre auf dem naheliegen-

ben Kammerforste gewohnt batte.

\* Höchst. 22. August. Wegen ber Weiterführung der Bahnlinie Höchstenigstein nach Schmitten batte sich die Afriengefellschaft für Bahnbau und Betrieb an den Magistrat in Höchst gewandt um Uebernahme eines Anteils in Höbe von 50 000 K Eine die Angelegenheit betreffende Borlage steht auf der nächsten Stadtvervordnetensitzung, jedoch beläuft sich die in ihr enthaltene

Forbering nur ouf 25 000 # Beigbinder an einem Saufe in ber Unterlindau mit Anftreiden beschäftigt. Gie ftellten einige Gerufte im Sofe auf, um ein Oberlicht ju ftreichen. Sierbei ftand ber 28jabrige Beig-binber Rarl Com ibt aus Rieber-Florftabt auf bem Geruft, welches bis in ben gweiten Stod reichte. Bloglich geriet ein Querbalten ins Rutiden und ber Weigbinder fturgte berunter. Babrend bes Salles ichlug er mit bem Ropf auf mehrere Stangen auf. Bewußtlos wurde er bon ber Rettungsmache Beigfrouenftrage fortgefchafft, bie eine ichmere Webirnerichutterung und Berlegungen beiber Beine feststellte und ihn nach Unlegen bon Berbanben nach bem neuen Burgerhofpital verbrachte. -3m Babnhof Griesbeim wurde geftern ein 8 3abre altes Mabden im ericopitem Buftanb angetroffen. Das Rinb, bas aus Rieberrad ftammt, gob an, es babe fich bort ein frember Mann gu ibm gefellt, ber es unter allerlei Beriprechungen erft nach Granffurt und bann nach Griesbeim führte. Die Boligei vermutet ein Sittlichfeiteverbrechen und fabndet nach bem Umbefannten. - Wie ber Boligeibericht melbet, ichnittete mabrend eines ebelichen Streites in einem Sans ber Bererftraße ber Mann einen Topf mit fiebenbem Baffer
über ben Ropf feiner Frau, bie erhebliche Brandwunden bavontrug. - In einem Sand ber Robrbachftrage wurde bente fruh

ein Dienstmädden, das sich mit Lofol vergiftet hatte, bewußtlos aufgesunden und nach dem Beiliggeistipital gebraft.
Das Mädchen ist lebensgesährlich verlett. — Gestern nachmittag wurde ein 33 Jahre alter Schreiner aus Koblenz bei
einem Manfarben ein bruch in der Bleichstraße überrascht und seitgenommen. Er bat, wie sich heranstiellte, in der
letzten Zeit dier und in der Rheingegend eine ganze Reihe von
Einbrüchen verübt.

i. Ganalgesheim, 22 Mug. Gine Freveltat wurde von ruchlosen Bubenhanden bier verübt. Ginem biefigen Gartner wurde eine große Angahl Baume teilweise ihrer Rinde beroudt, so bag bieselben nunmehr wohrscheinlich eingeben. Bon ben Tätern sehlt jebe Spur.

i. Ober-Ingelheim, 22. Aug. Gogen eine Angahl junge Buricen aus bem benachbarten Engelstadt ist das Strafversichren wegen Berdachtes des wissentlichen Meineids eingeleitet worden. Dieselben sind dringend verdächtig, in einem am Schöffengericht in Oberingelheim andängig gewesenen Strafversahrens gegen einen ihrer Kameraden wegen Schickens bei einer Hochseit unter Eid wissentlich salich bekundet zu haben. der Berurteilte soll nicht der Leiter sein, tropdem letzeres durch einwandstreie Zeugen seitgestellt wurde

einwandfreie Zeugen festgestellt wurda j. Rastätten, 22. Aug. Berseht wurde auf die Dauer von 4 Wochen Derr Aftnar Kerzmann. Sein Antritt ersolgt mit dem 9. September. — Instizanwärter Mad ist vom 9. September ab dem hiesigen Kgl. Amtsgericht als Bureaubilssarbeiter überwiesen. — Mit dem kommenden Derbst laufen vier Stadtwerordneten-Mandate ab. In der ersten Klasse scheibet aus Derr Lierarzt Steuerwasd, in der zweiten Klasse Derr Schmiedemeister Karl Wagner und in der britten Klasse derr Kasserer Wilhelm Seibel und Herr Wagnermeister Wilhelm Dauer, Die Bählerlisten liegen zurzeit auf.

Oberlahnstein, 22. August Bei bem Saupisteneramt Oberlahnstein wurden im Jahre 1906 vereinnahmt: an Jöllen 764 717.80 A., Bigarettensteuer 322.91 A. Salzstener 44 092.70 A., Erbichaftssteuer 284 A. Stempelabgabe für Bertpapiere 3668.81 A., susammen also 813 096,22 A. Reichssteuern.

## Kunit, kiteratur und Wissenschaft,

ber bekannte Dichter, ber bemnächst sein 70. Lebensjahr vol'endet, ist zwar ein Sohn der Ostseelüste, hat aber sast sein ganzes Leben in anderen Deilen Dentschlands und besonders in Wiew zugebracht. Er stammt aus Rostod i M., wo sein Bater Universitäsprosessor war. Wie er selbst saunig erzählt, begann er "so früh zu dichten, als er schreiben sonnte". Seine ersten dichterischen Erfolge errang er in Wien, wo seine Werte am Burgtheater freundlich ausgenommen wurden. Dier lernte er auch die jugendliche, liebreizende und geseierte Shauspielerin Auguste Bandins kennen, die er 1873 als seine Geberan beimssibrte. Nach lurzer Abwesenheit von Wien sehrte Wilbrandt 1881 dorthin zurück und übernahm als Rachsolger Singelstedts die Direktion des Burgtheaters. 1887 trat er von diesem Posten,



Abolf Wilbrandt.

ber ihm viel Anertennung und Ehren eingebracht batte, zurüd. So wertvoll uns Wilbrandt als Lyrifer, Erzähler und llebersieher ist, so dürste boch der Schwerpuntt seines Schaffens im Drama zu suchen sein. Schon sein 1870 erschienenes Austspiel "Unerreichbar" hatte einen vollen Ersolg. Ihm solgten im Laufe der Iahre viele oft und gern belachte Komödien. Anch auf dem Eedicte des historischen Schauspiels erraug Wilbrandt unehrere Siege. Seine Dramen "Arria und Wessallina" und "Bracchus der Bollstribun" geboren zum eisernen Bestand der bentichen Bühnen. So hat es denn Avoll Wilbrandt in seinem geben auch an äußeren Ehrungen nicht gesehlt. Iweimal siel ihm der Grillparzerpreis und einmas der Schillerpreis zu. Seit seinen Fortgange von Wien lebt er in seiner Baterstadt Rostof zurüdgezogen und in Frieden.



4 Wiesbaben, 23. August.

#### Wiesbadener Kanalarbeiten.

Mus Biebrich ichreibt man uns:

Mit großer Freude werden die Biehrichet Bewohner in den nächten Wochen den die langerschnte Rachricht auserbemen, daß endlich die Abwäßer der Wiesbademet Aläraulagen nach dem Riein von der Bildsläcke verschwinden. Seit einigen Wochen wurde im Mühltal (Gemarkung Biedrich) emsig gearbeitet, um die Legung der tolosialen Robre, in welchen die Abwässer ausgenommen werden, ihrem Ende aususührem. Bom Sanalbanamt sind diese Arbeiten der Firma Riedermeper u. Goebe aus Stettin übertrogen worden, die seit zwei Jahren, teils aber mit großen Unterbrechungen durch Schwierigkeiten, die bei dem Erwerb von Gelände sowie durch das neuangelegte Gisendahndreied entstanden, arbeitete. Die Länge des gelegten Piohrstranges beträgt etwa 2800 Meter. Im Juli 1905 nahm

bie Firma die Rohrlegung unter der Kurfürstenmühle hinduch in Angriff. Ende Rovember desselben Jahres war man mit der Legung an der Kastelerstraße angelangt. Dier rubten dann die Arbeiten dis Januar 1906 bis zur Bollendung des Gleisdreids, und dis die provisorische Berlegung des Mühlbaches vorgenommen war. Bis Jedruar 1906 erfolgte die Legung der Robre durch das Gleisdreiech, der neuprojektierten Bestitraße entlang. Da seitens der Stadt mit dem Bestiger der Hammermühle Berhandlungen wegen Ansauf des Geländes, in welches das Rohrlager innerdalb des Besitztuns versentt werden mußte, schwedten, erlitten auch dier die Arbeiten eine Berzögerung. Bom Ottober die Ende Rovember desselben Jahres gelangten die Arbeiten vom Gleisdreiech dis 250 Meter an die Jammermühle deran. Gegenwärtig ist die Bausirma seit Ansaus Jult damit beschäftigt, die Kanalitreste an der Dammermühle entlang bis 100 Meter an die projektierte Kläranlage zu legen.

Die Mihlbach wurde, bevor man mit ber Legung ber Röhren begann, von ber Salzmüble an burch einen hergestellten Rerbindungsgraben links in den vor der Glasbutte (Grenze zwischen Breugen und Sessen) in den Rhein mündenden Salzbach geleitet. Dies war ersorberlich, weil die Rohre zum größten Teil unter bas Mühlbachbett zu liegen kamen, während der obere Teil der Kamalstrede parallel des Mühlbaches einige Meter seitwärts zu liegen kam.

Rachdem burch die Firma Holzmann u. Co. Frankfurt a. M. im Rovember 1906 die Kanalousmündung in den Rhein selbst shierüber haben wir seinerzeit aussiührlich berichtet) vollendet war, mußte der von der Aursürstenmühle die zur Salzmühle gelegte Kanalstrang, da das 100 Meter lange Ausmündungsrohr mit dem Landende zusammengefügt war, in Benugung genommen werden, um ein Bersanden der Ausstlußtelle zu verhüten. Die Einleitung des Mühlbaches in die Rohrleitung ersolgte mittels zweier Tonrohre in zwei Einsteigshächten. Die Anwohner des seit dem Rovember 1906 berschundenen Mühlbaches atmeten ordentlich auf und empfunden den Wegsall der übelriechenden Gewässer mit Wohlbehagen,

In ber nächsten Boche wird nun, wie Anfangs erwähnt, ber gange Dublbach bis auf etwa 300 Meter Lange bon ber alten Rlaranlage fanalisiert fein, so daß die jahrelange Febbe zwischen Biesbaben und Biebrich, die schon vor bem Reichtsgesundheitsamt in Berlin getagt hat, als erledigt anguschen sein

Das lette Stüd bes Mühlgrabens kann erst beseitigt werben, nachdem bie neue Kläranlage, die bem Bernehmen nach mehr nach Biebrich zu ungesähr 3—400 Meter nörblich der Gammermühle angelegt wird. — Auf geschilderter Kanalstreck gelangten eiwa 700 Rohrende, von welchem jedes einzelne ein Gewicht von 50 Jenener ausweist und einen Wert von 300 Mart präsentiert, zur Verwendung Die 100 Meter lange Ausmündung datte der Firma Holzmann u. Co. 118 000 L eingebracht. Bebenft man nun, was an Arbeitslöhnen und Geländeerwerd sür diese Kanalisierung zu verausgaden war, so dürste es jedem einleuchten, daß diese Fehde nicht so leicht aus der Welt zu schaffen war.

#### 9m Schlafzimmer.

Da wir ungefähr ein Drittel unferes Bebens im Ghlafgimmer gubringen, ift es von großer Bichtigfeit, biefen Raum o eingurichten, bag unfere Befunbbeit nicht gu leiben bat. Daber follte man ftets bas luftigfte und größte Bimmer bes Saufes gu biefem 3med bestimmen, und nicht, wie es fo banfig geichieht, in einer fleinen, abgelegenen Rammer ber Rachtrube pflegen, um bie befferen Stuben für Gefellichaften frei gu haben, Bor allem ift fur reine Luft gu forgen. Im Commer namentlich ift es ratiam, bei Racht bie Genfter aufgulaffen, felbitrebend nur, wo fein garm bon Bagen ober jonftiger Berfebr ben Schlaf baburch verichen ben murbe. Außer ber Luft muß auch tas Connenlicht freien Eintritt haben. Es totet icabliche Bal. terien und ubt auch auf die feuchten Bande einen gunftigen Ginflug aus. Durch bas Commern ber Betten finbet eine Bernicht. ung ber in ihnen enthaltenen Bagillen ftatt. Bejonberg ben erften Strablen ber Morgensonne ift fold eine Birtung eigen. Dunfle Borbange find aus biefem Grunde ans bem Schlafzimmer gu verbannen. Sell und freundlich fei alles, was barin ift, nicht nur aus higienischen Grunden, meil jolche Stoffe bas Sonnenlicht beffer burchlaffen, fonbern auch, um bem Coonbeitsgemach ichablich find, weiß wohl jeber aus Freiligrathe Gebift Der Blumen Rache. Bei Racht atmen bie Pflangen Cauerftoff ein und Roblenfaure wieber aus, mas ben Lungen unbeilvoll ift und nebenbei Ropfidmers bervorruft. Heberhaupt foll nichts Unnötiges in diefem Raume fein Rippesgegenstände, Bajen uim, geboren ins Wobnzimmer. Frei muß ber Blat fein, allen Ctaubfangern foll, um bie Luft gefund gu erhalten, bas Berweilen bier verboten fein, nur bonn erhalt bie Atmofpbare fich bauernd in berfelben Reinheit. Durchnäfte Gleibungsftude mogen nicht bier jum Trodnen aufgebangt werben, wie hantig neichieht, fonbern in einem anberen Raume, mo fie ben argios Rubenben nicht burch ichabliche Ausbunftungen ftoren. Wenn mon bieje und abnliche Magregeln fich merti und fie richtig burchführt, was feine weitere Dube verurfacht, bann wird man ein Schlafzimmer haben, wie es fein foll. Erquidung fucht ber mitbe Menich barin, und bag er fie finbet, ift unbebingt nötig. Gerabe ber ununterbrochene Aufenthalt bon mehreren Stunden in biefem Raume ubt einen großeren Ginfluß auf ben Rorper aus, als man gewöhnlich annimmt. In einem bogienisch eingerichteten Schlafzimmer fühlt jeber feine Befundheit er-ftarfen burch festen, rubigen Schlummer!

\* Der Ronig von Giam traf beute mittag 12 Uhr in Som-

Bur Stabberordnetenwahl. Rach der für die Stadtverordnetenwahlen ausgelegten "Bürgerlifte" bilden von
17 708 sammberechtigten Bürgern 290 die erste, 2464 die zweite
und 15 000 die dritte Bählertlasse. Das Uebergewicht der ersten
Klasse hat sich gegen das Borjahr, wo sie noch 322 Wähler umfaßte, verstärft. Der durchichnittliche Stenerbetrag der Wahlberechtigten ist 295,14 Å. Die Personen mit darüber hinausgebenden Beträgen bilden zur einen Sälfte die erste, zur andern
die zweite Pochlabteilung. Das Steneraussommen der ersten
Abteilung ist 1851 143.02 Å, das der zweiten 1845 309,89 Å,
das der dritten 783,895,91 Å. Der Höchsteilungere zahle

\* Bon Krampfen befallen wurde gestern nachmittag ein Arteiter, welcher boi den Straßenarbeiten in der Abelheidsftraße tötig ift. Er wurde, als er am Teerofen beschäftigt war, plöblich von heitigen Budungen befallen und sturzte zu Boden, wobei er sich die Rase verlette.

Der ungetrene Sausburiche. Die biesbezügliche Rotis in Mr. 195 stellen wir auf Bunsch babin richtig, daß es sich um einen Sausburichen bes Etablissements "Raisersaal" und nicht Sotel "Raiserhoi" handelt und bag ber ungetrene Menich nur mit 2 Monaten Gefängnis bestraft wurde.

- . Unfer Dr. Mag Sofpauer im Rurhaus. gebort ber Rünftler ebenfogut, wie den Mündmern, weil er gern nach Biesbaden tommt und ichon mehr als einmal Buntes ergablte, und bunt nennt Sofpauer feine Gefellicajtsabende bier, weil er fachfifd, baberifchofterreichifch und überhaupt fiiddentich in Ratura plaudert und mimt, und Ernft, Cderg, Big und Catire gleichartig icon gu malen perftebt. Go labt man fich frundenlang on den prachtig fo-Iorierten Bort gemälden, Diefes auf bem Gebiete ber beften Regitationstunft genialen Runftlers aus dem Bierlanbe, wo der Sumor eine fo vorzugliche Pflegestätte bat. Dr. Mar Sofpauer braucht nur angefündigt gu fein und der Erfolg tann garantiert merden. Go elettrifiert ber Rame. Bir haben's ja geftern im Rurhaufe gefeben; 29 Uhr, bem offiziellen Aufang, waren faum noch einige Gibe frei. Und wie bonn ber Rünftler on feinem Tifch hinter dem Berichlog erichten, war Stimmung da. Coviel Stimmung, wie fie der Ronig der Bobeme nicht erreichen fonnte. Roch bogu tommt fie bier bon felbit, gang unaufgefordert. Blumenthal mit gwei nachbenflichen Geschichten, Ri. bigmus, ber Liebling ber Frauen Seinrich Seine und andere Dichter ftanden auf dem Brogramm, und Dr. Mar Sofpaner carafterifierte in all den bon ibm gemablten Berfen bei einzelnen gum Teil grundverschiedenen Rollen mit einer natürlichen Bahrheit, die eben das einzigartige ber Bofpauerichen Runft bedeutet, Unterftüt wird er durch die in feinem ichauspielerischen Talent liegende Mimit und ben guten Rlang des Organs. Deshalb mußte man fich an Diefem bunten Gejellichaftsabend nicht langweilen, fondern beralich freuen, und jo tonnte der Rünftler binter den Ruliffen fiber bas bantbare, aber aufrichtige Bublifum lachen. B. R.
- \* Kurhans. Bei dem gelegentlich des morgigen Kurhans-Gartensestes stattsindenden großen Feuerwerse wird als bensegliche Figur in Brillantiener ein zwölsender Kapital-Hirsch auf dem Seile erscheinen. Unter den 55 Brogramm-Nummern befinden sich über ein Dubend der effeswollsten Prachtstüde, so daß das Feuerwerf eines der brillantesten der Sommersaison zu werden verspricht.
- Driginelle Feier. Mus Abolised wirb geichrieben: Einige lustige Mainzer und Biesbabener Damen und Herren, die im Restaurant und Pension "Burggarten" seit längerer Zeit zur Erholung weilten, beranstalteten eine originelle Jeier. Aus Freude an der herrlichen Umgebung mit den abwechselungsreichstenSpaziergängen, wurde beschlossen, einen Jund auf Errichtung einiger Andebanke an den hervorrogendsten Aussichtspunkten durch einen zu erhebenden kleinen Eintrittsdreis zusammen zu bringen. Musstalische und humoristische Borträge, welche gleich den Liedern meist selbswerfast in gelungenster Beise die Anweienden, den Viert, das Basser- und Elekträsischert und den Bahnhof von Woolzsed gespelten, wechselten in bunter Reide. Die Stimmung von ausgervordentlich animiert und die frobeste Laune hielt die zahlreich Erschienen die zu später Stunde zusammen. Die improdisierte sogenannte "Gala-Borftellung des Adoliseder Aurtheater" bätte dem verwöhntesten Ausprüchen genügen können und brachte einen namhosten Ertrag.
- \* Industrielle Schiedegerichte. Der Bericht bes In ft ielfte Geicaftejahr 1906-07 bringt eine Gulle intereffanten Daterials. Bir beben einen Baffus bervor, ber bom Sogialen Dufeum und fpeziell von induftriellen Schiebsgerichten banbelt Bon einer Geite, beift es in bem Bericht, murbe bem Cogialen Mujeum ber Gebante nobe gelegt, Die Schaffung eines Schiedsgerichtsverfahrens, bas in ben Schlichtungsfommiffionen und bem Ginigungsamt für bas Baugewerbe im Rheinland und Weftfalen fein Dufter fanbe, in die Sand ju nehmen. Geinen grunbfaglichen Standbunft formulieren wir babin, bag folde Schiedigerichtsorganisationen gunachft für folche Induffrien in Betracht tamen, in benen bereits Zarifvertrage bestänben und beibe Bertragsparteien ftart genug waren, ben Entideibungen Achtung und Geltung gu berichaffen, bag ferner fie gunachft an bas Gewerbegericht anguichliegen feien, und bag nur, wenn aus irgend einem Grund bie Berbinbung mit bem Bewerbegericht, fet es auch nur in ber Form ber Berfonalunion mit bem Borfigenben bes Gewerbgerichtes, ausgeschlossen ober untunlich fei, eine befondere Orgonifatiom unter einem ftanbigen ober bon Sall ju Hall gu berufenden Unparteifichen als Borfigenben gu treffen fei. Fur bas Gebiet bes Berbanbes ber Brauereien Frantfurts und Umgegend ift ingwifden bas don im uriprunglichen Tarif vorgesebene Schiebsgerichtsberfabren meiter ausgebaut morben.
- \*Bon der Eisenbahn. Die Eisenbahnverwaltung hat für die alte Kaserne in Weilburg 80.000 Mt. geboten, um ein Geneuungsbeim für Eisenbahnbeamte zu errichten. Im verstossenen Monat Juli sind im Frankfurter Fund bu reau der Kgl. Eisenbahndirektion nicht weniger als 1200 Regenschirme, die in den Bügen oder in den Wartesälen gesunden sind, abgeliefert worden. Wiedele mögen noch gesunden und nicht abgeliefert sein!

ig

ш

at

113

m

ф

Ħ.

14

OIL

te

blt

T=

T-

ber

in

IIII.

0

- . Rann eine Rothremfe von felbft funttionieren? Diefe Grage wird von Gifenbahntechnifern ebenjo bestimmt verneint werben, wie die andere, ob ein Bug aus einem Babnhof aus-fabren fann, an bem eine Rotbremfe gezogen ift. Und boch werben bon ber Guenbahnbirettion Mains jest bie beiben Gragen geprüft werben muffen auf Grund eines Borganges, ber fich am Donnerstag in einem Berfonenguge gwifden Darmftabt und Mainz ereignete. Der Bug verläßt um 9 Uhr 30 Min. Darm-frabt und fubr icon febr langfam aus bem Bahnbof beraus. In Rlein-Gerau, ber zweiten Station binter Darmitadt, bielt ber Bug bann feill und es murbe in allen Rupees nachgeseben, ob eine Bremfe gezogen fei. Man fanb, bag in einem Richttaucherabteil britter Rlaffe bie Rotbremse gezogen mar. Die Infaffen, ein alter herr mit gwei Damen und ein jungerer herr erflarten bem Bugperfonal jeboch übereinstimment, bag mabrend ibrer Amvefenbeit in bem Abteil niemand bie Bremie gezogen babe. Es bleibt beshalb nur bie Erflarung, bag bie Brenne don in Darmitadt-Souptbabnhoi bei Anfunit bes Buges von Michaffenburg gezogen worden ift, ober aber, bag fich ber Berichtus gelöft hat und fie von felbit in Funttion trat. Auf die Beichwerbe ber unichulbig in Berbacht geratenen Luveeiniaffen bat bie Eisenbahnbirettion eine Untersuchung bes Borfalles angeordnet. Bieberholungen abnlicher Borgange wurben ja auch 34 aberfluffiger Beläftigung bes reifenben Bublifums führen.
- Betr. Der Turnhallen-Wirtschaft in Rastel teilt uns Derr Leonbard Busch zu bem Artitel bes Turnvereins-Bortkandes in Rr. 189 des "B. G.-A." mit, daß die Bedauptungen desselben nicht den Tatso ben entsprächen. Bei der Wirtschafts. Bergebung seien s. It. zwei der schieden Berträge ausgesertigt worden, insolgedessen sei er um 1300 K geschädigt worden. Runmehr habe er wegen Bortviegelung falscher Tatsachen gegen den Borstand Anzeige bei der Staatsanwaltschaft eing leitet, es wirde sich dann schon zoigen, auf welcher Seite das Recht late.

- Im Grabe ber Eltern bat bie 58 Sahre alte berwitwete Jonny Chrlich aus Budapest nach einer bechbewegten Bergangenheit angeblich geschworen, in der Folge einen tugendhaften Lebenswandel zu führen, den fie bisher nicht geführt hatte, und fie bat den Schwur gehalten. Die nötige Starte dazu hatte ihr die Mutterliebe gegeben. Gin Cohn nämlich ist ein anständiger Mann, und ihn will sie nicht blosftellen. Die Dame war nicht immer tugendhaft, das gibt fie felbft gu. 3m Inlande wie im Muslande, in Paris, in Budapelt, in Samburg bat fie fich berumgetrieben und augenicheinlich aus Taichendiebftablen ihren Erwerb gezogen. Bir ftogen auf fie gelegentlich ber Beerdigung bes Ronigs Lubwig von Babern, gelegentlich ber Ginmeibung des Raifer Bilbelm-Ranals und auch gelegentlich der letten Anwesenheit des Raifers in Biesbaden anläglich ber Rurhaus. Eröffnung. Ungahlige Male mußte fie Aufenthalt im Auchthause und Gefongniffe nehmen, auch aus dem Deutichen Reiche ist sie bereits als lästige Ausländerin ausgewiefen worden. Allerdings hat fie fich um diefe Ausweifung wenig gefümmert. Jedenfalls befand fie fich lettes Frühiahr wieder in München und fpater in Biesbaden. In Minden machte fie einen Ginfauf in bem Barenhaus Tiet und foll bei diefer Gelegenheit neben einem gefauften Toilettenspiegel noch einen zweiten geftoblen haben. Gin guter Freund, ein recht reicher Berr, ber fie, die 53 Jahre alte, verlebte Frau angeblich auch zum Traualtar führen wollte, foll die Beranlassung gewesen sein, daß fie im Mai d. J. zu Kurzwecken nach Wiesbaden fam. Rur zufällig war das gerade der Tag der Rurbaus-Einweibung. Gleich am erften Tage wurde einem biefigen Rentner im Gedränge bor dem Aurhaufe mabrend des Beiheaftes das Portemonnaie mit 40 M Bargeld, einigen alten Mingen etc. aus ber Taiche gestohlen, ebenso am folgenden Tage auf der Fahrfartenausgabe ber Rerobergbahn einem Fabrifanten aus Machen. Bei letterer Gelegenbeit war die Ehrlich beobachtet worden, wie fie fich an der Taiche des Bestohlenen gu ichaffen gemacht batie. Man bielt fie fest und iberlieferte tie der Boligei, mo fie fich gleich einen faliden Ramen beilegte. — Beute ftand fie unter der Anklage des Taichendiebftable in zwei Fallen, des gewöhnlichen Diebftable, fowie ber falfchen Namenefibrung bor ber Straffemmer. Das Ur-teil nabm fie in zwei Jahre Buchthaus, 3 Jahre Ehrverluft und erachtete auch ihre Stellung unter Boligeiaufficht für
- \* Auf den Brellbod gefahren. Mitewoch nachmittag 3 Uhr 45 Min. fuhr die Borspannmaschine des Schnellzuges Berlin-Franksurt-Bosel Rr. 6 im Franksurter Dauptversonenbahnbos infolge zu ichnellen Einsahrens besw. zu späten Bremsens über die Sandichüttung des Einfahrtzleises 4 (Bahnsteig 2) auf den Brellbod. Bersonen wurden nicht verletzt, eine Berspätung des Zuges ist nicht entstanden. Der Materialichaden besteht lediglich aus einem leicht beschädigten Brellbod.
- Schwer verlegt. Seute nacht gegen 1½ Uhr wurde bie Sanitätswache nach Lirchgasse 51 gerusen. Dort sanden sie den bei Mehgermeister Flory beschäftigten Hausburschen Friedrich Ottum mit sechs Sticken im Oberkörper vor. Der Tat bringend verdächtig ist anscheinend ein Kollege von ihm. Die Sanitätswache ichasite den Schwerverletten in das Kronkenhaus.
- \* Stedbrieftich verfolgt werben feitens ber hiefigen Staalsanwaltichaft: Der 17jabrige Housbursche Hermann Liebermann, suleht in Biesbaben, wegen Erpressung; ber 35 Jahre alte Tagelöhner Engelbert Hugo Friedrich Lübl aus Schierstein wegen in Langenschwalbach begangenen Betrugs; ber 27jährige Schmied Ernst Elaar aus Frankfurt wegen Berbugung einer achtlägigen Gefängnisstrafe.
- \* Das ichlechte Beugnis. Gin Bilbbauer in Grantfurt batte einen Lebrling angenommen und biefem mit Rudficht barauf, bag er in einem anderen Atelier bereits ein Jahr gefernt hatte, bei guten Leiftungen eine ameijabrige Lebrzeit in feinem Betriebe gugefichert. Rach Berlauf vom zwei Jahren trat ber Mann in ein auberes Geichaft als Gehilfe ein und verlangte ein Lehrlingegeugnis. Der Lehrherr ftellte ihm auch ein foldes ans, aber es war eine allgemeine Warnung barin ent-halten, die bem Mann in feinem Fortsommen hinderte; er habe feine Lehrzeit nicht ausgehalten, Gleiß und Leiftungen feien ungenügenb und bergleichen mehr, obwohl ber Lehrling von ber Annftgewerbeschale mit bem erften Breis bebacht mar. Er flagte beshalb beim Gemerbegricht auf Ausstellung eines ordnungegemagen Beugniffes, ohne Merfmal und ohne binbernbe Bemerfungen. Bur Enticheibung find brei Sachverftanbige ge-laben, welche enticheiben follen, ab ber Rlager nach ameijabriger Lebrzeit icon ansgebilbet gewefen fei, ober noch ein Jahr bagu chberitanbige will mahrgenommen baben, bag Rlager nicht felbitanbig arbeite, mabrent bie anberen, babei ber Borfigenbe ber Brufungetommiffion befunden, bag Rlager fein Wefellenftud mit bem Brabitate teilweise gut bor ihnen absolviert babe, auch ipreche ber Breis ber Runft. Gewerbeichule für bie Sabigfeiten. Rach ber Anficht bes Berichts ift bas Gutachten ber Brufungstommiffion maggebend und nicht die Brivatanfichten bes Bellagten, ber fich noch für ein Jahr eine billige Arbeitsfraft fichern wollte. Die Brufung hat feftgeftellt, bag ber junge Dann als Gefelle ausgebilbet ift und bag er burch ein foldes, ben Tatfaden miberipredenbes Beugnis in feinem Forttommen geschäbigt fei. Der Bellagte bat beshalb bem Rlager ein Beugnis in bem bom Gerichte abgefaßten Inhalt auszustellen und bie Roften bes Termins gu
- \* 14. 3ahresberjammlung bes Bentraverbanbes von Oris. frantenfaffen im Dentiden Reiche. Die in Dannheim togenbe Berfammlung beichaftigte fich auch mit ber Musbilb. ung ber Raffenbeamten in ber gesamten Arbeiterver. ficherung. Der Referent Graf (Grantfurt) meinte, bag ber Grantentaffenbeamte fo ausgebilbet werben muffe, bag er auch ben Berficherten mit Rat gur Geite fteben tonnte. Der Beamte fei eben fur bie Berficherten ba, nicht bie Berficherten fur bie Beamten. Richt allein auf bie Goulbilbung fomme es an, benn mancher Beamte mit boberer Schulbilbung habe berjagt, ober fei Bureaufrat geblieben. Much ber Mann aus bem Bolle tonne Tuchtiges leiften, es muffe ibm nur Belegenbeit gegeben werben, fich weiter auszubilben. Ein Beichluß murbe nicht gefaßt. Die Berfammlung nabm bann noch einen Antrag Mogbeburg an, ber fich mit ber Stellung ber Betriebatrantenfaffen im Robmen ber geplanten Reorganisation ber Arbeiterverficher. ung befaßt. Der Antrog wendet sich gegen die Betriebstranken-toffen, weil bei ihnen bie Mitwirtung der Mitglieder an der Berwaltung nur geringfügig ausgebildet ist. Die nächste Gene. ralbersammlung soll in Braunschweig stattfinden 3m Schluß-wort erflärte der Boriihende Frahdorf (Dresben), das der Ortsfrantentaffentag ohne Boreingenommenheit gegen Die Merate bie Intereffen ber Arantentaffen mahrgenommen habe. Die Rrantentoffen wollen ben Mergten bas gern gemabren, mas ihnen gebubrt und find bereit, Die Sand gum Brieben gu bieten.

- Dannergejangverein. "Friede". Am Sonntag, 25. bd. Mts., veranstaltet der Männergejangverein "Friede" ein großes Sommersest auf dem berrlich gelegenen Feiplag "Unter den Eichen". Um 2 Uhr sindet Ab marsch mit Musit vom Bereinslosa Helenenstraße 25 nach dem Fesplag statt. Dorfselhit Konzert, Ianz, Gesangsvortröge sowie Linderspiele verschiedener Art, Linder-Jahnen-Polonaise, Anssterung gibt ein sür die Teilnehmer des Festes ausgeschlagenes großes Zelt, welches zirka 1500 Sippläße unter sich dirzt, genügenden Schup Eine Linzahl Gesangvereine von hier und auswärts haben ihre Beteiligung zwesagt, so daß für Unterhaltung verschiedenster Art reichlich gesargt ist. Alle Sangesfreunde sowie Vereine, welche mit dem Berein "Friede" in enger Verdindung stehen, wie anch ein verehrliches Publisum und Gönner sind hierzu berzlichst eingeladen.
- Der Mittelrheinische Berein für Lusischifahrt veranstaltet am Sonntag, 25. August, vormittags 9 Uhr, von der Wiese von der städtischen Gasanstalt aus bei günstigem Better die erste Ballons abrt mit seinem Ballon "Coblenz". Durch Entgegensommen der städtischen Behörden ist der Berein nunmehr in der Loge, einen Play für seine Ausschahrten in Bies-badener Attgliedern die Gelegenheit zu geden, auch von dier aus auszusahren. Die Mitgliederzahl des Bereins hat sich seit seinem Bestehen salt verdoppelt und gibt sich der Berein der Hoffnung din, das durch Schaffung eines sür die Wiesbadener Spossissennde leicht erreichbaren Aussahrtplages eine regere Beteiligung als bische an dem in letzter Zeit in allen Teilen der Welt in Ausnahme gesommenen Ausstehenstericht wird. Aumeldungen zu Ballonsahrten, die eine Mitgliedichaft beim Berein voranssehen, nimmt der Borsihende des Fahrtenausschusses, derr Haupunann Eberharb, Mainz, Taumssstraße 41, entgegen.
- \* Zee. Go anregend eine Taffe guten Tees auf manche Berjonen wirft, fo wenig find wieber anbere bon biejem Getrant begeiftert, noch beffen Benug fie nervos und aufgeregt werben. Bas bem einen betommt, tann eben fur ben anbern icablich fein. Der Tee enthalt namlich, wie jebes aromatifche Getrant, einen ihm eigentumlichen Giftstoff, bas fogenannte Tein. In beigem Baffer wird biefes geloft, es wirft jeboch im allgemeinen nicht nachteilig auf die Befundheit, wenn man Dag gu balten weiß und fich mit einer geringen Menge bes moblichmedenben Betrants begnugt. Genfible Menichen bagegen empfinben baufig ein Gefühl ber Unrube, ein Bittern ber Blieber, und wenn ber Teegnuß abenbs erfolgt, fo werben fie ftunbenlang bom Schlafe gefloben, haben beangftigenbe Borftellungen und wenn fie enblish einschlummern, wirre Traume. Da bas Del ber Blatter narfotifche Eigenichaften befitt, fo erflatt fich auch bie Eingenommenheit bes Ropfes und bie leicht eintretenbe Betaubung Leute, die berartige Folgen an fich fparen, follten auf den Tee vergichten. Gur Gejunde fteigert er bie Kraft-empfindung, verursacht Wohlbehagen und Munterheit. Desbalb wird er vielfach als Mittel gegen bie Mubigfeit, ber man nicht nachgeben will, getrunten. Auger bem Tein enthalt er aber noch ein anderes Gift, bas Tannin, einen Gerbstoff, ber fich burch bas Biebenlaffen entwidelt. Je länger ber Tee giebt, umso stärfer ist bieser schäbliche Bestandteil geworben, ber bie Magenschleimhaut angreift. Doch fann man sich bor den bosen Folgen bes genannten Giftes schüpen, indem man bessen Entwicklung beeinträchtigt. Hat der Tee nicht mehr als fünf Minuten gezogen, dann ist die Wirkung des Tannins eine unbedentende. Nebrigens besitt auch die Milch als Zutat die Eigenihaft, seine Stärke zu milbern. Sparjame Hausschen begen
  oft die torichte Meinung, daß der Tee durch langes Ziehen besser
  ausgenuht werde, Dies ift ein Irrtum. Während die Chinesen
  und die Japaner ben Tee ohne jede Beimengung trinken, gieben wir Europäer ibn mit Buder, Cabne, Rum ober Arat vor, woburch jedoch das dem Tee eigene Aroma verloren geht. Bei ber Bereitung ift es von großer Wichtigleit, bag man ftete basfelbe Befaß jum Baffertochen nimmt, ba Topfe, in benen auch andere Speifen ober Betrante gelocht werben, leicht einen Rud. ftanb ber betreffenben, und fei es auch nur im Geruch, behal-ten, ber bie Reinheit bes Getrantes beeintrachtigt. Wer ben Tee bertrogen tann, fur ben ift er gefund, wer bagegen ichlimme Birtungen nach bem Erinten empfinbet, ber meibe ibn!
- \* Rachflange som Bormfer Dentschen Turniag. Die freie Turnericaft Leipzig bemonstrierte ebenfalls in vier Bolisverfammlungen gegen bie Beschlusse bes beutichen Turntages in Worms burch Annahme gleichkantenber Rejolution.
- . Ranariengucht. Rachften Conntag, 25. Muguft, finbet in den Mauern Biesbabens die 17. Generalberfammlung des "Bereins deutscher Kanarienzuchter" im Bereinshause des Wiesbadener Männer-Gesangvereins "Wartburg" ftatt. Diefelbe beginnt vormittags 9 Uhr. Die Lages. ordnung ift eine reichhaltige und für jeden Kanarienfreund intereffante. Berr Ronig - Maing wird "Ueber die Bramierung der Reinheit" ein Referat halten; Berr Flei. cher . Torgan liber feine Erfahrungen, die er bei der borabrigen Rreugung mit 5 Stammen gemacht bot, iprechen. Berr Rurg - Berlin wird über die Reellitat ber Raufer und Berfäufer von Kanarien einiges gu fagen haben und int weiteren wird eine allgemeine Besprechung über das Thema: "Belche Berbefferungen find auf dem gesomten Gebiete unferer Liebhaberei noch wiinschenswert?" folgen. Es ift dankbar anzuerkennen, daß an diefen Berhandlungen die Borftande und Abgeordneten bon Ranarienguchter-Bereinen, fowie überbaupt alle Gafte, fowohl an ber Beiprechung, als auch an der Abstimmung mit demielben Rechte teilnehmen fonnen, wie die Mitglieder des Bereins beuticher Rangrienguchter. Am Abend porber, also om Comstag. 24. August, abends 9 Uhr, veranftoltet der Bogelidutverein und Ranarientlub Biesbaden ( gegr. 1890) im gleichen Lofale gu Ehren ber Mitglieder bes Bereins beuticher Ranarienzüchter einen Rommers, zu welchem alle Buchter mit ihren geschätten Damen eingelaben find, Um Montag, 26. August, findet ein gemeinsamer Ausflug nach bem Mbeingau ftatt. Abfahrt morgens 9,21 Uhr nach Station Chausseehaus, von dort Marich nach Georgenborn, Schlangenbad, Rauenthal, Rendorf, Eliville: zurud 8.07 Ubr noch Biesbaden; Gollugichoppen im Bereinslofal, Sotel Sachfifcher Sof, Sochftätte.

#### V ereins- und andere kleine Nachrichten.

Der eb. Manner. und Jünglingsberein feiert Countag, 25. Muguft, fein 31. Stiftungefeft. Bormittags 10 Uhr ift in ber Bergtirche Jestpredigt. Jebermonn ift berglichst eingelaben. Raberes Annonce.

Eleftro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftolt Em il Bommert in Biesbaben, Berantwortlich für Bolitif und Jeuilleton: J. B.: B. Aloging; für den übrigen redaftionellen Zeil: Bernbard Rlobing; für Inferate und Beichäftliches: Carl Roftel, familich in Biesbaben,

Unrath

F. v. Suppé



Wilhelm Comibt ?.

Frantfurt a. Dt., 23. Auguft. Geftern abend ift ber frubere fogialbemofratifche Reichstage-Abgeordnete für Frantfurt, Bilhelm Schmibt, 56 Jahre alt, an einem Schlaganfall geftorben.

(Bilbelm Schmidt bertrat den Reichstagswahlfreis Frankfurt a. DR. feit einer langen Reihe von Jahren. Er war in feiner Fraftion unter dem Ramen "Boftiffon" befannt und beliebt. Gelten fprach er im Plenum auger bei der Beratung des Postetats. Um so eifriger widmete er feine Arbeit den inneren Angelegenheiten feiner Bartei. Gelegentlich der letten Reichstagswahlen im Januar d. 3. glaubten die Frankfurter Genoffen den Stadtverordneten Dr. Quard dem "ftillen Schmidt" als Randidat borgieben gu follen, allerdings gegen eine große Opposition innerhalb der fogigldemofratischen Ortsgruppe. Die Folge mar, daß der Bahlfreis der Partei verloren ging.)

#### Stalien und Defterreich-Ungnen.

Bien, 23. August. Die gesamte Breffe wibmet bem ita-lienischen Minifter bes Meugern, Tittoni, bergliche Worte bet Begrüßung. Das Frembenblatt tonftatiert, bag bie Busammentunft auf bem Gemmering nicht nur ein Soflichteitsatt fei, fonbern auch große politifche Bedeutung babe, ba bei ben Befprech. ungen swifden ben beiben Staatsmannern bie in Defio getroffenen Bereinbarungen ratifigiert würben.

#### Die Rampfe in Maroffo.

Baris, 23. August. Der Eclair melbet aus Tanger: Der Torpebojager Bombard berichtet aus Cafablonca, bag in ber verfloffenen Racht frangofifche Colbaten fortwahrend burch Schuffe in Alarm gehalten wurben Die Rabplen versuchten wieberholt, in bie Stobt und bas Lager eingubringen. Sie befesten ein alleinftehenbes Saus, ftedten es in Brand und fubrten einen Ariegstang auf.

Baris, 23. Mug. Der "Matin" erfahrt aus Cafablanca, bag Mulen Safid ben Stammen, Die fich an ben letten Rampfen bor biefer Ctabt beteiligt baben, bas ichriftliche Beriprecen augeben ließ, mit einer großen Robl von Anbangern gu ihnen gu ftogen, um die Gubrung bes Wiberftanbes gegen bie Frongofen ju übernehmen. Bei bem Ueberfall am 21. murben im frangofifden Lager 12 Mann verwundet. Dem Sauptmann d'Etolles bom 1. Frembenlegion-Regiment wurde ber Urm burchichoffen; ein Cous ftreifte ben Orbonnongoffigier bes Generals Drube und bermunbete einen anberen Offigier am Unterleib.

London, 23. Muguft. Rach einer Beitungsmelbung aus MIcapar bom 21. b. D. bat bie Daballa el Meranis am Montag Raifuli angegriffen; biefer ichlug bie Dahalla gurud, welche fich in Unordnung aus bem Lande ber Stmas gurudzog. Ferner wird vom 22. b. DR. ous Tanger von gut unterrichteter Geite gemelbet, bag alle Europaer Ses verlaffen haben, um fich an bie Rufte gu bogeben,

#### Stalienifd-öfterreichifder Bwifdenfall.

Rom, 23. August. Das Blatt Avenire Italia berichtet uber einen neuen italienifd-öftereichifchen 8 mifchenfall. Eluf ber Sobe von Brinbifi feuerte ber italienische Kreuger Montebello auf ben biterreichifden Dampfer Franconia vier blinde Schiffe ab, weil ber Dampfer fich weigerte, feine glagge gu zeigen. Der Montebello verfolgte ben ofterreichischen Dampfer 3 Stunden lang und ftellte ibn bann; nachbem bie Franconia ihre Nationalität gu ertennen gegeben hatte, burfte fie meiter fabren.

#### Generalftreif in Gicht?

Remport, 28. Anguft. 17 000 Metallarbeiter verlangen Lohnerhöhung. Die Arbeitgeber weigern fich, bem Berlangen gu entfprechen. Man befürchtet infolgebeffen einen Beneral-

## Deffentlicher Betterdienft

Dienftitelle Weilburg (Landwirtichaftsichule). Boransfichtliche Bitterung fur die Beit vom Abend bes 23. Auguft bis jum Abend bes 24. Auguft:

Morgen ziemlich trube und regnerifch.

Genaueres burch bie Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bi.), welche tagiich in unferer Erpedition ausgehangt merben.



B. 301. Das Terrain fteht für ben jegigen 3med nur noch ca 3 Jahre gur Berfügung. Dann erfolgt voraussichtlich eine ftabtifche Bebauung.

## Die beste Eisenbahnkarte

von Deutschland

sowie ganz Mittel-Europa liefern wir unseren Abonnenten zum Vorzugspreise von 50 Pfg., nach Auswarts inkl. Porto 70 Pfg.

Wiesbadener General-Anzeiger.

#### Exploitonskataltrophe in Schantung.

In ben Gruben ber beutiden Schantung-Bergbaugefell. ich aniche in Bangtie bat fich anicheinend burch Selbstentgundung bon Sprengftoffen in einem unterirbifchen Aufbewahrungsraum eine fcwere Explosion ereignet, burch bie gwei beutiche Bor-



Karte zur Bergwerkskatastrophe in der Provinz Schants

arbeiter und 110 dinefifche Bergleute getotet murben. Die bon ber Rataftrophe bauptfachlich betroffene Gangtfegrube liegt unmittelbar an ber von ber Chantung-Bergbaugefellichaft angelegten Babn Tfingtau-Tfinanju, unweit ber fleinen Gtabt Beib-



Handels- Sprach- und Schreiblehranstalt Telefon 19 Nikolasstrasse 19. Telefon 3766.

Ausbildung von Damen und Herren für den kaufm. Beruf. Abschlussprüfnng und Zeugnis.

Beginn neuer Kurse am 1. u 15, jeden Monats. Tag- und Abendkurse.

Einzelfächer: Beginn täglich.

Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Wechsellehre, Rechnen, Maschinenschreiben, Kontorkunde, Sprachen, Schönschreiben Musterkontor (Uebungskontor) etc. etc.

Kostenlose Stellenvermittlung Man verlange Prospekt.

Bragen, Manichetten, Brawatten, Hofenträger, Normal-Unterzeuge ic. empfiehlt gu ben billigften Preifen

A. Scherf, hismarkring 23.

## Bekanntmachung

Camstag, ben 14. August er., mittage 12 11hr verfteigere ich im Saufe Birchgaffe 23, bier:

2 Ladengefielle mit 4 Gagden, 1 Ladenthete mit Schreibpult, 1 Gisichrant

öffentlich meiftbietend zwangemeife gegen Bargablung.

#### Lonsdorfer. Gerichtevollzieher.

#### Tangichüler des herrn h. Schwab. Countag, ben 25. Muguft! Ausflug nach Station Auringen-Medenbach

Saal ju gum Sintelhaus Abmarich 21/2 Ubr vom Raifer Friedrich Den'mal, beguglich Abfahrt 2.43 Ubr. 477!

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 24. August, Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort Morgens 71, Uhr:

Choral: "O dass ich tausend Zungen hätte" Ouverture zur Oper "Wenn ich König war" Ch. Adam Serenade italienne Bei uns zu Haus, Walzer An der Weser, Lied Czibulka Joh. Strauss Pressel 5. An der Weser, Lied 6. Humoreske aus "Orpheus" 7. Tans der Fischermädeben Offenber: . V. v. Blop

ab 4", Uhr nachmittage:

#### .. Gartenfest .:

nachmittags 41 und abends 81/, Uhr

DOPPEL-KONZERT städtisches Kur-Orchester

Leitung: Herr Konzertmeister A. van der VOORT. Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorit

(Kurhess.) No. 80 Leitung: Herr Kspellmeister E. Gottschalk. 41/2 Uhr:

Programm des Kur-Orchesters: Ouverture zu "Turandot" Lied an den Abendstern a. d. O "Tannhäuser" Lachner R. Wagner Tortsjada, Valse espagnele . . . . . Von Gluck bis Wagner, Potpourri . Schreiner Ouverture zur Operette "Tantalusqualen" Zigeunertanz aus "Dame Kobold" F. v. Suppé J. Raff Aubade napolitaine . W. Aletter 8. Fanfare militaire J. Ascher Programm des Regiments von Gersdorff: 1. König Karl-Marsch .

Rokoesy-Ouverture . Keler Bela Ziehrer Blumen-Porks Phantasie aus der Oper "Margarethe" Jägerchor a. d. O. "Der Sommernachtstraum" Feierlicher Zug zum Münster a d.O. "Lohengrin" Gounod R. Wagner Potpourri aus der Operette "Die Jungfrau von Belleville" Millöcker 8. Bataillons-Marsch Sachse

81/2 Uhr: Programm des Kurorchesters: Ouverture zur Oper "Le Roi l'a dit"
 Finale aus der Oper "Ernani"
 Trau-schau-Wem, Walzer aus der Operette
 "Waldmeister" L. Delibes G. Verdi Strauss Fest-Polonaise Lassen 5. Phantasie aus der Oper "Stradella" v. Flotow

Reverie Vieuxtemps S. Lustiges Marsch-Potpourri K. Komzack Programm des Regiments von Gersdorff: Finnländischer Reiter-Marsch aus dem 3J-jähr. Kriege Ouverture zur Oper "Nebucsdnezar" Die Vögel und der Bach, Idyli Verdi Stults 4. Grosse Phantasie aus der Oper "Der Bajazzo" Lee 5. Rosen aus dem Süden Walzer Str 6. Kusslied aus der Operette "Das Jungfernstift" Gil 7. Selection aus der Operette "The Geisha" Jor 8. Pariser Einzugsmarsch 1814, Armeemarsch Nr. 38 Leoncavallo Gilbert Jones

6. Ouverture zur Operette "Boccaccio"

#### Grosses Fenerwerk

Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., A. Clausz, Wiesbaden PROGRAMM.

Knallraketen. 2. Raketen mit Blitz. 3. Polypenraketen. Bombe mit Goldregen. 5. Brillantbombe mit bunten Ster-nen. 6 Bombe mit pfeifenden Schwärmern. 7. Zwei römische Amphoren in Brillantlichterfeuer, Gold - und Silberstrahlen und bunte Leuchtkugela auswerfend. 8. Raketen mit Serpentosen und Kometen. 9. Mosaikbombe. 10. Polypenbombe mit achtstrahligem stern 11. Verwandlungsbombe mit zwei Buketta. 12. Eine Prachtrosette aus sieben sich drehenden Lichterrädern in wechselndem Feuer mit Farbenspiel. 13. Raketen mit in wechselndem Feuer mit Farbenspiel. 13. Raketen mit Schwärmern und Leuchtkugeln. 14. Bombe mit Serpentosen. 15. Irisbembe. 16. Prachthombe. 17. Grosser Brillantstern aus 40 siehenden und sieh drehenden Brillant- und Farbenbrändern mit Zentralsonne und Anfangsrad. 18. Periraketen, beim Aufsteigen bunte Perlen ausstreuend. 19 Bombe mit Kreiselschwärmern. 20. Bombe mit Heliotrop. 21. Bombe mit chinesischem Goldregen. 22. Grosse Fronte: Zwei gegenlaufende Trausparentstäbe mit sich verschlingenden Lichterserpentinen; rechts und links je ein Trausparentstab mit bunter Lichtergarnieung. 23. Raketen mit Silberregen. 24. Florabombe. 5. Verwandlungsbombe mit drei verschiedenen Buketta. 6. Brillantbombe mit roten Sternen. 27. "Ein zwölfender Hirsch". Figur in Brillantlichterfeuer in Vor- und Rückwärtsbewegung über den Kurhausweiher. 28. Blitzende Raketen mit bewegung über den Kurhausweiher. 28. Blitzende Raketen mit verschiedenen Versetzungen, nen. 29. Brillantbombe. 30. Bombo mit Kometen. 31 Prachtbombe mit blauen Sternen. 32. Grosse Fronte: Eine sechsstrahlige Brillantsternrosette aus stehenden und sich drehenden Brändern, zu beiden Seiten je eine Rosette aus je sieben Lichtersonnen mit buntem Farbenspiel. 33. Rakets mit Perlschwärmern u. Pfeifen. 34. Bombe mit Brillantschärmern. 35. Meteorbombe 36. Polarbombe mit Eisblumens bukett (neu). 37. Grosse Dekorationsfront: "Eine Windmühle mit sich drehendem Rad". Grosse 15 m. hohe Lichterdekoration nus ca. 2000 buntbrennenden Lichtehen (neu). 38. Asteroiden-raketen. 39. Brillantbombe mit den Farben der Stadt Wiesbaden. Verwandlungsbombe mit 4 wechselnden Buketts. 41. Bombe mit Chrysanthemen. 42. Grosse Fronte: Riesenwasserfall in Goldfeuer mit Verwandlung in Silberfeuer. Brillante Fener-front von 12 m. Höbe und 15 m. Breite. Leuchtkugelspiel. 43. Raketen mit langschwebenden Verwandlungssternen mit 43. Raketen mit langschwebenden Verwandlungsaternen mit Silberregen. 44. Raketen mit Lichterguirlanden Kreuzfeuer von Brillantbomben. 45. Bombe mit bunten Leuchtkugeln. 46. Bombe mit Silberregen. 49. Riesenbembe mit Silberregen. 49. Riesenbembe mit Kaiseredelweiss. 52. Grosse Buntfeuerbeleuchtung der Fontäne, der Jasel u. d. Parkes in den Farben: (violett, orange, grün und rot). 53. Grosses Bombardement mit zahlreichen Kanonenschlägen, Schellfeuergekuatter. Bomben, Cranaten und Penertöpfen. Leuchtkugel- und Meteorspiel. 54. Schwimmender Riesenfeuertopf mit ca. 1000 Schwärmern, Fröschen, und Leuchtsternen, i.5. Zum Schluss: Drei Baketts von je 100 Raketen mit Leuchtkugele und Brillantsternen. kugelo und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher werden während des Feuerwerkes abgesperrt.

Die hinteren Garten-Eingunge bleiben ab 8 Uhr des Fenerwerks wegen, geschlossen Eintrittspreise: Tagesfestkarten zu 2 Mark: Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mark.

Die Karten sind beim Eintritte vorzuzeigen.

Abonnementskarten berechtigen zum Kurgarten nur bis 21% Uhr nachmittaga, von da ab Vorzugskarten,

Das Verschleppen der im Garten aufgestellten Stühle und Bänke und das Besteigen derselben ist strengstens untersagt und kann nötigenfalls die Entziehung der Eintrittskarte zur Folge haben.

Der Ausgang von der Wandelhalle nach dem Garten und die Durchgänge im Garten dürfen nicht versperrt werden. Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass die Veran-

staltung bestimmt stattfindet.

Bei ungseigneter Witterung 4.30 und 8.30 Uhr: Doppel-Konzert im Abounement im Hause. Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause,

Zu den Lesesälen und dem Muschelssale berechtigen während des ganzen Tages gegen Tages-Festkarten und Abonnements-karten; Eingang ab 2%, Uhr: Türe rechts vom Hauptportale.

Opernglajer, Feldstecher, in jeber Preistatt 4008 C. Wöhn (3nh. C. Krieger, Langgaffe 5.)

## A.-G.

Somstag, 24. Auguft 1907.

S Spezialität : E la. Lagerbier

(hell nach Pilsener Art).

Vollständiger Ersatz für sogenannte echte Pilsener Biere. Ausschankstellen in allen Teilen der Studt und Umgegend Originaldaschen Füllung in den mit unseren Firmenschildern be-zeichneten Verkaufestellen zu Originalpreisen erhältlich. Garantiert reines Malz und Hopfenbier, ärztlich empfohlen. 4720

Heute Freitag, den 23. August 1907 (abends von 7% Uhr ab):

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsil.-Rgmis. von Gersdorff

Morgen Samstag, den 24. August: Grosses Militär-Konzert.

Countag, ben 25. Muguit, Jahredieft des "Cb. Dlanner n. Junglinge Bereine". Bormittage 10 Uhr: Weftgottesbienit in ber Bergfirche. Radmittags 4 Uhr Reier im Ev. Bereinshaus. Jedermann ift herglich eingelaben.

Berfauje Camstag und Countag: Jedes Pfd. Rindfleifch gu 56 Pf. Bufte und Roaftbraten " Lenden im gangen à Pfd. 90 fowie alle anderen Gleifd. und Burftwaren gu ben befannt billigen Breifen.

Wiesbadener Bleisch=Konfum Bleichftr. 27. Bleichftr. 27.

## Geschäfts = Uebernahme.

Teile einer verehrlichen Runbichaft, Radibarichaft und Gonnern mit, bag ich bas von Serra Philipp Onienmacher, Rufermeifter, betriebene

tauflich erworben habe und in unveranderter Beije weiterführen werbe. Es wird mein Bestreben fein, alle an mich in diefem Beichafte gestellten Forderungen reell und punttlich gu beforgen.

Um geneigtes Boblwollen bittet

Joseph Ernft, Rüfermeifter. 4724 Bestellungen werden angenommen bei Frau Minna Ohlenmacher, Feldftr. 24 und Dranienftr. 23.

## Bekanntmachung.

Mm 26. Augnit, 9 Uhr vormittage, follen auf bem Doje ber Boitbalterei Quifenftrage 6 hierielbit gwei ausgemufterte Batetbestellmagen öffentlich verfteigert werden. Die Berfaufsbedingungen werden unmittelbar por ber Berfteigerung befannt gemacht merben.

Biesbaben, 20. Muguft 1907.

Raiferl. Poitamt 5 (Sauptbif.) Zott.

### Bekannimachung.

Gine Arbeiterin wird gegen einen taglichen Lohn bon 2 Mart fofort gefucht.

Beiunde, arbeitsfähige Berjonen wollen fich alsbald vormittage zwifchen 8 und 1 Uhr bei bem Schlachtbofdireftor Thon im ftabtifden Schlachthof melben. 4712 Wicebaben, ben 22. Muguft 1907.

Etabt. Säuglingemilchanftalt.



la. afferbefte Qualitat 4743

empfiehlt Wt. Treite. 3mh.: Sugo Refler Burftfabrit mit elefr. Betrieb Bellmundfir. Dr. 17. Telephon 2612

Cambiag, morgent 7 Har, minderwertiges Fleisen ameier Ochfen (55 Bt.), zweier Rube (40 Bf.), einer Rub (35 Bf.), bon vier Schweinen (55 Bf.).

miederverfäufern (Fielichanblern, Dengern, Buribereitern, Birten und Rofigebern) ift ber Erwerd von Freibanffielich verboten. 4728 Ctabt. Schla uthof. Berwaltung.

### Mirchliche Aluzeigen.

Changelifche Riege. Martitirae.

Sonntag, 25. Muguft (13. Countag nach Trinitatis). Jugenbaottesbienft 8.30 Ubr: Gerr Bifar Muller. Samptgottesbienft 10 Uhr: herr Bir. Schugler. (Chriftentebre). Abendgottesbienft 5 Uhr: herr Pir. Grabt von Biebrich. Amtswoche: here Pir. Schügler.

Berg firtie (Conntag, ben 25. Anguft, 13. Conntag nach Trinitatis) Sauptgottesbienft 10 libr: herr Bir B ist aus Frantfurt a. Di. Jahrese feit bes Evang. Manner- und Junglin spereins. Abendsotresbienft bilbr: herr Bir. Diehl, Amishandinngen. Taufen und Trauungen; herr Bir. Derling. Beerdigungen: herr Bir. Diehl.
3m Gemeindehaus. Steingaffe 9, finden flatt:
Beden Sonntag, nachm. von 4,30 bis 7 Uhr: Jungfranenverein ber

Bergfirchengemeinbe.

Jeben Mittmod, abends 8 Uhr: Miffione-Jungfrauen-Berein. Jeben Mittmod u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe bes Enangel. Rirdengejangvereins.

Bentlirchen ge mein bt. — Ringlirche.
Sonntag, ben 25. Augunt (13. Sountag nach Tennitatis). Dauptgottesbient 10 Uhr: Stiftungofent bes Chrift, Arbeitervereins. Fenprebiger herr Pfr. horn von Overliederbach (Mitmirfung bes aemifchen Chors bes Bereins, Abendgottesbient 5 Uhr: herr Pfr. Beber. Amisbandlungen. Tanfen und Tranungent herr Pfr.

Beiber, Amisbandlungen, Laufen und Lrauungen: Derr Die. Friedrich Beerdigungen: herr Bifar Weben,
Die Konefte in für den Ebrintichen Arzeiter-Berein bestimmt.
Clarenthat: 14. Juli, Gotteedrenft 10 Uhr; hillprediger haufe.
Rapelle des Baufinenftifte.
Sonntag, den 25. August (13. conntag uach Trinitatis).
Sonntag vorm. 9 Uhr: Hauptgottesbienst herr Per Christian. 10.15
-Uhr: Kindergottesbienst. Nachm, 6 Uhr: Bibeffunde.

Changelifches Bereinsbaus, Blatterfrage 2 Conntag, ben 25. Muguit, nachmittags 4 Uhr: Jahresfeft bes Eb. Manners und Jünglingsvereins (Rachfeier). Die Bibelftunde abends

Donnerstag, abends 8.30 Ilbr : Gemeinichaftenunde.

Conntag, 25. Auguft. Jahrebieft bes Bereins. Borm. 10 Ubr: Jefts bredigt in ber Berglirche, Derr Bir. Boibt aus Franfiurt a. Dr. Rachm. 4 Uhr Rachier im großen Saale bes Bereinsbaufes. Anfprachen, Befange und Bofaunenvortrage. Gintritt 50 Bfg., mofur

Raffee und Auchen v rabreicht wird. Momag, abends 8.50 fibr: Freier Berfehr und Gefangprobe. Dienstag abends 8.30 fibr: Eurnen.

Mittwoch, abends 9 libr: Bibelbefpredung. Donnerstag abende 8.30 libr: Bibelfinnbe ber Jugenbabteilung. Freitag, abends 8.30 Uhr: liebung bes Pofaunenchors und Turnen. Samsiag, abends 9 Uhr : Bebetoftunbe. Die Bereineramme find jeden Abend geöffnet. Gafte willtommen.

Chriftliches Deint, Berderftrage 31, p. I. Jeben Sonntag abend von 8-9 Uhr: Berfammlung fur Mabden und Frauen. Su biefen Berfammilungen wird eingelaben,

Chriftlicher Berein junger Manner Beichftrage 3, 1. Sonniag, nachmittag von 3 Uar ab: Gefelige Zusammentunft und Solbatenberjaumilung. Abends 9 Uhr: Mannerchorprobe. Dienstag, abends 8,45 Uhr: Bibeibefprechung Ber Jugenbabteilung.

Donnerstag, abenbs 9 Uhr: Bofannenchorprobe. Freitag, abenbe 8.30 Ubr: Turnen.

Sametag, abende 9 Hhr: Gebeidftunde. Das Bereinstofal ift jeden Abend von 8 Uhr an geoffnet. Gate find berglich willfommen,

Evangel. Butherifder Gotteebienft, Abelbeibftrage 93. Conntag, ben 25. anguft (13, Countag nach Trinitatis). Radmittags 5 Uhr: Bredigtgottesbienft.

Evang.-Inther. Gemeinbe, Rheindrage 54 (ber evangelijch-intherifchen Kirche in Breufen jugebörig). Sonntag, ben 225. August (13. Conntag nach Trinitatis). Bormitags 10 Uhr: Gottesbienft.

Gbang. Butherifche Ercicinigfeitogemeinbe u. M. C. In der Arupea ber alttatholifchen Rirche, Eingang Schwaldacherftrafe, Conntag, 25. Auguft (18. Sonntag nach Trinitatis), Bormittags 10 Uhr: Lelegottesdienft.

Methobiften Gemeinbe, Friedrichftrage 36, Dinterhaus, Sonntag, ben 25. August, vormittags 9.45 Ubr: Predigt. 11 Uhr: Conntagsichale. Abends 8.15 Uhr: Bredigt.
Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelbunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singftunde

Brebiger Chr. Schwarg. Sionetavelle (Baptiftengemeinbe), Ablerftr. 17. Sonntageidule, nadmittage 4 Uhr: Bredigt. 5.30 Uhr: Junglinge. und Jungfrauenverein.

Dogbeim, Rheimfraße 53. Radmuttags 3 Uhr: Conningsichule. Mittmod, abend 8.30 Uhr: Gebetsanbacht. Domieretug, atends 8.30 Uhr: Gejangverein.

Brebiger E. Rarbinsty.

Antholifche Sirche. Pfarttirge jum bl. Bonifattus.

14. Countag nach Bfingften - 25. Rug. 1907. Di. Meffen um 5.30 6,20, 7.15. Mmt 8. Rinbergottesbienft (bl Meffe mit Predt i) 9, hochant mit Predigt 10, lehte bi. Meffe 11,30 Uhr.
Radm 2.15 Uhr Andacht gur Erfledung guntiger Bitterung (Rr. 340).
Rach derfelben wird wegen bem Jefte bes if Ludwig die Erneralabsolution ben Mitgliedern bes 3. Ordens gespendet.
An ben Wochentagen find die ht. Meffen 6, 6.85, 7.15 (7.10) u. 9.15

Samstag 4.30 Uhr Salve. Beichtgesegnheit: Cambiag nachat, von 4.30-7 und nach 8 flor, ebenfa am Conntagmorgen von 5.30 flbr au,

Daria.Silf.Rirde. Frichmeffe und Gelegenheit gur Beichte 6 Uhr, gweite bl. Deffe mit Bretigt und bl. Rommunion ber Erftommunifanten und bes Barienbunbes, 7.30 Rinbergottesbienft (bl. Deffe mit Bredigt) 8.45, Soch. amt mit Bredigt 10 Uhr

Radun, 9.15 Uhr Christenlebre mit Andadet. Abends 6 Uhr geftiftete Grengme andade fur Die Arman Geele (345) banach Gegen. Un ben Bodentagen find bie hl. Meffen um 6,30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 find Emulmeffen und gwar: Montag und Donnerdigg für

bie Leurftrageichale, Dienstag und Freitag für die Cabriffrageichule, Mittwoch und Samstag für die Stiftfrage- und Riederbergicule Samstag nachm. 5 Ubr Salve, 5-7 und nach 8 Gelegenbeit gur Beichte. Baifenbaustapelle, Blatterfrage 5. Donnerstag frub 6,30 Hor

Deutsch fathol. (freireligible) Gemeinbe. Sonntag, ben 25. August, vormittags 10 Uhr: Erbauung im Babl. fagle bes Rathquies (Lieb Rr. 240).
Der Zutritt ift fur Jedermann frei.

Brediger Welter, Bulowfrage 2 Anglican Church St. Augustine of Canterbury, Wiesbaden August 25th. XIII. Sanday after Trinity 8,50 Holy Eucharist. 11 Mattins, Litany and Sermon. 6 Evensong.
August 28th Wednesday.

11 Mattins and Litany, 11,30 Holy Eucharist.
F. E. Freese M. A. Chaplain, Kaiser Friedrich-Ring 11.

und Brillen in feber Breislage. Ge aue Beftimmung ber Giajer toftenlos. C. Höhn (3nb G. Rrieger), Optiter,



Prachtvoller Kies für Bodbau, Stragenbau u. Partbilligft burch Sanfel,

Garbenbänder, prima Onalitat, find ju haben bei Geilerei Semmer, 3235 Bellripftr. 7. Tel. 3963.

Gioths

Mauergasee 15. Inhaber : Johann Menfel. Gule Küche. Mainzer Aktien - Bier in Blafden.

Reine Weine. Möblierte Zimmer mit noller Benfion Anfmertfame Bedienung.

Achtung! Schweinefielich 70 u. 80 Big. Kalb-fleilch 80 Bfg. per 1876. 4741

18 Sellmundfrage 18. Speilekartoffeln per Kpf. 23Pf. Neue Vollhäringe

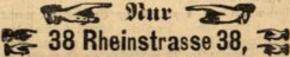
per Etd. 6 Big. 10 Etd. 57 Rauenthalerftr. 1. Reuberrichtung von Luftern, Lampen, Brongen u. Runfifachen. Repareturen, 4633 Louis Beder, Albrichtur. 46.

## Rheinisch-Weitf.

Sandels- und Schreib-Lehranftalt Bewährtestes Institut 1. Ranges



Tamen II Berren.



Gde Moritftrage.

3-, 4- und 6-Monats-Kurse. Jahres-Kurse. Bejondere Damen-Abteilungen. 30

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis uder Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers erteilt-genau nach den Anforderungen der Praxis, 8054 Nach Schluss der Kurse: Zeugnis. Empfehlungen. Kostenloser Stellennschweis.

Broipette, usiunfte sc. frei burch bie Direftion.

Wiesbadener Privat-Handelsschule, Telephon 3080. Rheinstr. 103, Telephon 3080.



Moderne Handels, Schreib- und Sprach-lehranstalt nebst Pensionat.

Anstalt von bestem Ruf mit vorzüglichen, praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Beginn neuer hauptkurje: (für Damen und Herren)

am 1. und 15. eines jeden Monats Einzelunterweisung nach 30jähriger Praxis.

Einfache, dopp, amerik. Buchführung, Wechsellehre etc. Kaufm, Rechnen, Korresp., Stenogr., Maschinenschr. Rundsehr., Schönschrift, Fransösisch, Englisch, Kontorpraxis a. eigenem Musterkontor.

Bank- und Börsenwesen, - Allgem, Handelslehre. Vermögensverwaltung. - Pension im eigenen Hause. Zeugnisse und kostonloss Stellenvermittlung.

## Afademische Zuschneide-Schule

bon gri. J. Stein, Biesbaben, Buifenplat In. 2. Gt. Grfte, altefte u. preisw. Fachichule am Plage

und faint. Tamene und Lindergard, Berliner, Wiener, Engl und Barifer Schnitte, Beich failt Methade, Boringt, proft. Unterr. Grundl. Ausbildung f. Schneiderinnen u Direfter, Schal. Mujn tagl. Roft, to gugefchn. und einger, Tailleumuft, infl. Fatterefinpr. Mt. 1.25. Rodichn. 75 Bfg. bis 1 Mt.

Büsten-Verkanf: Sadb. icon bon Mf. 8 .- an. Stoffb. pon IRt. 6.50 au, mit Stanber von IRt. 11 .- an,

## alla = Theater

Rovität !

Camstag, ben 24. Muguft 1907. Mas ttraufführung!

Rovitat! Gin tolles Miadel.

Bandeville in 2 Atten mit einem Boripiel von Curt Argab und S. Stobiper. Gelangsterte von Wilhelm Sterf. Diufit von C. DR Biehrer. Beiter ber Borftellung: Gruft Baum. Dirigent : Rapellmeifter Dr. Ottgenn.

Anbre Claire, Daler Enfanne, feine Fran Deline, Automobilfabrifant Mathilbe, feine Frau Fredy, beiber Go Rofene, ein Mobell Rombean, Dberft Lucie, feine Frau Bernier, Beutnant Duboid, Gergeant " Bani, Miabemifer Charlotte, Dienftmadden bei Glaire Mimi, ) Mobelle Ein Poligift

Paul Schulte. Luife Raab. Ernft Baum, Elli Edumann. hanns Gemeier. Beuni Loges. Carlo Berger. Ernit Belmbach. Georg Mleganber Bruno Walbom Banns Abolf Elie Dugge Unni Borie Sanzi Sieimers Georg Beder

Ein Colbat Des Borfpiel fpielt in Baris (Andre Clares Atelier). Der erfte und zweite Alt in einer feinen Garnifontabt bei Paris (Gartenterraffe eines Offigier. Gebaubes.) Anfang 8 Ubr. Raffenöffnung 7 Uhr.

"Hotel Nonnenhof."

Mabenblich pon 8 11fr an: KONZERT

Rirdgaffe 15, Ede Quifenftrage. bes beliebten I. Rhein. Ronige Bufdardt.Rünftler.Enfembles (Salon Segtett).

#### Borladung.

Ceitens der Abniglich Breugifchen und Großbergoglich Deffifden Gifenbalinbirefrion gu Daing ift ber Antrag auf Beitstellung der Entichadigung für die in der Gemartung Bicobaden gum Zwede der Bahnhofeerweiterung Teil II (Güterbahnhof) benötigten Grundflachen und gwar

61 gm aus Martenblatt 63 Rr. 131 78 " " 62 . 40 86 62 39 . .. M 48 62 37

geftellt worden. Bon bem herrn Regierungs Brafidenten jum Rom. miffarius für bas Entichabigungs Seftstellungs Berfahren er nannt, habe ich in Gemäßbeit bes § 25 des Enteignunge. gejeges vom 11. Juni 1874 (G. G. G. 221) gur Berhand. lung mit ben Beteiligten fiber bie ben Gigentumern gu gemabrende Entichadigung Termin auf Samstag, ben 21. September I. 3., vormittage 101/, II r, im Gigungsjaal (Bimmer 33) bes Regierungsgebaudes bier Bahnhofftrage 15 anberaumt.

Bu diefem Termine werde ich die Beteiligten, foweit mit biefelben befannt find, bejonders ichriftlich einladen. Die mir unbefannten Berfonen aber, welche an ber Ent. eignung ber obengedachten Grundflachen ein Intereffe gu haben glauben, fordere ich hierdurch unter ber Bermarnung auf, ihre Rechte mahrzunehmen, daß bei ihrem Ansbleiben auch ohne ihr Butun die Entichadigung festgestellt und wegen Musgahlung oder hinterlegung ber letteren verfügt werden wird. 4752

> Der Rommiffar : Berger, Regierungerat,

## Bekanntmadjung

Camotag, ben 24. Huguit er., mittage 12 Hhr. werben im Biandlotale Rirchgaffe 23:

13 Riften Limburger Rafe öffentlich berfteigert.

Wiceboden, den 23. Auguft 1907. 4781

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Cametag, ben 24. Anguft b. 36., nachmittage 3 11hr, werden im Berfteigerungstotale, Rirdigaffe 23 bier : 1. zwangeweife: 2 harmoniums, 1 Rlavier, 2 Bufetis, 1 Treifior, 2 Schreibtiiche, 4 Aleiderichrante, Baicheichrant, 1 Bucherichrant mit Bucher, 3 Dimons.
25 diverfe Rehgeweihe, 3 Kommoden, Delgemalbe,
Bilber, Spiegel, biverje Tijche und Stühle, Rleiber-

ftanber, Bortieren u. a. m., 2. freitvillig: 1 Bolyphon mit 27. Blatter gegen bare Bahlung öffentlich verfteigert. Biesbaden, ben 23. Auguft 1907.

4722

Sabermann, Gerichtsvollzieher.



Bithelm Ctod. Bon ber Reife gurud.

3ahnarit Becher, Friedrichftrafte 19.

Emaille-Firmenfdilder

liefert in feber Große als Spegialität WiesbadenerEmaillier-Werk, Rettia Roffi. Retgergaffe 3,

## Nachtrag

### Miethgeluche

Rinderlofes Chepaar fucht un enterte 4-5- Bim. Wobnung, part. ob. 1, St., too Aftermiete geftatter, ver fof. ob. 1. Oftober. Offerten u. R. 4754 an bie Ero. b. Bl. 4757

2-Zimmer-Wohn. m. Bad part. 1. ober 2. Et. pon Chepaar affeinfiebenb preiswert per 1. Dit. git mieten gef. Gubviertel bevor gugt. 4776 Off. unt. 3. 4776 an bie Erp. bieled Blattes.

### Vermiethungen.

Dotheimerfir, 115, Reubau, fc. 4-Bim. Bolin., Bab, eleftr. Licht, ber Reng. entfpr., p. fof. ober fpoter ju verm. 4714 ober fpoter ju verm.

Freundliche 2.3im. Bohn, mit Ruche u. Manjarbe im Etb an tleine Familie gu vermieten. Ranggaffe 24 Sandidubgeichitt

Dotheimerftr. 115. Benbau, ich. 2.Bim.-Bobn, im Sth. per lot, ober ipeter in verm. 4715 Richgaffe 7, otb., 3 am und Ruche (400 Mf.) pum 1, Ott. gu verm, Rab. b. Blant. 4763

Birchgaffe 7, Bianf. Bim au bermirten Rab, bei Blant, Dochfir. 7, Gib., 1 g. u. Rude, fome auch ein Stall p. 1. Cft. AN DEPUT. Granfenftr. 18, part., 1 belles

Dochgim, Ruche u. Reller mit Abiching im fth, 1. Et., frei. Breis 1: DR. monati. 4713 Ri. Comalvacherfte 8, em gu verm. Rab Dachlogis, bei

Wifbert. Romerberg 13, 1 Bimmer u. Sharnhorftr. 12, Front p.oc gut moblierres Bimmer permieten. 4749

Rariftr. 2, Conghellen gu on dermannftr. 21, 2 1, icon mobl Brumer au bm. Ceerobenftr. 2, 3., ein auftanb. 13. Diantt erb. gute fion und Logis für mobentlich 10 Biart

Existenz.

auf oleich.

Laden mit Ginichtung u Bor-raten an Bebenomitiel in ber Rathansar, in Biebrich gu em,

## Stellengeluche

Junger fraft. Arbeiter Befchaftigung für abends 21d erftrage 32.

## Offene Stellen

Junger Mann

für Burean in Bingen gefucht, ber gettweife mutaffieren fann. Beft Off. unt, W. 4086 an bie Grp. b. 291,

Monastfrau oder Mädden von margen 8-10, mittags von bon 2-3 geincht Grau Ufinger,

#### Bahnitt, 16. 50 bis 60 Grdarbeiter

gei, bei Gebr. Roftbach, Reller-ftrage 17 u. Lubwiger, 11 4753

## Filialleiterin

gefucht Bime ob. unablannige Grau bevorzugt, Rab. Bellmund Brofe 17, Laben. Zünder grfucht Reroftrage 9. 1. Gt.

## Röchin

bei bobem Lobn fofort ge'nat. Sotel Et. Betereburg.

Gewandter Beidjuer finber banet, Beichaftigung. Off. unter @. 4775 an

die Erp. b. Bl.

## Kauigeiuche

### Backmaterial.

So'gwolle, Strob oc. bauernd gu fauten a fincht 4755 faufen g fucht Dopbe merftr. 69, Stb.

Rieine guterhaltene Ladenthete. Baace mit Gewichte gr fanf, gef. Gefl. Off, unt. Babentbete an bie Erp b. 21, 4756

## Ein Kastenwagen

gu taufen gefucht Taunueftraße Bo, Drogerie.

#### Verkaute

Edwarger, febr fconer Dadie. bund, treu und mochiam. umftanbebalber febr preidmert gu Rabe;es Reitaurant Drei Beiben", Ede Werberund Grabenftraje.

atue neue jeich'e Rederrolle fofort billig ju verfaufen

Buftan. Meoliftrage 5. Ein Dopretip, fi berpiati Bonn-Bferdegefdire

fofort billig gu berfanien 47. Buftan-Aboliarafe 5. 1 Rumenidrant, 1 Betro eum toder und biperfe Bilber, weil übergablig, billig u verfaufen

Bellmunbftrage 49. part rechts Ricideridrant, Baidtom. mobe, Baftifd, Radt

tijdie billig gu verlaufen Brilftrafte 3, 2.

Rudenidrant. mit Giafannay 10 u. 13 Dt., Cofa 6 DV an, 1u, utur, Rleiberidrante 1 3 DR. an. 10 Solgbetien a 2 DR., Stro fade 3 Dr., Etubir 1.50 Dt. en, Gartenbante a 5 M. uim, billig ju uer-

Adolisallee 6. Sth. p. Umftanbebatter fo'. febr b. gu ot.

#### Salon=Pianino

wie nen. Diff. unt. 3. 16 toftlag.

Blotte

leicht, Batentochien u b Febern für fleines Bierd ober Giel eingerichtet, tann mit Sand gefahr, werb., fam. ein eif. Sanbid emmfarren g. pf. Meronrage 9, 1.

## Verschiedenes

## Raumungs - Verkauf.

melde fich pon verich ebenen Gelegenheitshäufen

angefammelt, Gin elpaare, burch. gebend beffere Bare in Chroreaur, Bortaife, Raib- und Bicheleber für Derren, Damen u. Rinber werben ju 5, 6, 7-10 M. vertauft; frib. Bobenpreis ber berich. Gorten mat 7. 10-11 M Bitte fich bavon gu übergengen, ba bie Debrgabt ber Stiefel mit ben frub. "Drimalpreifen" und ber gabrifmarte "Goodhear-BBeit" u. Sande arbeit verichen find. Gin Boffen Damen Salbiduhe. Sinder-Bogfalf. und Chebreaur . Ettefel in iconer neuefter Faffon und guter Qualitat 1229

Mur Neugaffe 22. NB. Mis Gelegenheitstauf, farb. Stirfel, früherer Cabenpreis 10 Dt.

Dene Linfen Wenes Canerfrant, Rene Gurfen, Rudenmebl Sid. 15 Big.

Brillantmett Sib. 18 Big., la. Schmierfeife in 25s und 50. Bib. Gimern, p. Bfb. 18 Bfg. Baringe von 5 Bfg. an. Genergeng 8 und 10 Big.

## Alfstadf-Konsum

31 Dengergaffe 31, Miditung !

Cambtag und Conntag wird nur prima Rinbfleifc per Bib. 60 u. 64 Big, ans chauen, Dafelbft and Ralbe- und Schweinefteild. 4769 Bellmundftr. 50. part. Brifeufe jucht noch eine

Rab Balramftr. 5. Paben

Glansölfarbe per Bfund 40 Bfg. Staubfreiel Ech. 35 Bfg

Barquetwichfe Doje 85 Big. Stablipanne Padet 25 Big. off. Carl Big, Grabenftr. Su.

## Ausgabestellen

## Wiesbadener Generalanzeiger,

Monatlicher Bezugspreis 50 Pf.

Eine Condergebuhr bei ben Zweigstellen wird nicht erhoben.

Brobenummern werben auf Bunich einige Tage toftenlos verabfolgt

Ablerfrage, Ede Sirichgraben - bei M. Schuler, Rolonial.

warenhandlung. Ablerftraße 23, bei Schott, Kolonialwarenhandlung. Ablerftraße 55 - bei Muller, Rolonialwarenhandlung. Albrechtstraße 3 - bei Strieß in g. Rolonialmatenhandlung. Albrechtstraße 10 - Johann Ruf f, Glajchenbier- u. Bitmalien.

banblung. Albrechiftrage 25 - bei Chafer, Rolonialwarenhandlung. Bertramftrage - Ede Bimmermannftrage - bei E. Rappes,

Rolonialwarenbanblung. Bismardring 8 - bei g. Franten, Rolonialwarenhandlung.

Bleichftrage - Ede Sellmunbftrage bei 3. Suber, Rolonial. warenhandlung.

Erbacherftrage 2, Ede Bollujerftrage - 3. Fren. Rolonial. warenhandlung. Grabenftrage 9 - bei Befier, Obft- und Rartoffefbanblung. Goeiheftrage - Ede Oranienftrage - bei Bilbelm Rices,

Rolonialwaren und Delitateffen. Safengarien - bei Erchborn, Mainzer Lanbftroge 16. Bermannftrage 3 - bei Beber, Rolonialwarenbandlung, Delenenftrage 16 - bei DR. Ronnenmacher, Rolonial-

marengandlung. Sellmunbftrage, Ode Bleichftrage - bei 3. Suber, Rolonial.

warenhandlung. Diridigraben 22 - bei Bierre, Schreibm.-Bblg. Diridgraben, Gde Ablerftrage - bei M. Schuler, Rolonial-

marenhandfung. Jabufrage 40 - bei 3. Frijdte, Kolonialwarenhandlung. Jahnftrage, Ude Bortbftrage - Sei Gebr. Dern, Rolonialmarenhandlung.

Lahnftrage, Ede Bietenring -- B. Ruppert, Rolonialwaren. Lubmigftrage 4 - bei B. Dienftbach, Rolonialmaren.

Mainger-Landftrafe (Arbeiter-Rolonie) - bei Jul. Geibel,

Mainger-Lanbftrage 16. Mainger Lanbftrage 2 (fur Sofengarten) bei Gichborn (Griebrichshalle)

Moripftrage 6 - bei Lob, Gemulebanblung. Moripftrage 28 - bei Deftrich, Zigorrengeschäft. Moripftrage 46 - Buch & Rolonialwarenhanblung.

Riebermalbitrage - Ede Schierfteinerftrage - bei Raifer, Rolonialwarenhandlung. Reroftrafe, Ede Querftrafe - Di del, Babierhandlung. Reroftrafe, Ede Roberftrafe - bei C. D. Balb, Rolonigl-

marenhandlung. Dranienitrage - Ede Goetheftrage - bei Bilbelm Rlees, Molonialwaren und Delitateffen.

Blatterftrage 48 - bei Sorg, Rolonialmarenhanblung. Querftrage 3, Gde Reroftrage - Di chel, Bapterhandlung. Mouenthalerstraße 20 - bei 28. Laur, Rolonialwarenhandlung. Roberirage 7 - bei & Bboralsti, Rolonialwarenhandlung. Roberftrafic, Ede Meroftrafe - bei E. S. 28 alb, Rolonialmorenhandlung.

Gaalgaffe, Ede Bebergoffe - bei Billy Grafe, Drog. Sebanplay 7. Ede Cebonftrobe - bei &. Gos, Rolontal. marenhandlung.

Schachtitrage 10 - bei 3, Robler, Rolonialwarenhandlung. Schachtftrage 17 - bei S. Contt, Rolonialmarenhanblung. Schachtftrafe 30 - bei Chr. Beupel mann Bme., Rolonial.

marenhandlung. Chierfteinerftrage - Ede Rieberwalbftrage - bei Raifer, Rolonialwarenhandlung.

Comalbacherftrage 77 - bei Grl. Deing, Rolonialmarenbblg. Steingaffe, Gde Lehrftroge - bei Souis Boffler, Rolonialmarenbandlung.

Steingaffe 29 - bei Bilb. Raus, Kolonialwarenhonblung. Bairamftrage 25 - Sou hmader, Rolonialwarenhandlung. Bebergaffe, Ede Caalgaffe - bei Billy Grafe, Drog. Boribfrage, Gde Jahnftrage - bei Bebr, Dorn, Rolonialmarenbanblung.

Dorfitrage 9 - bei M. Dhlemacher, Rolonialwarenbanblung. Bietenring, Ede Lahnftrage - B. Ruppert, Rolonialmoren.

Rimmermannftrage - Ede Bertramftrage - bei G. Rappe 8, Rolonialwarenhanblung.

Biebrich-Mosbach. Gangaffe 14 - Carl Comibt. Raiferftrage 57 - bei 3afob Lang.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner und Frankfurter Börse, mitgeteilt von der WIESBADENER BANK S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

| Turnes Discoeffeilch         | Anfangs-Kurse:<br>Vom 23, Aug. 1907 |  |
|------------------------------|-------------------------------------|--|
|                              |                                     |  |
| Diskonto-Kommandit-Ant .     | 166.80                              | 166, 60  |
| Berliner Handelsgeseilschaft | 150                                 | 149.70   |
| Dresdener Bank               | 136.50                              | 136.50   |
| Deutsche Bank                |                                     | 221.60   |
| Darmst. Bank                 | 125                                 |  |
| Oesterr. Staatsbabnen        | 137.70                              | 137.50   |
| Lomburden                    | 80.30                               | 30 40  |
| Harpener                     | 118.50                              | 188.90   |
| Gelsenkirchener              | 187.70                              | 188.75   |
| Bechumer                     | 205.80                              | 205.75   |
| Laurahütte                   | Rock Williams                       | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE |
| Packetfahrt                  | 125.70                              | 125.—  |
| Nordd, Lloyd                 | Control of the last                 | 108.70   |
| Baltimore                    | TIT                                 | 100.10   |
| Phonix                       | 172                                 | 10000000000000000000000000000000000000   |
| Russen                       | 112,-                               | 8  |
|                              | -,-                                 | 100  |



Birreche: Bure Rubar Schorich, bift jo noch ellans! Amer wie fiebste bann aus? Mer maant, fe bette ber uff be Dopemer voer uff ber Summericher Rerb be Ropp vermewelt.

Schorich: Co ichlimm war's grab nit, awer bu hoft boch aach ficher icon bebon geleje, beg em Gefliegelbannler fei Breef famt Baffaidiern wiber bie Gleftrijd gerennt unn umgeborgelt is unn bo war ich aach bebei unn bunn mer mei Geficht ver-

Dannphilipp: Gure, ihr mißt mich entichullige, beg ich e bisje fpater tumme wie fonft, awer es war mer nit eber meglich, mei Familie is in die Derbitfrijd, Commerfrijd tann mer jo bies Johr nit faan, unn bo bunn ich je noch ichnell an die Bahn gefcafft; es is aam ornblich leicht, ben mer emol vor vergeb Daag fei Rube geloffe triebt; amer appropo, wie fiehfte bann aus, Rumbar Schorich? Es is jo gang ferchterlich,

Birreche: Er bott merich eme vergehlt, be Dutwille unn be Meppelwei hunn en gefihelt unn bo mußt er mit in beg Breet, beg berunglidt is, beg timmt bebon, wann mer bei bie Stagfeigier uff bie Rerb giebt.

Chorid: Ihr buht grab, als wann Gid nig bafferen fennt, wann ich nu verzehle wollt, wie de im Frijohr im Rheingau bie fieme Schoppe Wei unn bie swaa Ente vertilgt boft unn fo dwars gemeje bift wie e Schornftaafeger; mann ich boch nit bebei gewese war, wist mer nit, ob be beit Dwend bei uns fibe bebit; awer foffe mer beg Thema und ichmegge ebbes annere.

hannphilipp: Jo, es is aach beffer; s. B. ich bin beit mit-tag emol borch bie Wellripftrook unn bo ftebt jo an be Bewerweschule wiber e Mourergerift; paar Mann bunn e paar ichwere Staa in bie Sch gezoge unn be Maaster jeand uff em Trottewar unn bott sich be Schweiß abgebupt. Was werb bann nor bo wiber gemacht? Werb bie bann gar nit fertig?

Birreche: Gi natierlich, beg finn jo bie Schlugftag, in bie Beblung werb unferm Gaab fei Bieft eneigestellt, eigentlich en bibiche Blag, bo tann er be gange Dag unn aach Owends ins Gewertichaftsbaus gude. Des bett er fich im Lewe auch nit traame loffe; ich freie mich jest icon uff bie Eiweibung.

Schorich: Dabt er auch geheert, beg es die Woch im Rur-hans beinah gebrennt batt? Es war awer nit fo ichlimm wie's ausgeseh hott. Ich warn grab uff em Schlofblat, wie unfer Geierwehr mit em gange Leichaug aageraaft tam: es bot nit vill gefehlt unn ich marn noch imerfahrn worrn, unn bo bin ich bann hinnerbrinn unn wie ich ans Lurbaus fam, bunn ich blos es bisje Raach gefeb; fo e Spafinogel nemer mer faat: "Do werb Jemanb aman Schwewelbelger uff amol angestedt hunn." Manns bier jo emol brenne will, loffes fe jo nit gu unn leiche gleich.

Sannphilipp: Unfer neier Banbrat icheint e Mann ge fei wie mern brauche; er will jo de Beerschetter endlich bevor sorje, beg fe bie Gleftrift friebe unn egtra nooch Berlin bei be Gifebabnminifter fahrn, no, wann beg nig nust, bann waag ich mer dach taan Rot; aach war er jo in Rambach beim Preisischieße unn bott aach en Preis giebt, awer jedenfalls wollt er sich doch emol de Nambach richtig betrachte. Neulich war doch erscht e Lummission zesamme, die en in en bessere Geruch bringe will, es wär awer aach wahrbaftig bald Zeit, do is jo bald injer Salbach noch aastänniger, der läßt sich in der Kläraalog doch aumer mode.

Birreche: Bor beg nei Ariegerbenkmol finn jo alleweit ihon, verzeb Entwerf eigange, do bin ich gespannt wie en alter Rege-

fdjerm, woß mer bo nit alles je feb friebe; jeber von bene Rinftler balt natierlich fei Mobell for ben Beite, ich tann amer immer noch nit unfer oft Germania bergelie, je mar baf bibid

Schorich: Moch ber mel fag Roppidmerge, bu bift ewe noch nit bill imer bie Grenge ounn beiner Batterftabt enausfumme, bo fann ich for mei Dobl eber e Bort fcmegge; ich warn in Ibolic, Spanie, Baris, London unn fonft noch an vill Bles, mo's Denimaler gibt, bo beft be ebes feb fenne!

Sannphilipp: 30, fo Gabrijer hoft be bei Bebbag gern gemacht unn beim Alte fei Bage verblitt, grab wie's mei Comiegerfoh aach mecht, unn bo wift er aach nit, wie's aam fo laab buht, mann mer bie foner verbiente Grofche por jo Boffe bergeme foll, am liebfte beht ich mich brufffebe unn nig eraustide.

Birreche: Ro Stumbar, jo hungrig berf mer awer nit fei, mer muß lewe unn aach lewe loffe; immer noch beffer fo, als em Doftor unn Alpotheler ober be Abbofate gewe

Chorid: Bart noor, bo bunn ich ebbes leite beern bunn ere Bertverbefferungsfteier, bo tann mer bene reiche Shollebefiger ichee bemit an be Rrage unn mag fametiern je alleweil icon; mart boch ericht emol ab, wie fich beg Cauche ichlacht; mer tann boch noor bie Steiern nemme wo ebbes ge pole ig. bann wo nir if, bot fogar ber Raifer beg Recht verlorn.

Sannphilipp: Ja noor ammer uff bie Sous. unn Grund-Befiper, beg finn bie Leit, Die noch ebbes pertrag fenne beegts immer, amer beg bes aof emol e bees End nemme fann, bentt Miemand braa.

Birreche: De Saus- unn Grundbefigerverein werd ichon bevor forje, beg bie Rerch im Dorf bleibt, awer faat emol, mer heert jo gar nig bon be Stadtverordnetemable im werbit, mer mifte boch e bisje Agitation mache. Es icheibe jo biesmal fo vill que, beg mer wahrhaftig balb hoffnung griebt, aach emol ins Parlament gewählt ge werrn.

Schorsch: Jo, beg be immer ichee genou waaßt, wie die neie Fluchtlinie gelebt werrn unn waß sonft in be Luft ichwebt, beg de dei scheppe Acker noch besser andringe kannst; ich roppe mich nit um die Ehr, wann die Leit glawe solle, ich hett ebbes ze melbe, dann lags ich de Dags 10 Wol die Rothaustrepp enuff unn ennunner, seh e wichtig Amtsmien uss unn de Pseudo-verordnete is sertig.

Sannphilipp: Do fallt mer ewe noch ebbes inn, wege ber Brobiforiumsberwennung; ich ichlaan por, mer verbauiche beg Schlefie mit bem Schlog am Schlogblat, reife beg Schlog ab unn ftelle bobin beg gwaate Rothaus; bie Kron muß in be Daufch eiwillige, mer bunn en boch aach icon jo vill Gefalle gebah, bie alte Raferne abgefaaft etc. unn por mag bunn mer bann aach unfer Enteignungsgefeh! So giebts.

Birreche: Unfer Raifer werb fich bobevor bebante, ben Baulineidlebje feibt jo munnerhibich im Bart brin unn fennt aach noch umgeannert werrn, amer beg werb en frommer Wunich bieime. Gieb boch emol bei unfern Borjemagier unn mach em bie Geichicht blaufimel.

Schorich: 3ch bunn aach beit gebeert, beg Boltsbab uff em Mbler fennt imerhaabt nit mehr gebaut werrn, bie Bauplan weern verjährt unn bis bie neie fertig finn, berginge minbeftens e paar Johr unn bis bobin mar beg Intereffe braa verlorn.

Dannphilipp: Jest hunn ich awer genug, brauche dusn merich jo grad nit, wo mer die ville Babbeijer, Braufebaber etc. bier bunn, awer die Stadt tann fich boch jest nit mehr blamiern; es werd gebaut, wann's aach e bisje lang bauert.

Birreche: Do, beit Owend fennte mer awer e bisje langer bleime, mer werffele noch e Rund eraus unn be Chriftian fann uns jo boumleichte.

Schorsch: De Wert ichmungelt aach ichan, awer bring mer ebbes ge fnappern, fo e Rippche mit nei Sauerkraut, ober gleich for jeben e Bortion, ich mach's in bie Reib.

#### Hus affer West.

Die Befanntichaft im Geebabe, Gine efwas leichtfertige junge Dame aus Berlin hat auf ihrer Babereife an ber Oftfee ein furges Abenteuer teuer bezahlen muffen. Fraulein Marta D. weilte mit einer verheirateten Freundin in Cagnip auf Ru-Dort gefellte fich gu ben Berlinerinnen ein junger Mann, ber fich als Ingenieur E. C. Rasbach porftellte. Man wurde miteinander naber befannt und machte gemeiniame Musfluge gu Woffer und an Banbe. Und ichliehlich reifte bie junge lebige

Dame mit bem jebenfalls fehr berfilbrerifden Ingenienr allein ad Bornholm und bann aud nach Ropenbagen, wo man als Monn und Frau im Sotel mobnte. Rad einigen Glittertagen mar ber "Ghemann" am 8. b. DR. bloglich verichwunden. Die "junge Brau" lag allein ba, nicht nur verlaffen, fonbern auch ihrer toffbaren Schmudfachen und ihres baren Gelbes beraubt. Ohne Abichieb ju nehmen, mar ber "Ravalier" bavongegangen, und man bat ibn bis jest noch nicht wiebergefunden. Rach feiner Abreife bachte man in bem Gotel auch baran, bag er ohne 3mci. fel auch bie Diebitable andgeführt bat, bie einige Toge borber ichon im Sotel veritt worben waren. Die junge Berlinerin aber verlor auget 50 .K., bie fie ihrem Rovalier anbertraut hatte, wertvolle Schmudiachen, u. a, eine Broiche aus brei Bril, lanten mit einem von gebn fleineren Brillanten umgebenen Saphir als Anbanger (500 & wert), eine golbene Damenuhr, beren Rudfeite ein Aleeblatt aus zwanzig Brillantfplittern, in jebem Blatt ein Rubin, ichmudt und bie eine gabene Schleife mit Giderheitstette tragt, eine Blatinbroiche in Spangenform, baron brei Brillontiplitter und ein Brillant in Tautropjenform ale Unbanger, einen golbenen herrenring mit geschnitte. nem Lowenfopf, beffen glugen Brillanien bilben, mobrent bas Maul aus einem großen Gapbir beftebt, einen Damenring, ber in ber Mitte einen von 20 gelblichen fleinen Brillanten umge-benen größeren Brillanten tragt (500 A wert), einen bunnen golbenen Domenreif mit einem großen Brillanten und 10 gelb. lichen Splittern und einen Damenreif mit einem großen Cabbir und einem großen von fieben tleinen blauweigen umgebenen Brillanten.

## Möbelfabrik,

Heidelbergerstrasse 129. Fabrikationsbetrieb bedeutend erweitert. - Neueste Holztrocknungsanlagen mit bewegter Luftzirkulation.

Grösste existierende übersichtlich arrangierte Ausstellung ca. 300 Zimmereinrichtungen,

in allen Preislagen. 88/167 Frellieferung – 10-jährige Garantie – Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

Man verlange Preisliste und Abbildungen (Photographische Aufnahmen der einzelnen Zimmer.)

#### Geididiffliches.

- Frankenthaler Mafdinenbaufdule. Die ftaatlich tongeffonierte und beauffichtigte Baugewert- und Dafdinenbaufchule Frankenthal (Direttor Gebring), die eine Abteilung für Dodban, Tiefban, Steinmegen und Dafdinenbau umfagt, beginnt im 1. Ottober b. 3. ben Binter-Unterricht. Biel ber Anftalt ift gründliche Ausbildung in obengenannten Baufachern burch erprobte Lebrtrafte Aufnahme findet Jeber, ber eine mehrtiafige Bolls- und Fortbildungsichule burchgemacht bat, und ift möglichft bolb gu beantragen.

- Bachsbohnen mit Gierfance (einfach). 6 Berfonen. Stunden. 2 Rilogramm abgefabelte, in Stude gebrochene Bache. bobnen werben in tochenbem Waffer 10 Minuten abgewellt, abgegoffen und abgetropft. In 75 Gramm Butter lagt man 3-3 Boffel Mehl gar werben, füllt einige Loffel ber Bohnenbrühe bagu, tocht unter fleißigem Rühren babon eine ebene Sauce, bie man mit 16 Teeloffel Maggi's Burge und etwas Bitronen-faft verfeinert und mit 2 Gigelb abgielt. Darin muffen bie Bohnen gut beig werben, aber nicht mehr tochen.

Zur Einmachzeit empfehle

bestbewährte Fabrikate zu staunend billigen Preisen wegen Aufgabe dieses Artikels. 4721

Telephon Carl Hoppe-Languasse 150.

#### Kleines Feuilleton.

Bon Joachim als Beinreifenden hat Andreas Rofer ein Geschichtden in feine Biographie eingeflochten: Eines Tages mar ber Beiger bei ben Damen Anna und Julie b. Aften. Bei Tijche fragte er: "Beshalb gibt es heute feinen Bein?" Gine ber Damen entgegnete: "Teurer Brofessor, als Sie das lette Mal bei uns zu Tijch waren, jagten Sie, baß Sie keinen Bein tränken, deshalb baben wir Münchener Bier bestellt." "Aber ich hatte gern Bein", erwider-te Joachim, "benn ich halte ibn für gefünder!" Raturlich ibrang eine der Gaftgeberin auf, um fofort Bein gu bolen. Lachend aber hielt Joachim fie guriid, gog einen Brief aus der Tafche hervor und Ias: "Sehr geehrter Berr Brofessor! Wir haben gehört, daß Sie fehr viel in besserer Gesellichaft verkehren und deshalb fragen wir höflichft bei Ihnen au, ob Sie geneigt find, und neue Runden guguführen. Gie fonnen auf biefe Weife febr leicht 3br Gintommen vergrößern, benn wir gablen für jeden Auftrag, der durch Gie erteilt wird, 25 Brogent Provifion." "Gie feben alfo", fügte Boa. chim launig bingu, "das gange Manover mit dem Rotwein war bon mir nur gemacht, um zu feben, ob ich mich für ben Boften als Weinreifender eigne."

In einer Borbilbungofchule fur Lehrerinnen verwirrt eine

junge Dame bie Begriff von Raifer und König. "Run," sagte ber Brofessor, wenn Gie fich nicht zu helfen wissen, sogen Sie doch einsach Couveran." Die Dame fiebt ibn rattos an.

Sie wiffen boch wohl, was ein Comberan ift?"

"Aber, liebes Frantein, Gie werben mir boch wohl fagen tonnen wer 3hr Couveran ift?" Errotend erwidert bie Dame: "Ich habe noch feinen!"

Much ein Malerwis. Der Gaulois" ergablt: Mon er-jablt, bag gegenwartig einige Bilbermafler aus Chicago und aus Rembort wasere Maler in ihren Sommerfrischen am Stranbe beimsuchen, um ihnen ihre Stubien nach ber natur fo-gusagen "auf bem Salm" abgutaufen. Die herren sollen aber um bie Breise nicht selten lange feifichen; und bas erinnert un3 an eine fleine Geschichte, bie ebenso authentisch wie — malerisch ift. Bor einigen Jahren batte einmal ber belgische Tiermaler Berboedoven fein Malerzelt in ber Rabe von Oftende aufge-schlagen. Als er eines Toges an einem Bilden malte, auf

weichem ein Schaf und vier junge gammer friedlich nebeneinonber weibeten, naberte fich ibm ein Amerifaner, ber fich nach bem Breife bes Bilbes erfunbigte. "Das Schaf toftet 1000 Granten und jebes ber fleinen gammer 200 Granten," Berboedoven. - "Ich finde ben Breis etwas boch," warf ber Ameritaner ein. - "Gie tonnen es auch um 400 Franten bil-liger haben," erwiberte lächelnb ber Maler, inbem er einen Loppen in eine Effeng tauchte und einfach zwei ber jungen Lammer weg wifdte! Db ber Mmerifaner bas Bilb bann noch gefauft bat, miffen mir nicht.

Gine niedliche Ggene in ber Rirche. Ruboli Samel, ber Biener Dichter, batte fürglich als Lehrer feine Schulfinber gur Beichte gu fubren. Als er fich ichon in ber Lirche befand und ber Briefter feines Amtes waltete, fiel ibm ein Rnabe auf, ber abfeits in einem Bintel bes Schiffes fland und bitterlich weinte. Mitleibig trat ber Dichter guf ben Schuler gu und fragte ibn, was ibm benn sugestoben fei. "Ich bitt, Berr Lehrer," antwor-tete ber Junge, "ich bab' bolt meine Gunben berloren." Sa-wel lacheite. Er wußte wohl, bag bas Burichen ihm mitteilen wollte, es batte ben Bettel nicht mehr, auf bem feine Bergehungen verzeichnet waren. Go troftete er benn ben Betrub-ten: "Deswegen brauchft bu boch nicht gar fo gu greinen, im rechten Augenblid werben bir beine Gunben icon wieber einfallen." Damit wandte er fich von bem Buben ab. Gine balbe Stunde fpater war bie Beichte erlebigt. Dawel trat mit feinen jungen Schühlingen ben Beimweg an. Auf ber Strage murbe er wieber bes Anaben gewahr, ber in ber Rirche fo beige Tra-nen vergoffen batte. Boblgemut Ichritt er feines Boges und ter Frobfinn feuchtete ibm formlich aus ben Augen. Diefer Wandel ber Stimmungen war jo befremblich, bag hawel fich veranlagt fühlte, ben Schuler wieber angusprechen. Ra, Driflinger," fagte er, "find bir beine Gunben boch eingefallen?" "Rein, Berr Lebrer," lautete bie Antwort, "ich bab' mir bie bon einem anderen ausgelieben."

Die Menichenfreffer unter fich. Gin beionberer Sall von Rannibalismus ift neuerbings auf Riffan, einer fleinen, gwiichen Reu-Meeftenburg und Bougainville gelegenen Infel, vor-gefammen. Das bei bem Sauptling Salin in Malis bedienftete Amfameib Roras Senot wurde, wie wir bem Deutschen Rolonialblatt entnehmen, am 13. Januar b. 3. von ben Saupilingen Mogan und Terebabou und Somfon eus Bangula mit ihren Beuten unter Buftimmung und Mitwirfung bes Saljn überfallen und ermorbet. Die Tat war ichon mehrere Monate vorher ver-abrebet worben, und zwar fallte Mogan bie Tötung vornehmen und Comfon Die Leiche gum Berfpeifen erhalten. Gur Die Lie-

erung bes Fleisches erhielt Mogan von Somfon Deffer und fünf Urmringe. Die Beiche bes Weibes wurde von Somfon nach Bangula gebracht, bort am nächsten Morgen über einem Sheinfener gebraten und in einzelne Stude gerteilt. Ginen Teil bes Sleifches behielt Comfon für fich, bas ubrige verteilte er an andere Eingeborene. 218 Gegenleiftung erhieit er bon einem Eingeborenen einen Armring, von einem anderen zwei Bunbel Bfeile. Die übrigen verfprachen, ihm gelegentlich ebenfalls Menichenfletich ju geben. Mis bie Umtat in Berbertsbobe befannt wurde, brach eine Expedition unter Jubrung bes taiferlichen Bezirförichters Dr. Scholz nach ber Insel Rissan auf. Es gelang, ben Tatbestand in ber oben geschilberten Weise festzustellen und ben größten Teil ber Schuldigen zu ergreifen.
Sie muffen erft in's Cheeramen! Aus Rem-Orleans wird

gemelbet: Den beiratoluftigen Amerifanerinnen brobt ein furch-terliches Schidfal. Gie follen funftigbin nicht mehr ohne Rontrolle in den Cheftond bineimflirten, ein hochnotheinliches Examen follen fie porber ablegen und bemeifen, bag fie ben Bilichten bes Mutterberufes auch wirflich gewachsen find. Und wer von ihnen bas ju forbern wagt, bas ift fein ibealiftifder Schwarmer, fonbern ein Mann ber ameritanifden Biffenicaft, ein offizieller Beamter gar. Dr. C. Q. Frion bom Gefund-belbaamt bat in einer feiner Borlefungen biefe Forberung energifch erhoben. 90 von 100 aller Berbrechen in ber Welt verdulben bie Frauen, fagte Dr. Frion; und nur boburch, bog fie jo miferabel tochen. Unter bunbert Frauen weiß nicht eine ein Lind richtig zu ernabren, und 75 Brozent aller Kinder, die unter fünf Jahren fierben, fallen als Opfer von Leiben, die verbindert werben tonnten. Und barum fallen fie fünftig ins Muttereramen fteigen, die beiratöfähigen Tochter ber neuen Welt.

Die berfaumte Gelegenheit. Gine amitjante fleine Bagneterinnerung bat Emile Ollivier turglich jum Beften gegeben. Ollivier fannte Magner um 1860, und er ergablte, bag er ibn bomals nie treffen tonnte, ohne bag Bogner ihn mit feinem itart beutich alzentuierten Frangoffich ertlart: "Ich fuche einen Bantier." Einmal, als Ollivier feit mehr als feche Monaten Magner nicht mehr geschen batte, begegneten die zwei sich auf bem Boulevard "Eb bien," fragte Ollivier läckelnd, "haben Sie Ihren Bankier gesunden?" "Ja," erwiderte Wogner, dann aber, nach einigen Augenbliden ber Ueberlegung, sügte er hingu"Mber er will mir kein Geld leiben ... Bieder schwieg Wogner eine Weile nochbentenb, bonn fogte er febr energifch: "Der Schafstopi, er berfaumt bie einzige Belegenheit, berühmt gu

## Satt HMIS

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Ir. 199

Drud und Berlag der Biesbadener Berlagsauftalt Emil Bommert in Biesbaden. - Gefcaftsftelle: Manritiusftrage S.

92r. 197.

Camstag, ben 24. Muguft 1907.

22. Jahrgang.

### **Amtlicher Cheil**

betreffend den Berfauf eines Baublod's gu Bicsbaden.

Das von der Rheinstraße, Rirdgaffe, Quifen. ftrafe und Ediwalbaderftrafe umichloffene, circa 10476 Q.-Mtr. haltende Gelande Der Arrillerie Raferne an Biesbaden foll mit anftehenden Gebauden in cinem Baublod verfauft merden.

Die Frontlangen betragen :

an der Rh inftrage 88,55 Meter, an ber Ri-chgaffe 118,35 Meter,

an der Linfenftrage 88,60 Meter und

an der Schwalbacherstraße 118,20 Meter. Die Berfaufebedingungen und eine Blanffige fonnen

im Rathauje bier, auf Bimmer 44 eingejeben oder bon ba auch gegen Ginfendung von 1 Mart bezogen werben.

Schriftliche Offerten werden bis jum 1. Robember 1907 an den Dagiftrat gu Biesbaden erbeten.

Bicebaden, den 5. Juni 1907.

Der Dagiftrat.

Befanntmachung.

Frauen, die fleine arme Rinder für Rednung ber ftabt. Armenverwaltung in Bflege nehmen wollen, werden erjucht, fich im Rathaufe, Bimmer Rr. 14, Schalter 4 gu

Wiesbaden, ben 18. Juli 1907. 615

Der Magiftrat. - Armenbermaltung.

#### Befanutmachung.

In ber Gerichteftrafte, swijchen Mority und Dranienstraße, foll im Monat Ceptember mit dem Umbau der Steinpflafterfahrbahn in Bolgpflafterfahrbahn begonnen werden. Bis dahin muffen alle noch fehlenden ober etwa gu berandernden Sausanichluffe an die Rabelnete, bas flabtifche Ranalney oder die Daupt-Waffer- und Gasleitung fertig-

Unter Sinweis auf die Befanntmachung Des Magiftrate bom 1. Rovember 1906 über die fünfjahrige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straffendeden werden daher bie beteiligten Sausbefiger und Grundftildseigentumer aufgefordert, umgehend bei ben betreffenden ftabtifchen Bauberwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anichlußarbeiten gu beantragen.

Biesbaden, den 16. Anguft 1907.

4371 Ctabtifches Etragenbanamt.

#### Befanntmadjung.

Die Lifte ber ftimmberechtigten Burger in biefiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August er. im Rathaufe, Bimmer Rr. 6, gur Ginficht offen, mas mit dem Bemerfen gur öffentlichen Renntnis gebracht wird, bag mahrend biefer ett bon jedem Stimmberechtigten Ginfpruch gegen bie Richtigfeit berfelben bei bem Magiftrat erhoben werben

Wiesbaden, den 8. Auguft 1907.

Der Magifirat.

Befanntmachung.

Der Stadtargt Dr. Schaffner ift bom 23. August bis 10. September 1907 berreift.

Er wird für die Daner feiner Abmejenheit bon Beren

Stadtargt, Sanitatorat Dr. Edulg, Querftrage Dir. 1

Bicebaben, ben 21. Auguft 1907. 4654

Der Magiftrat. - Armen. Berwaltung.

#### Befanntmadung

Der Taglohner Gruft Loreng, geboren am 27. April 1886 gu Gulgbach, julett hermannftrage Rr. 26 wohnhaft, emgieht der Ffiriorge für feine Samilie, fo bag Diefelbe aus bffentlichen Mitteln unterftüt werden muß.

Bir erfuchen um Mitteilung feines Aufenthaltes.

Biesbaden, den 21. Auguft 1907.

Der Magiftrat. - Armenbermaltung.

Maife-Radvergutung.

Die Afgijernidvergntungebetrage aus porigem Dlonat find gur Bahlung angewiejen und tonnen gegen Empfangebeffätigung im Laufe Dieies Dionate in ber Abfertigungs. ftelle, Rengaffe Ga. Bart., Ginnehmerei, mabrend ber Beit Don 8 borm. bis 1 nadm. und 3-6 nachm. in Empfang Benommen werben.

Die bis jum 31. b. Dite. abende, nicht erhobenen Afgife-Rudvergütungen werben ben Empfangsberechtigten abgeglich Bofiporto burch Boftanweifung überfande merden.

Bicellaben, ben 13. Anguit 1907. Etabt, Afgijeamt. Berbingung.

Die Ausführung der Glaferarbeiten Los I fur bas Dboultionshaus auf bem Gudfriedhof, foll im Wege ber öffentlichen Musichreibung verdungen werben.

Berdingungsunterlagen und Beidnungen tonnen mahrend ber Bormittagedienftstunden bon 11-1 Uhr, im ftadtijchen Bauburean Ablerftrage 4, p. eingesehen die Angebotsunterlagen ansichließlich Beidnungen auch von bort gegen Bargablung ober beftellgelbireie Ginfendung von 1,00 Dt. bis jum 31. Muguft 1907 bezogen werden.

Berichloffene und mit ber Aufidrift Glaferarbeiten. Subfriedhof 208 I verfebene Angebote find ipateftens

#### Dienstag, ben 3. September 1907. vormittage II Uhr,

hierber einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote etfolgt in Wegenwart ber

elma ericheinenben Unbieter.

Rur die mit dem borgeichriebenen und ausgefüllten Formular eingereichten Ungebote werben bei ber Ruichlage. erteilung berücffichtigt.

Buichlagsfrift 30 Tage.

Bicobaden, ben 19. Huguft 1907.

Der Magiftrat.

#### Berbingung.

Die Ausführung ber Glaferarbeiten (Los II) für bie Leichenhalle auf bem Gubfriebhof foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungennterlagen und Beichnungen fonnen mahrend ber Bormittagebienstftunden, swifden 11-1 Uhr, im ftabt. Baubureau - Ablerfir. 4, part. - eingesehen bie Angebots. unterlagen, ausichl. Beidnungen auch von dort gegen Barjum 2 September 1907 bezogen merben.

Berichloffene und mit ber Aufichrift "Glaferarbeiter Gudfriedhof Los II" verjebene Angebote find fpateftens bis

#### Dienstag, ben 3. Ceptember 1907, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenden Unbicter.

Rur die mit dem borgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werden berud.

Buidlagsfrift: 30 Tage.

Biesbaden, den 22. Muguft 1907.

4737 Der Dlagiftrat.

#### Berdingung.

Die Inftandichung begib. Erneuerung bes Del. und Ralffarbenanitriche ber Gaffaben ze. chemal. Stuber'iden Saujes, Dotheimerftrafe Rr. 5 gu Biesbaden joll im Bege ber öffentlichen Mus. dreibung verdungen merben.

angevotoformulare, Berdingungsunterlagen u. Beiche nungen fonnen mabrend ber Bormittagebienftftunden im Bureau ber Abteilung für Gebandeunterhaltung, Friedrichftrage 15, Bimmer Rr. 2, eingesehen, Die Berdingunge. unterlagen auch bon bort gegen Bargahlung ober bestellgeldfreie Ginfendung bon 25 Big. (feine Briefmarfen und nicht gegen Boftnachnahme) und zwar bis gum Termin bezogen werben.

Berichloffene und mit entsprechender Aufichrift verfebene Angebote find ipateitens bis

#### Mittwody, Den 28. August 1907, vormittage 10 Uhr.

ebenbafelbft eingureichen.

Die Gröffnung der Ungebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Unbieter.

Rur bie mit bem borgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote merben bei ber Buichlagserteilung berüchtigt. Buidlagefrift: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Muguit 1907.

#### Ztabtbanamt Abteilung für Gebäubennterhaltung.

Befanntmadung.

Es wird hiermit wiederholt barauf augmertfam gemacht, daß nach Baragraph 12 der Afgifcordnung für die Stadt Biesbaden Beerwein-Broduzenten des Stadtberings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und langfiens binnen 12 Stunden nad, ber Relterung und Gintellerung idriftlich bei ums bei Bermeidung ber in ber Afgifeordnung angedrohten Defraudationsftrafen angumelden haben. Formulare gur Unmelbung fonnen in unferer Buchhalterei, Reugaffe 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werben.

Wiesbaden, den 16. 3uli 1907. Städt. Afgijeamt. 1 Mirabellen-1 Meineflauden.

meiftbietend gegen Bargablung verfteigert.

Rhein, an Ort und Stelle Die Arrogeng bon

25 Mepfel.

3 Birns

161 Bwetiden.

Die Bedingungen werben an Ort und Stelle befannt

Dbft Berfteigerung.

wird in Schieritein a. Rh., in der Rabe der Bump-

ftation Biesbaden, swifden ber Rheingauerftrage und dem

Donneretag, ben 29. Muguit er., vormittage,

Bäumen

Busammenkunft vormittags 9 Uhr an der fiskalischen Wiese Rr. 2, hinter dem Zehntenhof. Wiesbaden, den 21. August 1907.

#### Die Bermaltung ber ftabt. Waffer- und Lichtwerte. Befanntnachung.

Um Angabe bes Mufenthalts folgender Berfonen, meldie fich ber Fürjorge für bulfsbedurftige Angeborige entziehen, wird erincht:

1. des Taglöhnere Morin Bar, geb. am 1. 11. 1865 gu Bicebaden.

2. des Taglohners Jafob Bengel, geb. 12. 2. 1853 Bu Dieberhabamar.

3. bes Tagi. Johann Bicfert, geb. am 17. 3. 66 gu

4. der ledigen Dienitmagb Ravoline Bod, geb. 11. 12. 1864 gu Beilmunfter.

5. des Tagl. Johann Bongard, geb. am 7. 4. 1871 gu Debenborn. 6. des Schneidergehülfen Beter Buhr, geb. am 8. 8. 62

gu Beiler. 7. des Tagl. Georg Chrift, geb. am 14. 3. 62 gn

8. des Taglohners Wilhelm Feig, geb, am 17. 9. 1864

gu Worsdorf. 9. Des Mühlenbauers Wilhelm Wenh, geb. am 9. 1. 1868 gu Oberoffleiben.

10. des Taglohners Wilhelm Friedche, geb. am 28. 6. 1878 gu Laufenjelben.

11, bes Rutichers Mathaus Geift, geb. am 13. 6. 1882 au Speper.

12. ber ledigen Maria Gergen, geboren am 7. 9. 1880 gu Roben.

18. Des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 gu Gidenhahn. 14. des Taglöhners Albert Raifer, geb. am 20. 4.

1866 gu Commerda. 15. der led. 21una Rlein, geb am 25. 2. 82 gu Ludwigshafen.

16. bes Tagl. Seinrich Ruhmann, geb. am 16, 6. 75 gu Biebrich.

17. bes Taglöhners Mois Leifen, geb. am 9. 7. 1863 18. bes Reijenden Bruno Leigner, geb. am 23, 11. 66

gu Raufel.

19. ber led. Dienstmagb Bilhelmine Loges, geb. am 29. 9. 1884 gu Sorter. 20. bes Tapezierergebilfen Bilhelm Danbad, geb.

am 27. 3. 1874 gu Biesbaden 21. des Taglohners Rabanus Ranheimer, geb. am

28. 8. 1874 gu Winfel. 22. des Tapegierers Rarl Rehm, geb. am 7. 11. 67 Biesbaden.

23. bes Raminbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1853 gu Michereleben.

24. ber led. Dienstmagd Minna Rothgerber, geb. am 2. 9. 63 gu Oberftein.

25. bes Coneibers Ludwig Schafer. geb. am 14. 7. 68 gu Mosbach.

26. bes Raufmanns Sermann Ednabel, geb. am 27. 5. 1882 gu Wetlar.

27. des Steinhauers Rarl Schneiber, geb. am 24. 8. 72

28. ber led. Dienstmagb Raroline Copffler, geb. am 20. 3. 1879 gu Weilmunfter. 29. bes Tednifere Friedrich Scholy, geb. am 28. 3. 1865 gu Bicsbaden.

30. ber ledigen Dargaretha Conorr, geb. 23. 2. 1874 au Deidelberg

31. der ledigen Lina Simone, geb. 10. 2. 1871 gu Saiger 32. des Tagl. Chrift. Bogel. geb. am 9. 9, 68 gu Beinberg,

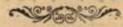
33. der Chefran des Fuhrmanns Jafob Binfer, Emilie geb. 2Bagenbach, geb. am 9. 12 72 gu Biesbaden Bicebaben, den 15. August 1907. Der Magiftrat. Armen-Bermaltuna.

## Samstag, 24. Auguft 1907. belgische u. englische Anthracit, Patent-Brechkoks. Günstigste Bezugszeit von jeht bis 31. August a. c.

Preise billigst!

Kohlen-Konsum J. Gemss

am Römertor 7.



Telefon 2557.

RINKIANA

Sanocrus-Methode

Dr. med. F. Franke

Wiesbaden, Nerostr. 35 (Haltestelle Röderstr.) Nur Mittwoch und Samstag

Biebrich. 2853

an ber Balteft Morbad. Schlofipart

Reinfte Badwaren.

Borgügliche Torten.

W. Wetrante.

Prachtige Musficht auf Die Biesba ener Allee.

Trauringe

in jeber Breidigne fertigt an Fr. Seelbach,

Wasch- und

Plättanstalten

Arbeliskräfte sparen und Verdienst verdoppels len, müssen mit unseren Patent-Universal-

Piättmaschinen
Waschmaschinen
iw. arbeiten, Eatenabl. geisttet. Prvi-1 grat. und franko.
erster Wäschereimaschinenfab.

Rumsch & Hammer
Forst, knus. Filiple: Berlin,
Friedrichstr. 18. Handelsstätte
Munteransstellung in d. Armee,
Marine-a, Kolonial-Ansitellung
Berlin-Frieden, b. 15. 9. d. J.

Leiumunyen

nebft ben bagn erforbert. Schrift-

Richtfir. 2, Sth. bart.

billigft erfahrener Zechnifer,

Reichsbank-Giro-Konto.

Telephon | 560 978 (Direktion)

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300 .- , gegen 1/2- und ganzjährige Kündigung zu 4% verzinslich;

Spar-Einlagen von Mark 5 .- an bis zum Betrage von Mark 3000,- zu 31/10% Zinsen nach vollen Monaten

berechnet. Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 31/20/0 verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-lnkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter kulanten Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In- auch Auslande, Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren, von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunst bereit.

## Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Prets 25 Pre. Lanolinfabrik Martinikenfelde

Auch bei Lanolin-Toilette-Cresm-Lanolin nehte man auf die Marke Pfeilring.

Möbelfransport- und Koll-tuhrgeschäft.

Umgage per Mobelmagen über Sand und per Bahn werben prompt aus-geführt, Ausfahren von Boghons jeber Art, Soeditionen nach überall bin, Abholung von Reifegepade ju jeber Beit bei billigfter Berechnung.

Telefon 8581. H. Stock, Millerstr. 35. Telefon 8581



Schwalbacherstrasse 12. Empfehle prima Samburger, Bremer u. Sollaaber Bigarren und Tabate, jowie feinfte in: und aus. ländifche Bigaretten.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Jacob Völker.

Wiesb. Priv.-Handelsschule Rheinstr. 103. V Telephon 3080. Stenographie

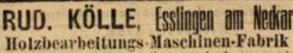
(Stolze-Schrey). 3778 Schnellfordernbe Ginführungefarie. Donorar: 10 Marf

Maschinenschreiben

per Monats-Rurius 10 Df. Bahl unter verid. Suitemen Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Sandelsfächeru.

Edulytvaren, mide Mes

allen Sorten, Farben, Qualitat, it, Gebien an fraunend bil. Breifen finber matt Diarftftr. 22, 1. Rein Paten





Erste and bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bakannten

tahrbaren Bandsäge mit Motorbetrieb zum Brennholz sig n and spalten, sowie zum Antrieb v. Dreschmaschinenusw Sichero Existenz; fiber 200 Muschinen im Retrieb, Beste Refereuzen, Prospekt gratis.

Doggada Valergesenwindigkeit Bress



## Cognac Scherer

Flasche Mk. 1.90 bis Mk. 5 .-. Niederlagen durch Plakate kenntlich

in famtlichen Commergetifeln, und empfehle ich folgende enorm billige

Welegenheitspoften:

Birla 200 Gerren- und Anaben-Anguige in nur neueften Muhren, barunter verich, Fianellaminge, auch Walchanzüge u. Glusen für Knaben, welche aus einer Konfursunasse bereine, beren früherer Breis 15, 20, 40 Mt. war, jeht 5, 10, 15, 20, 25 Mt. Waschen Ungüge für Herren u. Knaben in großer Answuhl enorm ihn großer Answehl enorm in Leinen u. Lüster, Gosen für Gerrein u. Rnaben, auch Schulhofen in reicher Answant und fiaunend billig. - Birre fich ju übergeugen, ba auf jebem Stud ber frühere Breis

Betanut Rengaffe 22, 1 St. h. Rein gaben

garantiert reines

mit feinftem Griebengeichmad in emailiterten Biechgefägen als:

Berle Anerteenungefchreiben! 24

im Leniabergwalde, Café u. Benfion.

Schönfter Musflugeort für Bereine, Schnien. Gefellicaften Station ber Darng-Binger Babn (von Daing Conntagobilleis ober von Rieber-Ballnf per Motorboot nach Enbenheim, bon ba prachtiger Balb-meg in 45 Minuten gu erreichen.

Refiguration gut jeder Tagedgeit, Bier i, Glas, vorzügliche ifeine Apfelwein ac.

Soulen, Bereinen beftens empfohlen.

Vereinigte

Frankfurler Privat-Telefan-Gefellsmaft, G. m. b. H.,

Frankfurt a Main, Stiftstrasse 29|33. Telefon 6256.



Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unte Garantie, Verpackung, Aufbewahrung. Speditionen aller Art.

Passagiergut, Waggonladungen, fertigung, Lastfuhrwerk. Billettverkauf der Holland-America-Linie.

Eigene Lager- und Umladehalle mit Geleiseauschluss auf dem Westbahnhofe.

Massives Lagerhaus für Mebel etc. auf unserem eigenen Grundstücke Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse, neben der Nassauischen Landesbank

## Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,

Telephon 872.

Bureau Rheinstrasse 18, Ecke Nikolasstrasse.

Telegr.-Adr. Prompt\*

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Carl Daniel's Buch:

Das ethisti = naturwissenschaftliche Heilverfahren

für körperlich und geistig Geschwächte. Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nach-nahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch

Reinhold Fröhel, Verlagebuchhandlung in LEIDZIJ.

Prospekt gratis. -

Anzeiger" wird täglich Mittags 3 Hhr in unferer Erpedicion Mauritiusfir. 8 angefchlagen. Son 41/2 Hir Madmittags an wird ber Arbeitsmarft Fofteulos

in unierer Erpedition per-

### Stellengeluche

Coleb. Dan, 84 Jahre, verheir. mit gut. Bruanifien, fucht Stellung ale Pader, Grr. ob. fonft. Ber-trauenspoften Raution tann geftellt toerben. Off. u. Coiffre R. B. 300 en bie Erp. b. Bt. 3873

Jung. verb., jein fanbiger Ge-ichaftemann, m. ant. Sanbidreit, meid erm. B. chgfubr, berliebt, iucht ba er feinen Berut aub. will, per fof ober fpate: Stellung am trebit.

Off unter 3. 4445 an bie Erp. biefes Blattes.

Jung Rontorit, perietr Stenoge. u. Mofdineniche. i. Stelle gegen matige Bergut. Off. unt. 3. 4645 un vie Eru b. B. 4645

3g verb Mann juge Stellung ale Bureaudiener, Raffierer, Sausburide ober feuit. Bertrauenen Reitt, f. geft, werben. 4. 2, r.

## Fränlein

Sandwirestochrer, im Sanshalt u. Garten febr erfahren, fucht angenehme Stelle, mo bie Sansfrau

Offerten gu richten poftlagernb Langendreer unt, R. R. 4612 Frau judt Beida'tigung im Beidgragfiden, Aleiberausbeffern in und außer bem Saufe Richifirage 15, -William I. r.

#### Fran

fuct einen Lad, od Buro 3, puben R. Ellenbogengaffe 6, Blethare.
4639

### Offene Stellen

Männliche Personen. Unverheiraleter tüdtiger

Büfettier, ber Bufett in größerem Relaurant auf eigene Rechaung nimmt, gef Offerten unter U. 4648 an bie

Anwalts-Bureaugehilfe,

eiten bewandert und flotter Diadinenidreiber ift, per 1. Oftober b. 3e geindt. Beingmann, 4621 Moripirate 20.

Unfchläger (Saloffer) gef Rich Reuban Deide, Johannis-ber erftraffe. 4064

# lichtige Anschläger gesucht 3. Bendet, Bietenring 6.

Glafergehilfe

Oranienfrage 39. Tantiger Sansburiche gefunt 70/208 Grabenftrage 3.

lühtige Vertreter

für birr une Umgegenb jum Bertrieb ihrer Bagenfette, Leber: fette, Mafdinen Dele (ge eb! geichante Marten) ic gegen gute Brovifion. Gadenntniffe nicht unbebingt erforberlid, ba Arifel frbr leicht verta flich.

Offerten u. 22. 4705 an bie Grped & 281. 4711

Mite bentide Bert. Wefellichaft gibt guten Bettretern neben Propifton

Fixum. Geff. Off. unter M. 4672 an bie Grpeb b. BL 4672

## Masdinensolosser,

meider aud Drebarbeiten ons führen fann, gefucht. Glettrigitatowert,

Städt. Baffer. und Liditwerte.

Celbftand. Chreinergehilfen be: bauernber Stellung gefu Barl Blumer & Cobn, Dopheimerftr. 55.

#### Einige tuchtige Terrazo-Arbeiter

melde felbftanbig arbeiten fonnen und im Echleifen unb Drofaifarbeiten erfabren finb,

Roffel & Go Radf. G. Iftel, Riebermalbitrage 9.

## 

gelicht Dathaus Dezins, Bentel a. Rb.

Zuchtiger, gemandter und nast. Kahrburiche

Sornung, Sellmunbftrage Jungen ehrl. Hausbursdien fuchen per jofart Gefchm. Steine bera, Rbeinftrage 48. 4681

Kegeljunge gesucht Steichtraße 5.

Nietejungen gesucht Saiffewerft Ruthof.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis,

Tel. 574 Rathaus. Tel. 574. Stellen jeder Berufsart für Manner und Frauer. Danbmerler, Fabritarbeiter, Zag-

Rrantenpfleger und Arantenpflege. Bureau- u. Bertaufsperfonat.

Röchinnen. Allein. Saus, Ruchen- und

Rindermabden. Baid. But. u. Monatefrauen. lebnerinnen.

Bentrafficle ber Bereine: Biesbadener Gafihof. und Badehausignhaber" "Genfer-Berband", ,Berband beutfcher Dotelbiener', Orto. verwaltung Bicebaben.

Weibliche Personen.

## Mädchen

R. Bedtold & Co.

4663

ber Rolonialwaren: ober Delifateffenbranche gegen hobes Calair und bei bauernber, felbftanbiger Ctellung für fofort ober fpater gu engagieren gefucht.

Branchefundige Bewerberinnen, welche an felbftanbiges Arbeiten gewöhnt find und fich über ihre bisherige Tatigfeit ausweifen fonnen, wollen Deibung mit ausführlichem Lebenstauf und Beugnisabidriften, unter gleichzeitiger Une gabe, ju meldem früheften Termin ber Gintritt erfolgen tann, unter 2. 4072 an bie Expedition biefes Blattes einreichen.

#### Branchetunbige Verkäuferinnen

Weißwaren Abteilung. Bandiduber

Rurgwaren

Aud merbin n. Lehrmaden angenommen bei Joseph Poulet.

#### Rockarbeiterinnen Taillenar beiterinnen Zuarbeiterinnen

fofort auf bauernb verlangt 640 . Stein. Bilbelmitr.

Ein lüchtiges Mädden Sansarbeit fofort gefucht Belenenftrage 5.

Beiucht ein anftanbiges tüchtiges Madden für Sandarbeit fofer: ob I. Sept, bei Reutmann Schwalbacherfir. 14. 4614

Derricatis-Rochin fofort gel. Guter Cobn. Leberberg 11. 4582 Zücht. Maeinmaden

gefucht jum 1. Ceptember 42 Bolluferftraße 10, part Wel guberl, maniert. Maein-madchen, jung ob, alt, fann a. Gefchefeshaus fein, jest herr-ichaftshaus, banernbe Stellung. 4364 Grillbargerbrafe 5.

Züchtige Baderinnen Beidaltigung. Bigarettenfabrit .,Denes", Rheinganerftr. 7.

Hausmädden gesucht 25 Bangaaffe 115. Ede Golbnaffe. 3670

## llein mädder

Raifer-Friedrichelling 18, 3. Dabden inr hanegr, eit gen guten Bobn gel. Bebergaffe 89, Rurgwarengeichatt. 4699

Ludniges Maeinmadden per fofort in fiernen Sausgalt nach Bonn gefricht. Beberaaffe 10.

Tuchtiges Mueimmabden welch gut burgerlich toden fann und hansarbeit verftebt, wird gu gwei-Leuten (alteres Ebepaar) gegen gut. Labn gejucht Goetheftrage S.

Ordentl. Laufmadden gei Konfektion Di, Comitt, Abein-ftrage 10, 2. 4718

Ordentt. Madden v. Pant far fl. Sausbalt gefucht Reinfrage 17. 1.

Suche tugt Rog. 50 us. Sause, Rinb .. , Nacinmabd, 85 IR. monart, i gut. Derricatish Stellenbureau Magba@femboroig'i, Borthftrage 13, 2 8850

Chrifflines Beim, Derberfte. 31, Bart. 1., Stellen nadzweis.

Anftanbige Daben, feb. Ranfeffion finben jederfeit Roft u. Bogis für I Rt. taglich, forbie flets gute Stellen nachgewiefen. Sofort ober fpater geinda Stuber, Rinber-gartaerinnen, Rudinnen, Daus- u. Mileimmabden

### Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen

finden ftote gute und beite Stellen n erften und feinften Soulern bier und angerbalb (auch Mut-lanb) bei bochftem Behalt burd

Internationale. Bentral Blagierunges Bureau

## Wallrabenstein

24 Langgaffe 24, pit-a-pis bem Lag latt-Berlag. Telephon 2555. Erftes u alteft. Burean am Blage

(gegrundet 4870) Juftitut erften Ranges. Fron Lina Waltrabenftein, Stellenvermittlerin. 7184

## Kauigeludie

trokene Bakwaren (als Geffugelfutter) in größeren Quantitaten gu faufen gefucht, Dff. unt. B. 4523 an bie Erp.

bie es Blattes.

Obft-Ertrag. Einzelne Baume, genen Raffe ju taufen gefucht. Rarl Sattemer, Tel. 2030. Topheimerfix, 74.

Gebr. Wafferftein gu fanfen 0 fl. Dir. u. G. 4600 an bie

Kohlenkarren an fanfen cef. Dengeimerfir, 127, bei Guttler. 446:

Eiserner Kessel, ca. 200/400 Liter Inbalt, f. tron. Bmede gefucht, Offerien u. M. 4706 an bie Exped. b. Bl. 4700

Eine gebrauchte Sundehntte gu faufen gejudet. 4726 Dierren unter M. IR. 100 an

Sik- U. Liegeloort wagen zu faufen gel. Orf. u. S. 4783 an b. Exp. b. St. 4784 Edones eifernes Rinder.

bett, minbeftene 1.87 Mir, iang. mit Blatrabe gu taufen gefucht. Breisofferten unter 6 4.04 Breisofferten unter an bie Erpedition biries Blattes 4704

Jable ftete bie bodhien Breite für Anoden, Lumpen, Albeifen, Blei, Rupter, Bint, Beifing, Gummi u. Rentudabialle ac. Molf Bengel,

Debbeimerftrage 88. Nur Georg Huber Bleichftr. 19, jablt b bomft. Preife f. gur erbalt. Derren- it Damenfleider u. Schube. Mitteilung burch

Boftfarte ginunt Altes Blei gu tanien gejucht Bu erfragen in ber Erpeb b, Bi. 3472

## Verkäufe

Bin großer, ftarfer buntelbrauner Gjet zu vertaufen, Raberes in Dotheim, Ebpife

ftraße 3. Edmeizerziegenbod gu perfaufen Dab. in ber Ero b Bi.

Bwei junge Dobermann, pinfcher, 15 Bochen alt, fofort billig ju bert, Rab, Dogbeimer-ftrage 120.

Mehrere Gefangefaften und Gefangefafige, tome Seden und Ranarienhahne biling ju bertaufen 2876. Donbeimerftr 98, Bbb. 9. f.

Mehrere Kanarien mit Dede febr billig abzugeben, 3700 Rarifrage ft. b.

Herrschaftswagen

ftete ju perfaufen 442' Dranienftrage 34, bei Golombet.

Gin neues vierfitiges

Breat billig gu vert.

Bierftabt, Biebbabenerft, 1. 1 Big. 1 Se infaurer, 1 Be-1 Doppelip. Fubrwagen, 1 leichter Gubrmagen, 2 Geberrollen, 1 Bagen mit Gaft (1500 Pre ) bill. gu verlaufen.

Connenberg, Bangaaffe 14 Lagameter-Aubrwert gu vertaufen Jahnureig 19

Gine ,eichte Gederrolle, 15 vis 20 Str. Tragfr., u. ein meuer Schne, pfarren gu bert. 4544 Feldftrafe 16. Gebraudice gut er ait, emip.

Pferdegeschirr, fowie mebrere neue billig abgu-geben Morinft: 50, 4477 Weer, Rimbermagen für & DR. an Ein fait neuer Rinderwagen uid.

gu berlaufen Riebing, 8, 2 Tr. f. Ein gut eront. Rinderwagen ju perfaufen, Rab, hellmunber, 8, 3 r bis 4 Ubrnachm. 4874 Gin Gefinde Bett gu pert .

200 Buletone 15. 1. Tahrrad

Bette bedfir. 12, 5th., 1, 1, 2 neue Tosthendiwons billig ju vertaufen. Da e.bft werb, alle Zapegiererarbeiten billig ausges

fuhrt. ANerftr. 40. 1. St i. Mobritible, gut ein, eiferne Betifielle in gebr. Papageitafig bill au verfaufen 3791
Rheinfrage 69, 2.

Gebr. Bohrmafdine gu verlaufen, Rab, Sharnborft-frage 19, 1. 2763

Weinfaffer, frifd geteerte, ognaf- u. Guoweinfaffer in allen Grogen gu verfaufen 392 Hierechtfrage 32.

Leere Weinfäffer in allen Grogen biff. gu vt. 390 >

Amer große ichmiebeniere Boffdilder billig gu verlaufen 45 Beit, Bilbelmftr, Ja. bei Beit,

Buterbaltene Geftlingewafche und gipei Tragrode billig gut R Riapptifd didengois en:

erhalten billig gu verf 468 Rariftrage 2. 3. 60 Birticafteftühle megen Blaymangel billig abgu-

Belenenfir. 6, b. Steiger. Ein Küchenschrank und Bertifo tillig gu bers Rab. Bertramitr. 9, 2. 1.

2 Boiler

und ein gut ert. Derd billig gut 3702

perfaufeit. 9. Stb. D. Dezimalwage mit und ohne Schiebgewichte bill.

abjugeben Sellmundfir. 28, p. Gin fur paarmal gebrauchter Photogr. . 21pparat (Riapp-famera) für Gilm- u. Glasplatten, 9 mal 19, Gabrifat Dr. Butte & Mrnbt, ift, ba berfelbe für meinen Bebrouch ju flein, für ben billigen, aber feften Breis von 85 Dit. ju vertdufen Der Anichaffungspreis war 150 Mt. Eventl. taufche auf Rlappfamera 13 mal 18. 4094

### Gravent, Erbach, Weitermalb. Abbruch.

Rab. burd Rubolf Rlodner,

Boftgebande, Rheinfrage, finb abjugeben : Dadiparren, Balten. Ploften, Dolg, famti. Dolg noch neu, Genfter und Turen, geeignet fur Berfitatte. 4687

Chrift. Bilgenrother. Schlofferei

unter gunft. Bedingungen gu vert. Soul-Solen, Anjuge und Stiefel tauft man gut und billig nur 4345 Rengaffe 22, 1.

## Veridiedenes

Dr. Rinbfleifd 60 u. 66 Big. 70 u. 80 75 u. 80 Roibfleifc

## 4722 Selenenftr. 24, Baben.

Belohnung bem Ginber, bes auf ber Bant Tannugftrage liegen gebliebenen Bernglaies. Abgugeben Boligei-

Terrier jugeralien braune Ohren und Schwang fupiert. 4439 Rloppenheim, Schufft. 7.

Bafd, u. Plattanfialt Rirften, Hebernahme v Berich. Detei-nab Frembenmache Gpeg, Start-maiche, Bleiber, Blufen; wie nen Gigene Bleiche. 4524

Bafche I. Baiden u Bugein unter chiorfreier Bebandlung mit Bennhung ber Bleiche wird ers beien und abaebalt. Fran Schent, Schachtite. 22, Bab. 1. St. 7323

Derrenwafte um Bagein mirb Geerobenftr. 11. Ditb. p. Strumpfe w. mit Dlaichine niefritt, ferner übernehme famil.

Stigardeiten Ab'erftr. 32. Laben.
Durchaus tuchtige
Päckerin

compficht fich in und aufer bem

Frau Herwig. Mafdinenftriderin, Dramenftr. 21, 3.. empfiehlt fich im An. u. Ren-ftriden ju billigen Breifen ju billigen Breifen.

Bolfarte gentiat, Beige u. Buntftiderei mirb fcnell und billig beiorgt 43. Bertramitr. 20, 3. L.

Tuchtige Buglerin fucht Brivat tunbichafr in n. außer bem Saufe 47:9 Weftenbitt. 11, Duch. Bergelbungen, Bernidelungen, Berfi beeungen ic, Louis Beder, Albrechifte, 46, 4725 !! Wahringerin !!

bie berühmte, wieber vergonlich ju forechen 23 Rirchgaffe 23, 4709 im Borberb. 8 Etage.

Frau Nerger Ww. Berühmle Kartendeuterin, Sich Gintreffen jeb, Angelegenb. 771 Marktstr. 21, deng. Meg.

Eprechet 1) - 1 u. 5 - 10 Ubr 3364
Setratspartien werben rech u. dieftet wernt. Off, n S. 2636 an bie Erp b. Bl 2636

Beiratspartien!

bisfret vermitreit. 4261 Dff. unter D. 4216 an bie Erp. biefes Blattes.

Beiratopartien ... jeben Standes vermittelt Grau Behner, Romerberg 29. eingeführtes Bermutlungsgelchalt.

Ernstes

Heiralsgesuch! Bommern mir berricher Befigung (Schloft, Ba'bungen), 6000 Morg groß, i freundt. Lebensgefabrtim mir minbeftens 200 000 Mt. Mitgift. Betreffenber in 20 Jahre alt, ebangeifd. groß, ichlant, tiond, Kavallerieoffigter und ent. ftammt einer bürgerlichen Berliner Patrigierfamilie. Er ift 3bealift und wollen die Angehörigen ibn fo ichnel wie möglich verheiraten. Aur wirflich ernbe Offerten er-

beten unter genouer Darlegung ber Berbaltniffe unter Chiffre R. 9, 4600 an bie Erped, b. 21 Diefrerion felbiterftindlich. Bermittler Bapierforb. 4682

Wer leint einer jungen Dame 20 Mr. u. ftrengfer Berichm, dister. Off. u. N. 3. 400 an die Gred b Bl. 4707

Etorungen 1c. anbelt gemiffenonft und tiefret "Ongicia", Rariftrage 16, part. Sprechgeit: 9-1 und 3-7 Uhr, Sonntage

9-1 116. (Damenbedienung.) Baumstützen

jebe Große, gibt ab Karl Schurg, Marftrage 15. Graulein, geiest. Ainers, w. beffere Giffale ober If. Beidor-gegen Raution fofort gu über-

Offerien u. F. 1485 an die Grped b. Di. 4519

Preifelbeeren, jeden Tag fried eintreffend, per Pfo. 25 Pfg., 10 Pfo. 2.30 Marr. J. W. Hommer, Langgoffe 25. Rird, affe 30,

Zeiefon 1801. Schuhwaren Councus billig, Seffene Gelegenbeit Mengaffe 22, 1 Stiege.

Privat-Mittagtild ben 60 Pig. an, Wibend tifch 50 Pig. Manergalle 8, 1. rechts.



Mafdinenban Coule Franfenthal (Biolg) Beg b. Unterr, 1, Dit. 1907. Profo, u Anmeibeid. umfond.

Straukwirtschaft
Dattenbeim Rheimgau
190her 40 Pfg.
8 Erbacher Lendigt. 1

Private hoh. 10= ftuf. Mäddenfdule,

Müllerftrage 3, mit Fortibungsabteiungen (für alle Imeige bentiger Francentilb.) Meibung nimmt wochentäglich von 11-1 Uhr im Schulbanfe ent-

Brai Dr Brunswid.

#### Miethgeluche

Große 4-5 . 3im. 29obn. in ber Rabe bes Michelberge mit allem Romfort ber Reugeit gum 1. Oft, gefucht.

Offerten u. S. 2485 on bie Erpet. b. Bl.

#### Vermiethungen

#### 5 Zimmer.

Edione geraumige 5.3im. 28ohnung mit allem Bubebor. febr geeignet für Marge oter Rechtsanwälte, ob. auch Benfton, per 1. Die ju verm. Rabred Albrechtftr. 13, part. Anzuseben Dienstag und Freitag von 11 bis 1 und 4 bis 6 Ubr. 3:54

emierftr. 22, Ede Denmunder. 5-Bim. Bohnung per 1. Oft. over fpater ju verm. Raberes Emjeritrafe 22, b. 7418

Rtarenthalerftr. Ede Scharnborifte, fcbne 5-3im.-Bobn. im 1., 2 . . . . . . . . . Renban Ranth in. Schmibt, mit eletr. Licht, Ert., Ballon, Bab, Barfett u. Linoleumlußbobenbelag. Rein hinterhaus. Nah, bei R Schmibt, mber, Rheingauerftr. 3. 2254

Buifenftraße 20, 1. e. 200hn-ga berm, 5 gim, 1 Ruche n. Bubehor, eignet fich auch ju Burean Raberes 21. Bof. 2. 6t. r. 4873

#### Zimmer.

Drubenftr. 9, 8, 4 Bim unb Bubeh. auf fofort gu vermieten. Rab. Dr. 7, part,

Friedrichur. 18, 3. et., jind 4 Simmer und Ruche ant gleich ju verm. Rab, 1. Stod. bei

Delmundftr. 41, Borberb., im von 4 groß. 3im u, Rinfe go von Kab. bei J. Hornung & Co. im Laben bafelon. 4671

Derberftr. 28, 1. et. icone 4-Zimmerwohn. mit 2 Balt., Bad u. reichl Zubehor per 1. Oftober ju vermieten. Rab. 1. Er rechts. 521

Marenthalerftr., Ede Gdarn. borfiftrafe, fcone 4-Bim.-Wohn. 1. u. 2. Stod, Reubau Ranth Schmibt, mit elette, Licht, Erfer, Baltone, Bab, Bart.- u. Linefenm-Bugbobenbelag, Rein Sinterh Rich, Lei R. Schnibt, Dorfftra je 33, 1. ober Baubureau huber, Rheingquerftr. 3. 9351,

Meroftr. 35/37, 2. 61, 4-3. Wohn, mit Bentralbeigung und elefte, Licht Rab, Gr. Miller,

Oranienftr. 52 5.4-3m. 2500n m. Balfon gu verin. Mab. Baben.

Rabesheimerftrage 20. 1. St. eine 4.Bimmer. 29ohnung

Gde Zaunne und Duerftrage 3, 2. Stod, 4. gimmerrichtet, per gierd) ober fpater gis

Balramftr. 19, Ede Bellrig. frage, 1. Gt. c., 4 Bim-Erfers Wohn, per 1. Ott. gu berm.

#### 3 Zimmer.

Bem. Wohn. (Breis 360 Dit.), und Ruche (Breis 180 Mt.) gn vermieren 3054 vermieten.

Gine fd. FrontfpigeBohn., 3 Bimm r, cer 1. Oft, u ver-mieten. Rab. Dambactal 8,

Donbeimerftr. 81. Reus. 204. icone 3-Bimmer-Bohnung ber 1. Oft, ob friib, gu vm. 3349

Dotheimerfir, 94, 1. Grod ichone 3-Bimmer-Bohning auf 1. Oftober gu verm. 4251

Topheimerftr. 126 ich gr. 3-B. Bontor 9085

Gdernforderftr. 12, freie Lage, fcone 3.3mmer-Bobn. fofort

Gitvillerftr, B, Schone begim . Wohn, für Juli ju verm. Rab (3 netle nauftr. 8 im Borber. u.

Simerh, find fone 3-Bim. Wohnungen mit reichlichem Bubeb. Rab bafelbu part. linfe.

Reflecftr. 11, vier 3-3im.-28onn. auf 1. Oft. gu verm. 2773 Räheres Bart.

Rellerftrafte 4, Neuban, 8. Bin. Bobnungen gu vermieten.

Riedricherftr. 6, 1. n. 3. Et., je I Wohn. von 3 Jim., Anche, Bab Erfer u. Balton nebst Jub. eventl. mit Lagerraum per 1. Oft. an verm, Rab, p. i. 1758

Mcrofir. 10, 0 gim. n. Ruge (Stb.) auf 1. Oft. zu om. Nab. Broripftr. 50.

Cranienfir. 40, Milb. Grijo. Woon., 3 3im u. Jubeh, per 1. Oft. 1907 ju verm. Rab. Burcau. Mith. part. 3052

Ediwalbadierier. 37, Dit . 1. 3 Bimmer, Ruche it, Manfarbe per 1. Oft. in bernt. 2869 Walluferftrage 7, Di., 3 bal.

Bohn., part, u. Dachft., ju vin. Nab. 23bb, part. usenrighte. 27, 3-3im. 2Boon

mit Ruche u. Bubeb. v. 1. Dtr. ju verin. Rab. 1. linte, 9407 gortfir. 9. Ede Hoonnr. I, birett am Blüdjerpiat, icone freund. liche 8. u. 4- jimmer Wohnung, Berri fonnige Lage gu vern.

Bahuhof Dotheim imbue 3-3. Bobn., nen bergerichtet, Breis 400 Mt., fofort od. per 1. Oft. ju verm Rab Rheinftr. 43, Blument., Wiesbaben. 8668

Dotheim, Reugaffe 72, 3-Bimmerwohn, mit Rude, Rellet und Schweinengall fof. ju verm. Rab. bei Geinrich Buft

Gur Land. Liebhaver ! 3n Hambad, id. ifoliert geleg. (Richtung Rellerelopf), if ein ich. 1 Ctod beft aus 3 gim., Ruche, Giasabiding, Riajett m. Baffer, Speifet, 2 Rellern, en. 1 0), mehrere Manf., Staff u. Bartenbenugung fur 925 IRt. jabrlich ju berm. Rab, beim Gigent, Mug. Schmibt. 3726

#### 2 Zimmer.

Doubeimerftr. 81 (Nenban), Borbers u. hinterban, icone Y. Bimmer Bobnung per I. Ct. eb, früber, ju verm

Sallgarterfir. 7, Bob. ift eine fcone 2-Bimmer-Gonnun; nebit binder. 2 Batene, u Reller u. Speifeverfctlag, towie im Seiten-ban 2 Bimmer n. Ruche mit Balton auf 1. Oftober ju bermieten. Rab. Bart, bei M. Stein Ardit

Rellerfrage 3, neu bergericht. Dadwobn., 2 Bim. u. Rucht, auf ol. ob. fpat. ju verm. 42 9

Riarenthalerftr. 3, Oth. 1. 2-Bim . Woon. fol. gu vermieten Preis 300 M.

#### Neubau Heilmann,

Ede 2 Hing n. Lothringern: ber Meugeit entfpr. 2- u. 8-Bohn, mit reichlichem Bubebor per fofort gu permieten. Reite hinterbaus. Bu befichtigen non 9-5 Ubr tagt Rab bafelpft, 8. Stod. Greie gejunde Rage,

berriche Andfice. 9859 Endurigier. 6, 2 gr. 3mmer-und Ruche (Grontipipe) zu mer-

Reroftr. 10, 2 Bin. in Ruche (St.) auf I. Oft. ju vm. Rob. Moriph.r. 50, 1609

Mauentalerftr. 5, &ro, fir eine ichone Wohn. 2 Bimmer und Ruche, auf 1. Sept, ober fpater gu permieten. Rab. Bbb. part.

Rauenthaterfir. S. Min., Dach 2 Bim u. Ruche p. 1. Oft. 3. ein.

Bint. u. Ruche ju verm. Rab. im Sob., 1. St. 4. 1803

Romerberg 32, icone freunds liche 2-Fimmer-Bohnung per 1. Oftober ju verm. 3945 Rab. Sinterh. part.

Eteingaffe 28, 2-Bim-Boon. (nenes Sinterb.) mit Ruche im Gladabichiug per 1. Dft. ju permieten.

Bellritiftr. 27, Frontsp., ichbne D. Zimmer-Bobn. m. Zubeb. auf 1. Oft. ju perm. 2406

Bellrigftr. 46. manjardwobn, 2 Bim. ju berm. Dogheim,

Biesbabenerftr 34 find 2- u. 3. Binumer-Bobnungen ber Rengeit entiprech, Baton, Gas u. Waffer, nabe ber Geftrifden, Commer-feite nach bem Rheitt mit Bu-bebor per 1. Oft. ju perm. Raberes Biesbabenerftrage 30, Dottbeim,

Gine fcone 2Bohnung 2 3im. mit Balfon und Ruche guin Preife von 250 DRt. einichtieg. Baffergelb auf fofort gu vern. Rab Bitbelmftr, Ede Atbein-frafe 40, Dobbeim, 3999

Dogheirs, Sicesoadenernt 41. n. Babnboi, ichone BeBimmer-Wohnung, herrliche Muefich: mi 3. St. ju verm. Raberes part. lints. 4025 Donheim.

Gine freundliche Frontfpip wohnung, 2 Bimmer, Riche u. Bubebor, am Baibe gelegen, per fofort ober frater gu bern, Rab. Guftav Muller, Weilburgertal.

Dotheim Biebricherftrage Dans Schreiber, 1 Bimmer Ruche u. I Bimmer mit Ruche, event. 3 Bimmer mit Ruche gu permieten.

Dogheim, Gde Biebricher. u. Schierfteinerftr , find mehr 2 und & Bimmer. Wohnungen billig an verm.

Bierftadt, Thaiftr. 7, find mehrere 2.3im. Bohn, ber Reng, entfpr., preism. gu berm. Rab. bafelbit.

#### I Zimmer.

Biblerftr. 67, 1 Bimmer, Rude n. Reller billig ju 1, Otr., fom. Ruche a. Reller auf gleich gu

Donbeimerftr. 81, Reuban, und Ruche p. 1. Ottober, event früber zu berm.

Beloftr. 16, 1 Bim u. Ruche -(Dadim.), fowie 2 gr. einzelne Bimmer gu perm

Morinfer. 17. gr. Maniards per tofort git verim. Rab, im Paben. Plerofir 35 37, etb. 2. St. 1 Simmer und Rache per 1. Oft. ju bermieten. 4636

Zannueftrage 25, ia. gr. fib. m. o. o. M. Br. 10 beg. 15 Mt bol Trog.

#### Leere Zimmer etc.

Roonftrage G, 1. L. leeres Bim.

#### Möblirte Zimmer.

Molffir. 5, Sto. L, bei Erog, erva ten gwei Arbeiter Roll u

Dotheimernr. 56, Min. 2., tet Echmidt, mobl. Bimmer in. Franfenftr. 18, 2 1 ein mooi Rommer an perm

Gitvifterfir. S. i. L. nage ber Dongheilnerftr., erb. 2 jg anft. Beate bill. Bogis für 3 M. Bodie mit St ffre. 4

Detenenger: 16, 20to. 1 reinlicher Arbeiter erhat Schlaf

Dellmundftrage 3, part, t. Bimmer mit 2 Retten ab September borübergebend ober Dauernd ju vermieten

Dellmundftr. 36, part., mobi Manfarbe an fol. ig. Mann per fol an perm.

Bermannfir. 19. 1. r. em jo. mobl. Bim. an herrn ob. Grl. billig an perm. 2581 billig gu verm.

Dermannfer, 23, 1., ich. mobi Bimmer gu berm.

Dirfagraben 26, 3. moul ammer billig ga verm. Dafnergaffe 8, 3, et, en

rint. no t Bim, ju term. 4581 Jahnftrafe 17, 3, anis, einf. moot. Bimmer fofort gu bermieten,

3abuftr. 25, o. et, t., mooi. Bemmer zu verin. Rapellenftr. 40. 1., gemut. mbot. Wohne u. Schiafgimmer mit Rebenraum, fep. in Billa, an heern preism. fur bauernb

gu termieteit. Peroftr. 6, ernalten remi. Ars.

Reugaffe 12, Etb. 2, ein mobl. Bim. ju berm

reinl, Are Roit n. Bonie, 4504 Pogies an foliben Arbeiter ger vermieten.

Romerberg 32, ernalten rein-Raberes Sinterhaus parterre.

ecachene 4, 1. 66, 14. frei. mobl. Rim. au perm

Cedanftr. 10, & 2. freundlich me 1. Rim. tof in om. 4690 Cebanplat 7, 3, r. 2 faine mo i. Brutner, Bode 3 u. 4

Schwalbacherftr. 7, 8. 1. einf. mobl Bimmer in berm. 469) Schwalbacherftr. 49, most Bint, mir Benfton pre-Swert gu perm. Rib bart, 8415

Rt. Edwalbacherfir. 14, 1. r. ert. Mre. Legie, auf Wunich in. Roft für 1: IR. per 29odje.

Balramitr. 9. 2. r. erbalten 2 anfländige Arbeiter

Wiedbabener Weneral-Mngeiger.

Balramftr. 25, 2. t. gut möbl. Pimmer ju vermieten. Bebergaffe 38, einf. mobilertes Bimmer mit ober ohne Roft gut permieten. 3414

#### Läden.

Renban Beg, Dogheimer ftraße 28, iconer Saben mit Pabengim, ob. E. R. v. M. fof. ober fpater gu vermieten.

Schiner gresser Laden Goldgaffe 21, unmittelbar an Langgoffe, ab 1. Oft. ju berm. Rab. Bur. Dopheimerftr. 129, . Wifdborn.

Jahuftrafe 8 Laden, für Burcaugwide gerignet, billig gu perm eten.

### Mauritiusstr. 8

per 1 Oftober ein fleiner Raden, event, mit Wohnung (3 Bimmer und Ruche) gu ver-

#### Schöner Laden

mit geräumigem Labengimmer fof. ober fpater gu vermieten. Raberes Drogerie Bloos, Dengeraaffe f.

Morinftr. 45, Rabe bes Dauptbahntofe, fcone ger. Baben, auch fur Bureattymede geeign: per fofort eventi, auch fpater gu berin, Rab. 1. Gr. 1167

Der feit 15 Jahren bon Beien Rrell innegehabte Edladen Gde Zaunusfir. u. Geis-bergitr., vid-a vid bim Roch-brunnen, ift auf 1, Arril 1903 ju verm. Der Baben bat acht Schaufenfter, ca. 300 Quabratme'er Glache, jow. entfprechenbe Rebenranme, Raberes Zannusftrage 18, 1. St.

Laden ju berm. ca. 4. D. Dirr. Blache, mit großen Schanfenter (3,80 Mir.) Maberes Zaunut. frage 13, 1. 6456

Biebrid. Laben mit 2Boun, worin feitber ein nadweisbar gutes Beichaft betrieben murbe gu om. Rab bafelbft Raiferftr. 51, 1. L 4172

#### Geschäftslokale.

in einer berfebrereichen Etrage (Biuderftr.) per 1. Oft, gu um Raberes Banourean Mener, Grantenftr. 3, 2.

#### Werkstätten etc.

Topheimerftrage 81, Meuban icone grome Baierraume und Mertitatte per 1. Ottober eventi, früher ju berm.

Rariftr. 39, p. große Arbeitsund Sagerraume fofort ober ipater ju verm. 41 976), Donbeimerftr. 28 3. L.

Riarenthalerftr. Ede Goarnboritfrage, tleine:e We.ffiatt. liegenbem even fo eroftem Lagerraum, event, mit 3.3im. Gront-frip-Bobn. jum 1. Ofr. gu verm, Rab. bei R. Schmidt, Porffirage 33, 1. ober im Ren

Riarenthalerftr., Gae adurn. borftftr., tieinere Wertfratt, greig. für Maler, Tapegierer, Schreiner, jur Dealer, Lapegerer, Schreiter, gir's 30 Omte, mit darunterliegenden ebenfo gloßem Lagerraum, event. mit 3-Zim.-Front
fpig.-Wohn, jum 1. Ott. zu
verm. Nab. bei R. Schmidt.
Hortftrage 38, 1. ober im
Denhan

Gur Mafderei. Separ, maid. fuche nibn Bugelranm per fot, gu berm. Bleiche gang in ber Rabe. Raberes 1793 Rabe. Staberes Bothringeritraße 4.

Boonftr. 22. Lagerfeuer mit bireft. Einga von ber Strage, fur Obff m. gut geeign. (10 M. monatt.) fof. ju verm. baberes baf., 1 Gt. r.

## Vereinszimmer

fomie Caal einige Abenbe in ber 29oche frei. Rab. "Weftenboof". Schna baterfir, 32, 4692 Wellrigfir. 27, icone belle Bertfatt per gleich ober fpater gu vermieten. Rab 1. linte.

#### Pensionen.

## Pension Villa Norma.

Grantf atterfrage 10, 5213 Sten cröffnet. 1. Rurlage. Tabellofe Ruche. Baber. Glettrifches Licht. Barten.

Die bon ber Firma 2. Rettenmager feither

## Bureau=Räume

find pro 1. Oftober anderweitig gu vermieten.

Räheres Caunus : Botel 2750

## Grundstück-Verkehr

#### o o o o Gesuche und Angebote o o o o

## Weinberg-Verkauf. Mehrere febr gut gepflegte Beinberge in guten Lagen

Beinberge in guten Lagen Sallgartens, ca. 100 Mr, find mit Ertrag febr preismert fofort gu vertaufen. Rabere Austunft er-teilt bi: Jamobilien . Agentur Conrad Carle, Biesbaben, Blüderfir. 11. 4638

#### Bauplak

girfa 100 Muten an b. mittl. Bla terir. gelegen verhaltnish. bill. Dirette Off. unter 2. M. 4182

#### an Die Erp. b. Bi. Die Immobilien- und Sypotheken-Agentu:

## J. & C. Firmenich

Bellmunditr. 53, 1. Ct., empfiehtt fich bei Un. u. Berfauf von Baufern, Billen, Banplagen, Bermittelung von Suporhefen u. f. im

Ein neues, mit allem Romf. ausgeft. Sans, fcbone Lage mit Caben, 2- u. 3-Bim. Wohnungen, Dib. 3-3im. Bobn., f. 125 000 M., unt einem Ucberfchug v. ca. 1600 Dt. gu vertaufen burch

#### J. & C. Firmenich, Dellmundftr. 53.

Ein neues, mit allem flomf, ausgeft. Saus, ichone Lagt, mit im Batt. 2 mal 4 Bim. . m cen and. Etagen 3 mal 3 Bim. - 23ofm. n. Buben, Set. 2.8im .- Bobn., Werfit, and fur Ctallung pal. ir, Reller, für 170 000 DL, mit Heberich, von 1700 MR. gu vert.

J. & C. Firmenich, Bellimundfrage 58.

Sante, well. Stabmeil, mit 2 ginn. Sichn., Stb. 2-3im.-Bobn , Berfft., gr. Sotteller, f. 105 000

1200 DE ju vert, burch J. & C. Firmenich, Dellmunbitr. 53.

Ein Saus m. Bob. 4 und 3-Bim. Bobn. Ditb. 3- und 2-Bim. Bobn. Dib, Berfil., grod. Dof. große Tarf., weldes fich fur jeres Grichaft, bas Blay braucht, eignet, for 136 000 D. mit einem lleberichus von ca. 1200 M. jn J. & C. Firmenich,

Dellmunbftr. 53.

Ein icones neues Saus mit b. 11 5 jede Grage B. u 2-Rim. Bobn. Eth., Stallung, Remije u. 3 Bobn. ven je 1 Bim. u. Ruche für 76 000 Mt. mit einem Ueberich. J. & C. Firmenich,

Sellmunditt. 53

### Geichäfts hans

Ratifir, 33, m. großen Bectflatt . Burcan-, Reller-, Lager- u. Dof-Ranmen, Stallungen sc., rentierend, preidmert gu vertaufen Raberes feim Befiger, Dob-beimerfte, 28, 3, 1 3852

#### Ich vertausche

mein icones Saus mit reftaurant und großem ich. Obit-garen gegen Grundfilde, Supo the'en n. and. Berte Japle erent Geib beraus. 4294 Off litte u. 2. 3375 an bie Erp. b. 21.

Ein Gefcaftobaus, Mitte

Stadt, m. groß Laben u. verich. Wohn, worn feir Jabren ein gutgeb. Gefmaft betrieben wirb, ift für 100 000 Mt, ju vert. forvie ein fi. Eda, mit gutgebenb. Geichaft oberen Stadtt., auch gum Umbauen geeigner, für 40 000 De

gu berf. b J. & C. Firmenich, Dellmundfir, 53

füz

befi

20

Sie

fein

bei

fpri

ten,

Der

fam

nn

311

truh

entr

lidge

Nat

folit

咒话

blat

Diffi

Reid

ter

Bier,

zuft,

mit

merb

mon

Gin rentatt. Daus, Rurviertel, mit fl. Laben, groß Boam, welch. burd Brechen von 1 auch 3 Laben noch viel rentabl. gemacht werben fann, für 25 000 Dif. gu vert., ferner ein Saus, Rurviertel, für Menger u. fonftige Beichatte puff. mit u Baben, fcomen Wobunngen, groß, Rellern, Torf., Werfft. ufm. für 150 000 D?", mit einem leberich.

J.& C. Firmenich, Bellmunbitr. 53.

Ein Saus in Riebernbaufen mit 3 25obn je 3 Bim. u. Bubeb Sinth. Bertft. Daicht. Stallung u babinter Garten, Terrain 'cd. 27 Rich, ihr 22 000 Mart gu vert. evil auch auf ein nicht ga großes Saus in Biesb. gu vertoufden b.

#### J. & C. Firmenich, Dellmunbftr. 5 i.

Bwi in befter Page Biesbab. telegene Billen gum Alleinbewohn, m. allem Romf, ausgeit, jebr mit 8 bis 9 Bim u. Bubes., fconer Garten, Terrain 22 Rtb. im Breife von 55 u. 59 000 29t., fomie eine Mniabl Benfions u Berrichaits-Billen in den verichieben en Stabte und Breisiagen mit Edrten im Breife non 42 000 22t. bis 30

#### 250 000 Dit gu bert b. J. & C. Firmenich. Sellmunbfir, 53.

In bein icon peleg. Drie Reidenbrig bei Gr. Goarshaufen (Babne,) ift ein neues Landhaus mit 2 mal 3 Bim. Wohnungen u Barten, für Privatiere ob. penfion. Bramte, ober auch als Commer aufenthalt paffenb fur 8000 Mtt Berhaltniffe batter gu vert. Ferner eine gurgebende Birtichaft mit großem Tanglaal in Maing tur 75 000 Mit. ju vert. b.

J. & C. Firmenich,

Bellmunbftrage 63.

## Pas Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

2186 Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt eich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miethe und Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter con-Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des "Nordd. Lioyd", Billets zu Originalpreisen, jede Auskanft gratia. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel 2008

## Hypotheken-Verkehr

o o o o o Gesuche und Angebote o o o o

#### enpotheken kapital an 1. und 2. Stelle, fomir Pant-fapital per folort an B reinsmit.

glieber ju vergeben burd bie Be-dafreftelle bes Sans und Grundbefigerbereins, Buifenftrafe 19. 6682 Es Darichen E4

in jed. Dobe gegen Schuldiceine, Wechiel, Burafchaft, Lebensberg. Polizen. Berpfandg, von Mobeln um frem treng reell, bisfr, ju 5 Brog. Finangirenungs-Inft. Otto Glaß, nonfidenbroda. 21.

Geld Darieben, 5%, Binf Geld Darieben, 5%, Binf Ratenridjablung. Diefiner, Berlin 51, Friedrich. frage 241, Bludporte, 37/153

Für Kapitalisten toftenfreier Radweis. und Bermittlung 6321 la Hypotheken

Berlaufs . Gefellichaft m. b. h.

Bureau: Ellenbogengasse 12. Tel. 841.

dasf Jul (

die Bata Bata sieher

bergo